# General-Anzeiger
## der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Allgemeine Zeitung
für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto: Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. – Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Bezugspreis:
Durch Boten wochentäglich frei ins Haus einschließlich der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. Streik können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenaustraße 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57, Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 171 – 44. Jahrgang. Donnerstag den 24. Juli 1930 Einzelpreis 15 Pfg.


# Die Unglücksnacht in Koblenz

### Es werden noch Personen vermißt.

WG. **Koblenz**, 24. Juli. (Eig Drahtb.) Der erste Tag nach dem furchtbaren Unglück, das die Stadt Koblenz heimgesucht hat, ist vorüber. Tiefe Trauer und herzlichstes Mitempfinden aller mit den Opfern und ihren Hinterbliebenen drückte ihm den Stempel auf. Als die Arbeit des aus Köln hierher beorderten Tauchers Blum ohne Erfolg blieb, hoffte man in den gestrigen Abendstunden, daß mit den in der Telegraphenkaserne aufgebahrten Leichen die Zahl der Opfer abgeschlossen sei; doch steht dieser Hoffnung die Tatsache gegenüber, daß von dem Schwesternheim Rheinwaldheim noch zwei junge Mädchen im Alter von 17 Jahren, Elfriede Görres und Hedwig Picker, sowie die Diakonissin als ver-

Die Unglücksstätte.
Der Pfeil weist auf die eingestürzte Brücke.

mißt gemeldet wurden, die sich zweifellos in Gesellschaft der bereits aufgefundenen vier übrigen Pensionärinnen des Heims befunden haben. Auch die Polizei teilt mit, daß bei ihr gestern 17 Personen als vermißt gemeldet waren, doch hat sich eine ganze Reihe davon im Laufe des gestrigen Tages und Abends erledigt. Immerhin glaubt die Polizei, daß noch etwa zwei bis drei Personen in Frage kommen, darunter ein junges Mädchen aus Güls bei Koblenz, dessen Begleiter sich unter den Toten befindet.

Heute morgen sind die während der Nacht unterbrochenen Bergungsarbeiten fortgesetzt worden. Kurz nach 8 Uhr gelang es, eine neue Leiche zu bergen, bei der es sich anscheinend um die vermißte Diakonissin aus dem Schwesternheim Rheinwaldheim handelt. Auch werden die Versuche erneut aufgenommen, die im Floßhafen liegende Brücke über die Wasserfläche zu heben, da dies bis gestern abend nicht gelungen war.

Die Beerdigung der Todesopfer ist auf Samstag 16 Uhr festgesetzt worden.

An der Beisetzung der Opfer des hiesigen Unglücks, deren Leitung der evangelische Superintendent Dr. Stoltenhoff übernommen hat, wird auch der Bischof von Trier teilnehmen

### Keine Burger Schulkinder bei den Verunglückten in Koblenz.

WG. **Burg**, 24. Juli. Dienstag mittag unternahm in zwei Sonderwagen die evang. Schulgemeinde mit 84 Teilnehmern ihren diesjährigen größeren Schulausflug zum Rhein, Mosel und Nahetal. In Koblenz nahm man die Gelegenheit wahr, die Beleuchtung des Ehrenbreitsteins und des Deutschen Ecks mitzuerleben. Als nun heute früh die ersten Berichte über den tragischen Abschluß des Hindenburgtages in Koblenz bekannt wurden, in denen von einer Schulklasse die Rede war, lag die Vermutung nahe, daß auch Burger Schulkinder betroffen sein könnten. Nach einer in den Morgenstunden telephonisch eingetroffenen Mitteilung von der Leitung des Schulausfluges sind die Burger Kinder nicht betroffen worden. Die Fahrt ging programmmäßig Mittwoch früh weiter.

### Die eingestürzte Brücke

führte über eine etwa 25 Meter breite Hafeneinfahrt von der Mosel in den sogenannten Floß-Sicherheitshafen. Dadurch, daß die Brücke eine einseitige Belastung erfuhr, senkte sie sich nach Westen, als der Menschenandrang sich noch mehr verstärkte, stürzte sie vollends um. Die Brücke, die abseits des Hauptverkehrs lag, hatte keine Beleuchtung, so daß allgemeine Verwirrung und eine entsetzliche Panik entstanden. Die Hilfeschreie waren weithin in der Nacht zu hören und wurden selbst auf dem gegenüberliegenden Ufer des Rheines und der Mosel vernommen. Die Böschungen an beiden Ufern sind sehr steil, so daß diejenigen, die sich durch Schwimmen retten konnten, ebenfalls in höchster Gefahr waren, weil sie nicht ans Land gelangen konnten.

### Wie Hindenburg die Trauerbotschaft erfuhr.

Der Zug des Reichspräsidenten hielt, als das Unglück sich ereignete, noch auf dem Koblenzer Bahnhof. Es war beabsichtigt, im Laufe des frühen Vormittags, gegen 8 Uhr, vom Koblenzer Bahnhof abzufahren.

Staatssekretär Dr. Meißner wurde in der Nacht um 2 Uhr darüber orientiert, was sich vor drei Stunden am Rhein an Entsetzlichem zugetragen hatte. Er beriet mit dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz, der ebenfalls kurz nachher im Zuge des Reichspräsidenten erschien und mit dem Oberbürgermeister von Koblenz, ob man den Reichspräsidenten, den der Tag, wie ja selbstverständlich ist, sehr stark ermüdet hatte, und der erst spät zur Ruhe gekommen war, noch in der Nacht verständigen sollte.

Man sah davon ab.

Morgens um 6 Uhr hat dann Staatssekretär Dr. Meißner den Reichspräsidenten geweckt und ihm mitgeteilt, was geschehen war. Der Reichspräsident war durch die Kunde von dem entsetzlichen Unglück in tiefster Seele erschüttert, fragte aber sofort, ob etwas versehen worden ist und ob irgendwelche Schuld vorliegt, auf die das Unglück zurückzuführen wäre. Als man diese Frage verneinte und mitteilte, daß es sich um ein elementares Ereignis handelt, ließ er Feststellungen machen, ob materielle Not vorhanden sei, und bot sofort seine Hilfe an. Er hatte sogar die Absicht, sofort in der Frühe um 8 Uhr sich an die Unglücksstelle zu begeben, die er sehr gut aus seiner Garnisonzeit in Koblenz — er stand hier vom Jahre 1896 bis 1900 als Generalmajor — kennt und weil ganz in der Nähe, wie er dem Staatssekretär Meißner mitteilte, die ehemalige Militärschwimmanstalt der Garnison Koblenz sich befindet.

Man hat ihn bewogen, von dem Gedanken Abstand zu nehmen, nach Lützel zu fahren, und zwar mit dem Hinweis darauf, daß im Rathaus zu Koblenz eine Trauerfeier stattfinden werde.

### Der Schauplatz der furchtbaren Brücken-Katastrophe von Koblenz

Der Pfeil zeigt die Stelle gegenüber dem Deutschen Eck, wo sich die Unglücksbrücke befand.

Die Böschungsfundamente des zusammengebrochenen Brückenstegs.

### Wackere Retter.

**Koblenz**, 23. Juli. (Drahtb.) Bei den Rettungsarbeiten haben sich zwei Leute ganz besonders ausgezeichnet, nämlich der Wachtmeister der Schutzpolizei, Klein aus Metternich, der in voller Uniform ins Wasser sprang und zehn Personen rettete, und der Oberpostschaffner Kirch, der ebenfalls sein Leben immer wieder aufs Spiel setzte.

# Ueber 1700 Tote im italienischen Erdbebengebiet

**Rom, 24. Juli. (Funkspruch.) Nach amtlichen Mitteilungen beträgt die Gesamtzahl der Toten im süditalienischen Erdbebengebiet 1778, die der Verwundeten 4264. Vollkommen eingestürzt sind 3188 Häuser. 2757 Gebäude wurden beschädigt.**

### Furchtbare Schilderungen von Flüchtlingen aus Melfi.

WG. **Benevento**, 23. Juli. (United Preß.) Der hier eingetroffene Korrespondent der United Preß berichtet, daß die ersten Flüchtlinge aus Melfi in Benevento eingetroffen sind. Sie geben furchtbare Schilderungen von den Wirkungen des Bebens. Viele von ihnen befinden sich in einer beklagenswerten Lage. Sie sind halb irrsinnig und wissen kaum, was sie tun. Viele glauben, daß das Ende der Welt gekommen sei. Eine Anzahl Frauen ist vor Schrecken gestorben. Irgend welche Merkmale, die auf Verletzungen hindeuten, fand man bei vielen Leichen nicht. Eine Frau mit einem kleinen Kind auf dem Arm wurde von herabfallenden Dachziegeln getötet. Viele Kinder fanden einen ähnlichen Tod. Diese waren in der Hauptsache in einem Waisenhause untergebracht.

Inzwischen hat sich die Zahl der Flüchtlinge auf der Station Melfi vermehrt, so daß die Polizei gezwungen war, den Bahnhof zu räumen, da man befürchten mußte, daß der ganze Bahnhof, der auf einem leichten Fundament ruht, unter der riesigen Menschenlast zusammenbricht. Unter den Bauten, die sich in einer bedenklichen Lage befinden, ist auch das berühmte Schloß Friedrichs 2. Vier weitere Beben werden von dem Vesuv-Observatorium seit dem ersten vernichtenden Stoß um 4 Uhr nachts verzeichnet. Der Professor des Observatoriums erklärt, daß die Ursache des Bebens nicht eine Folge des Ausbruchs des Vesuvs sei, der seit 3 Wochen wieder in Tätigkeit getreten sei, sondern eine Folge davon, daß die Erdoberfläche sich verschoben hat.

### Kein Stein mehr auf dem anderen.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Rom**, 24. Juli. (United Preß.) Noch immer laufen neue Meldungen über Tote und Verletzte aus dem Erdbebengebiet ein, und die Liste der Opfer wächst mit entsetzlicher Schnelligkeit. In Anzano-Irpino, wo es 40 Tote und 250 Verletzte gab, steht kein Stein mehr auf dem anderen.

Die Stadt Venosa in der Provinz Potenza ist offenbar dem Erdboden gleich gemacht.

### Häuser und Kirchen wurden Schutthaufen.

**Rom**, 24. Juli. (Drahtb.) Von den Bergungsarbeiten im Erdbebengebiet werden tragische Szenen berichtet. Ganze Familien sind ums Leben gekommen. Eine Frau war mühsam lebend aus den Trümmermassen befreit worden. Bevor sie jedoch weggetragen werden konnte, trat plötzlich ein Nachbeben ein. Ein Quaderblock kam ins Rollen und zerschlug der Frau den Schädel. Auch unter dem Rettungspersonal, das unter Einsetzung des eigenen Lebens sich um die Verwundeten bemüht, sind bereits Opfer zu verzeichnen. Die im Hauptbebengebiet fast völlig zerstörten Gemeinden bieten einen trostlosen, erschütternden Anblick. Abgesehen von den sehr wenigen erdbebensicher gebauten Häusern ist eine ganze Anzahl Häuser nunmehr Stein- und Schutthaufen, aus denen gespensterhaft die dicken hohen Mauern Jahrhunderte alter Paläste hervorragen. Eine große Anzahl Kirchen ist in sich zu-

sammengebrochen und in Stein- und Schutthaufen verwandelt. In dem Dorfe San Bartolomea, in dem fast kein Stein auf dem anderen geblieben ist, wurde seltsamerweise ein mittelalterliches Schloß von dem Erdbeben verschont. Die Wirkung des Erdbebens in dem Hauptgebiet war überall so stark, daß fast alle Häuser, selbst wenn sie den heftigen Stößen standhielten, bedenkliche Mauerrisse zeigen. In einzelnen Gemeinden, wie in Aquilonia und Villanova, in denen kein Haus mehr bewohnbar ist, gibt es keine einzige Familie, die nicht mindestens eines ihrer Mitglieder unter den Toten verloren hat.

In Salermo ist der Oberteil des Domes samt dem Gesims eingestürzt, wobei eine Person ihr Leben einbüßte.

## Beschädigung des Vesuv-Observatoriums.

**Neapel**, 23. Juli. (Drahtb.) Vom Vesuvobservatorium, dessen Seismograph bei den heftigen Erschütterungen aus den Federn sprang, wird Gebäudeschaden gemeldet. Seit Menschengedenken will man in Neapel keine so starken Erdbebenstöße verspürt haben. Das Erdbeben setzte um 1,10 Uhr ein und dauerte in drei Stößen gegen eine Minute. Die größte Heftigkeit erreichten die Stöße nach etwa 30 Sekunden.

Der Leiter des Vesuv-Observatoriums nimmt an, daß das Zentrum des Bebens sehr nahe bei Neapel liegt, kann aber keine genauen Berechnungen anstellen, da der Seismograph des Observatoriums zu stark ausgeschlagen hat. Das Erdbeben wurde auch in den Marken und in den Abruzzen sowie in Rom und in der Umgebung verspürt. Aus den Marken und den Abruzzen liegen noch keine genauen Meldungen vor, doch scheint das Erdbeben dort keine Todesopfer gefordert zu haben. In Rom sind jedenfalls keine Opfer zu beklagen, da die Stöße hier nur schwach zu spüren waren. Die Behörden tun ihr Möglichstes, um die Bevölkerung zu beruhigen. In den städtischen Gefängnissen von Neapel haben Gefangene sofort nach den ersten Stößen ihre Freilassung verlangt. Die Ordnung konnte jedoch sofort wiederhergestellt werden.

## Nachbeben ohne Schaden.

**Rom**, 24. Juli. (Funkspr.) Die Nachrichten aus dem Erdbebengebiet lauten immer beängstigender. Der Umfang der Katastrophe ist trotz der vielen erschütternden Einzelheiten, die die heutigen Morgenblätter bringen, auch jetzt noch nicht zu übersehen. Die Zahl der Toten allein für Melfi, das unmittelbar im Epizentrum des Erdbebens liegt, wird heute früh mit 200 angegeben, 400 Personen sollen verletzt sein. Auch in dem zum Hauptbebengebiet gehörenden Lacedonia sollen mehrere hundert Menschen umgekommen sein. Eine Anzahl Dörfer ist ebenso wie Melfi fast völlig zerstört. Mit anderen Dörfern konnte überhaupt noch keine Verbindung hergestellt werden. Die Hilfsaktion aus der Hauptstadt, Neapel, Potenza, Foggia, Avellino ist in vollem Gange. Betten, Kleider, Wasser, Medikamente und Instrumente aller Art, Ärzte und Sanitätspersonal sind mit Bahn und Auto in die am meisten heimgesuchten Gemeinden entsandt worden.

Aus dem Hauptbebengebiet werden die ersten Schreckensszenen berichtet. Nach diesen Meldungen war die Wucht des Bebens von Anfang an so stark, daß in unzähligen Fällen eine Flucht und ein Entkommen der schlaftrunkenen Personen, auch aus kleinen Häusern, gar nicht möglich war. Im Verlauf des gestrigen Tages haben sich an verschiedenen Stellen noch örtliche Nachbeben ereignet. Sie haben jedoch keine neuen Schäden angerichtet, und Sachkundige schließen daraus, daß das Naturereignis seinen normalen Gang nimmt und ohne weitere Gefahren noch zu bringen, seinem Ende entgegengeht.

## Im Hauptquartier der Hilfsaktion.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Benevento**, 24. Juli. (United Preß.) Die Stadt Benevento, die selbst schwer gelitten hat, ist zum Hauptquartier der Hilfsaktion gemacht worden. Die Stadt macht den Eindruck einer Etappe im Weltkriege: Ueberall Häuserruinen, Schutt und Trümmer, und daran vorüber wälzt sich ein unaufhörlicher Strom von Fahrzeugen aller Art, Soldaten, Arbeitslosen, Faschistentrupps, Polizeipatrouillen, während die überlebenden Einwohner stumm und verzweifelt neben den Resten ihrer Habe hocken, das Getriebe teilnahmslos betrachtend.

Das eigentliche Katastrophengebiet beginnt südlich von Benevento bei der Ortschaft Ariano; aber auch die umliegenden Dörfer haben einen furchtbaren Zoll an Menschenleben zahlen müssen. In der ganzen Provinz ist kaum eine Ortschaft, kaum ein Dorf, das nicht Tote und Verletzte aufzuweisen, und der Jammer der Bevölkerung, die noch dazu am Notwendigsten Mangel leidet, ist herzzerreißend. — Die Zahl der Verwundeten, unter denen sich viele Schwerverletzte befinden, ist zweifellos ganz erheblich größer als die der Toten; ihre Bergung und ihr Abtransport mit Lastkraftwagen und Privatautos ist schon seit gestern wirksam im Gange.

## Bittere Not.

### Unter freiem Himmel übernachtet.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Neapel**, 24. Juli. (United Preß.) In dieser Nacht haben nur wenige Einwohner ihre Betten aufgesucht. Aus Furcht vor neuen Erdstößen kampierte nahezu die gesamte Bevölkerung unter freiem Himmel. Alle Medikamente in den Krankenhäusern und Apotheken sind von dem Oberkommissar der Provinz Neapel requiriert worden. Besondere Nachfrage herrscht nach Wundstarrkrampfserum. Mehrere Krankenhäuser sind ausschließlich zur Aufnahme der Hunderte von Verletzten bestimmt, die in ununterbrochener Reihenfolge aus dem Hinterlande hier eintreffen. Lange Eisenbahnzüge von mit Wasser gefüllten Tankwagen gehen nach dem Katastrophengebiet ab, wo sich großer Wassermangel bemerkbar macht. Das Hilfswerk ist in vollem Gange; aber der Umfang der Katastrophe ist zu riesenhaft, als daß sich seine Wirkung bereits bemerkbar machen könnte, und in den zerstörten Ortschaften herrscht noch immer bittere Not.

**Neapel**, 24. Juli. (Drahtb.) Im Gebiete von Neapel zeigt eine Reihe von Kirchen, darunter die Kathedrale von Neapel, Risse in den Mauern. Viele Paläste Neapels, so auch der Privatsitz des Kardinals und Erzbischofs Ascalesis sind beschädigt. Aus Capri und den dem Golf von Neapel vorgelagerten Inseln wird kein Schaden gemeldet. Die Bevölkerung Neapels begab sich gestern den ganzen Tag hindurch in dichten Scharen in die Kathedrale, um zum Neapeler Stadtheiligen Genna ro zu beten. Zwischen 4 und 7 Uhr wurde auf dringendes Verlangen der Bevölkerung seine in feierliche Gewänder gehüllte Statue auf dem Domplatz aufgestellt, die die Massen weinend und betend umgaben.

**Rom**, 24. Juli. (Drahtb.) Da die Telephon- und Telegraphenlinien stellenweise unterbrochen waren, hat man erst verhältnismäßig spät von den verheerenden Folgen des Erdbebens in einer Reihe dicht bevölkerter Ortschaften erfahren. Während bislang angenommen wurde, daß Melfi in der Provinz Potenza am stärksten mitgenommen war, steht jetzt fest, daß der südöstliche Teil der Provinz Avellino, also Villanova, Aquilonia und Umgebung, in größerem Maße betroffen wurden. Gemäß den Vorschriften für Naturkatastrophen hat das Luftfahrtministerium das betroffene Gebiet von Erkundungsflugzeugen überfliegen und photographische Aufnahmen anfertigen lassen. Nach den Berichten der Flugzeugführer haben auch im Mittelpunkt des Erdbebengebietes zahlreiche Ortschaften das Erdbeben verhältnismäßig gut überstanden. An den Unglücksstätten kampiert die obdachlose Bevölkerung stumm vor Schmerz, teils laut jammernd. Die Kinder, die von der Schwere des Unglücks, das ihre Heimat betroffen hat, noch keine richtige Vorstellung haben, weinen in dem allgemeinen Durcheinander bitterlich und flehen um Hilfe. Stellenweise sieht man Leute, die wahnsinnig an den eingestürzten Häusern graben, in der Hoffnung, die Bergungsarbeiten beschleunigen zu können. Ein aus Villanova gebürtiger Ingenieur, der mit dem ersten Hilfszug eintraf, um bei den Bergungsarbeiten zu helfen, fand unter den Trümmern seines elterlichen Hauses seine tote Mutter. Eine herzzerreißende Szene spielte sich ab, weil man dem Ingenieur kurz zuvor versichert hatte, daß seine Mutter bereits vor dem Erdbeben das Haus verlassen habe.

## Das heimgesuchte Gebiet.

Von einem kürzlich aus dem Erdbebengebiet zurückgekehrten Mitarbeiter erhalten wir nachstehende Schilderung über das heimgesuchte Gebiet:

Wieder einmal ist das Land südlich der italienischen Hauptstadt in Angst und Schrecken versetzt und der Erdboden zwischen der wundersamen Bucht von Neapel, wo der hohe Kegel seines rauchenden Vulkans, der Vesuv, sich in den blauen Wassern spiegelt, bis über das wilde zerklüftete Apenningebirge hinaus, zittert gleich wie in vergangenen Tagen aus der Frühgeschichte unseres Planeten. Schön ist das Land und voll von alter Geschichte, sieht man von schnurgeraden Landstraßen oder vom Abteilfenster im Zuge diese Welt ringsum. Weingärten an Weingärten, graugrüne Olivenhaine, Mandelbäume, die zur Frühlingszeit die Weite in lilapurpurne Farben tauchen und Feigenbäume mit breitlappigen Blättern und krummen verhutzelten Stämmen allerorts verstreut dazwischen. Johannisbrot wird hier gebaut. Senfsaat bildet einen wichtigen Handelsartikel, wenngleich hierfür die Preise und damit auch die Erzeugung in letzter Zeit sehr zurückgegangen sind. Felder von Bohnen, die just hier sehr geschätzt werden, breiten sich aus, dazwischen wie ein weißer leuchtender Klex: eine Osteria, ein bescheidenes Gehöft, eine größere Siedlung mit flachgedeckten Häusern und hölzernen Schlagladen vor den gardinenlosen Fenstern zum Schutz gegen die unerbittlich heiße Sommersonne. Aufwärts klimmt der Schienenstrang in windungsreichen Kurven. Zerklüftet, vegearm türmen sich die Berge auf, hier und dort ein altes zerfallenes Gemäuer aus grauer Vergangenheit, hin und wieder ein Zeuge aus verklungener römischer Herrlichkeit: ein Viadukt, eine Wasserleitung in kühner Bogenführung einst errichtet. Machien bedecken die Hänge, eine Pinie breithäuptig hingesetzt, der typische Baum der Mittelmeerländer neben den steilen, hochgezogenen Zypressen grüßen den Reisenden. Ostwärts geht die Fahrt weiter bis gegen Foggia, im Bereich der Bucht von Manfredonia, wo die blaue Adria die Verbindung zwischen Italien und den schwarzen Bergen Montenegros, das seit Beendigung des Weltkrieges ja zu Jugoslawien gehört, darstellt. Foggia ist wichtiger Knotenpunkt: hier vereinen sich die Züge, die von Genua, Rom, Neapel kommen, um sich mit denen von Bologna, Ankona herbeieilenden zu vereinen und beide rattern gemeinsam Bari, der Hauptstadt der Landschaft Apuliens, zu, dem wichtigsten Ausfuhrhafen für die süditalienischen Landeserzeugnisse.

## Das Beileid des Reichspräsidenten zur Erdbebenkatastrophe.

**Berlin**, 24. Juli. Reichspräsident von Hindenburg hat dem König von Italien telegraphisch seine und des deutschen Volkes herzliche Anteilnahme anläßlich der Erdbebenkatastrophe zum Ausdruck gebracht.

### Schwere Anklage gegen die Interessenpolitik der Parteien.

# Reichskanzler Brüning über die Notmaßnahmen des Reiches

**Berlin**, 23. Juli. Reichskanzler Dr. Brüning hat dem Berliner Vertreter der Neuyork Times Ausführungen für sein Blatt zur Verfügung gestellt, in denen es u. a. heißt:

Die angespannte Finanzlage des Reiches, die die parlamentarischen Kämpfe der letzten Monate veranlaßte, ist in erster Linie durch die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise bedingt. Die Reichsregierung hat sofort das bedrohte Gleichgewicht des Reichshaushaltes durch neue Einnahmen und durch Ersparnisse wiederherzustellen versucht und sich im wesentlichen im Parlament insoweit durchgesetzt, als die Notwendigkeit neuer Einnahmen und Ersparnisse anerkannt wurde. Durch die Vielheit der deutschen Parteien ist es aber erfahrungsgemäß immer sehr schwer, eine völlige Uebereinstimmung über die Einzelheiten zu erzielen, da fast jede Partei ihre Zustimmung abhängig macht von Zugeständnissen der Regierung gegenüber ihren besonderen Wünschen, die von anderen Parteien aber umso schärfer abgelehnt werden. So war es auch diesmal. Deshalb war die Reichsregierung gezwungen, alle Möglichkeiten der Verfassung auszunutzen, um das Gleichgewicht des Reichshaushalts unter allen Umständen zu sichern. Sie hat dabei zu dem Artikel 48 der Reichsverfassung gegriffen, über den vielfach im Ausland keine Klarheit besteht. Jeder Staat kennt ein Notstandsrecht. Der Artikel 48 der Reichsverfassung gibt ihm für das Reich seine Form. Mit den Theorien der Diktaturanhänger hat er nicht das geringste zu tun. Der Artikel 48 ist häufig vom Präsidenten Ebert in weniger wichtigen Fällen und in Gegenwart des Reichstages angewandt worden. Die Reichsregierung hat — genau im Geiste der Verfassung — ihre Notverordnungen unverzüglich dem deutschen Reichstag vorgelegt und sie aufgehoben, nachdem eine Mehrheit des Parlaments dies verlangt hatte. Sie hat nun, entsprechend den großen Prinzipien eines demokratischen Staates, an das Volk appelliert, um sein Urteil einzuholen. Sie wird in der Zwischenzeit zur Sicherung der Finanzen unverzüglich dem Reichspräsidenten Vorschläge zu einer neuen Notverordnung unterbreiten, die den nach den Bestimmungen der Verfassung zu wählenden und zusammenzurufenden Reichstag zur Entscheidung vorgelegt werden.

# Die Solfatara bei Neapel

Aetna und Vesuv haben in der einschlägigen Reiseliteratur eine so ausgiebige Schilderung erfahren, sind auch durch gutes Bildmaterial derart oft und vielseitig zur Darstellung gelangt, daß sich nicht viel Neuartiges mehr berichten läßt, obwohl jeder beim ersten Besuch dieser großen Vulkane eine Ueberraschung erleben dürfte. Denn das wirkliche Sinnenerlebnis übertrifft weitaus alle indirekt übermittelten Vorstellungsbilder.

Viel weniger bekannt, obwohl von Neapel aus bequem und fast ohne Unkosten zu erreichen (Straßenbahn bis Pozzuoli, dann eine halbe Stunde Anstieg zu Fuß), ist die Solfatara im Lustengebirge östlich vom Kap Misenum. Sie ist weniger bekannt, obwohl man hier Vorgänge aus allernächster Nähe zu Gesicht bekommt, wie sie weder im Vesuvkrater noch auf dem Aetna zu sehen sind.

Wurde man nach Art menschlicher Charakterisierung die Temperamente dieser drei Vulkane miteinander vergleichen wollen, so würde der Vesuv etwa den Typus des unberechenbaren, zu überraschenden Wutausbrüchen neigenden Cholerikers, und der Aetna den des einsam und verschlossen brütenden Melancholikers darstellen, der selten, dann aber mit unerhört gestauter Kraft zur Entladung kommt. Die Solfatara aber wäre dem Typus des Sanguinikers zu vergleichen, der lebhaft und ohne Hinterhalt alles preisgibt, was er preisgeben hat.

Die Bezeichnung Solfatara ist kein Eigenname, vielmehr eine italienische Allgemeinbezeichnung für halberloschene, Schwefeldämpfe ausstoßende Vulkane. Der Anmarsch zur Solfatara von Pozzuoli führt durch typisch fruchtbares Gelände vulkanischen Ursprungs. Die Gemüsegärten sind zugleich mit Obstbäumen bestanden, über die hinaus in vier, fünf, sechs Ausladungen sich die Ranken der Weinstöcke hinziehen. Wer von dem fabelhaften Lavawein kosten will, findet dazu auf dem Wege zum Krater in der Gartenschenke des Antonio Pisano eine preiswerte Gelegenheit. Der Zutritt zur Solfatara kostet fünf Lire; die Führer, die sich aufdrängen und mit der Gefährlichkeit des Kraterbesuchs bange machen wollen, weise man ab: denn für einigermaßen vorsichtige Besucher gibt es dort keine Gefahr.

Der riesige Krater ist von fast hundert Meter hohen, wild zerklüfteten Felswänden umgeben, die ein Bild von der Wucht früherer Eruptionen machen können, deren letzte im 12. Jahrhundert stattgefunden haben soll. Hohl dröhnt der weiße, kalkhaltige Kratergrund unter unseren Schritten. Vielerorts fühlt man die Hitze unterirdischer Dampfkessel durch den festen Boden dringen. Vegetation kann hier im eigentlichen Kratergrund nicht Fuß fassen. Und nun kommen wir zu den Ventilen, aus denen die schwefelhaltigen, über hundert Grad heißen Dämpfe mit heimtückischem Zischen und Fauchen ausströmen. Das lockere Gestein ist mit gelben Schwefelkristallen besetzt. Wer den Mut hat, steigt in eine solche Wolke hinein und holt mit raschem Griff ein paar der glühend heißen schwefelgelben Steinbrocken heraus. Aber dann rasch zurück, denn die giftigen Gase benehmen den Atem. Wohl an sechs verschiedenen Stellen aus Spalten, kleinen Kratern und Kegeln strömen die Dämpfe unablässig hervor. Am größten und lautesten dieser Dampfvulkane hat sich ein weißhaariger Alter nach Urmenschenart eingerichtet. Aus Zweigen hat er sich nebenan eine Hütte zusammengebaut; sein Nachtlager hat er auf dem heißen Gestein aufgeschlagen, so daß ihn auch in der kalten Jahreszeit nicht friert. Und auf den heißen Schwefeldämpfen kocht er sein Essen. Er zeigte mir den Kochtopf, in dem er gerade seine Mittagsmahlzeit hergerichtet hatte. An seiner Mahlzeit teilzunehmen, wie er mir freundlichst anbot, lehnte ich allerdings ab. Die paar Lire, die er sonst noch benötigt, verdient er durch den Verkauf von heißen Schwefelsteinen an Andenkensüchtige, und indem er den Besuchern zeigt, wie der seine Schutt, den er in die Spalten wirft, von den Dämpfen zischend in die Luft geschleudert wird. So muß das sonst nur verderbliche Element vulkanischer Gewalten diesem Pfifficus alles ihm zum Dasein Notwendige hergeben. Als hygienisch einwandfrei dürfte ein solches Leben inmitten ständig strömender Giftgase freilich kaum zu bezeichnen sein.

Ungefähr in der Mitte des Kraters aber bietet sich uns ein Naturschauspiel von solcher Eigenart, wie es auf keinem der bekannten großen Vulkane zu sehen ist. In einer von mannshohem Wall umgebenen ovalen Trichteröffnung sehen wir in zwei bis drei Meter Entfernung unter uns den bläulichen Lavaschlamm brodeln und kochen. Ohne Zweifel haben wir hier den letzten, im Laufe der Jahrtausende durch Erstarrung der umgebenden feuerflüssigen Gesteinsmassen immer mehr verengten Zugang zu einem riesigen unterirdischen Lavaherd vor uns. Mit einem unheimlichen schweren Geräusch zerplatzen die dicken Blasen; erstickender Qualm steigt auf und überdeckt hin und wieder die ganze wallende Oberfläche des Tiegels. Gelegentlich erreichen die Spritzer der zerspringenden Blasen den oberen Trichterrand. Ein wenig Vorsicht ist schon am Platze, zumal auch der Boden von dem ausschwitzenden Wasser feucht und schlüpfrig ist. Nicht so leicht wird man des Zuschauens müde; plutonische Landschaft im kleinen ist hier im Entstehen, und das Werden einer Mondlandschaft mit Kratern, Trichtern und Besuch der Solfatara verknüpft, nämlich der als aus den besten Mondphotographien.

Und noch ein Vorteil ist schließlich mit dem Kegeln wird uns hier ganz anders begreifbar daß selbst bei schlechtem Wetter alles zu sehen ist, was es dort zu sehen gibt, während man auf dem Vesuv und dem Aetna bei ungünstiger Witterung seine schweren Enttäuschungen erleben kann.

Dr. Sch.

## Kleines Feuilleton.

### Cascas Tisch in Pompeji.

Ein Gegenstand, der eine seltsame Beziehung zur Ermordung Cäsars hat, ist jetzt bei den Grabungen in Pompeji gefunden worden. Es handelt sich um einen dreibeinigen Marmortisch, dessen Platte fehlt. Die drei Beine haben die Form von Löwenbeinen und sind mit Löwenköpfen bekrönt. Auf jedem Kopf ruht ein viereckiger Marmorblock, und auf diese Blöcke war die Platte gelegt. Das Fehlen der Platte hat nun eine interessante Tatsache ans Licht gebracht, denn auf der Oberfläche jedes dieser drei Blöcke ist das Wort „Casca" eingegraben. Zweifellos ist damit der Besitzer des Tisches bezeichnet, und man vermutet, daß der Tisch einmal jenem Casca gehört hat, der einer der Mörder Julius Cäsars war. Casca besaß eine Villa in Pompeji; man weiß aber nicht genau, ob es das Haus war, vor dem der Tisch gefunden wurde. Es wäre auch möglich, daß der Tisch ihm von einem anderen Patrizier, der in Pompeji lebte, abgekauft und von Rom dahin gebracht wurde. Bei Grabungen im Garten eines anderen Hauses in Pompeji, daß das Haus des Tibertinus genannt wird, wurde ein besonders schöner Schmuckbrunnen freigelegt, der sich in einem viereckigen Becken befindet. In demselben Hause entdeckte man einige wundervolle Fresken, die ihre Farben noch gut bewahrt haben. An einer Seite der Tür ist der sitzende Narciß zu sehen, auf der anderen Seite sind Pyramus und Thisbe dargestellt.

*

### Gegen Neger- und Indianer-Kapellen.

Die Notlage im Musikerberuf hat soeben den Deutschen Musikerverband veranlaßt, gegen die Bevorzugung von ausländischen Musikern Stellung zu nehmen. Insbesondere wendet sich das Organ gegen die Beschäftigung von Neger- und Indianerkapellen. Frankreich, Dänemark, Belgien, Polen, Schweden, Norwegen, England, Amerika und die Tschechoslowakei lassen nach den Angaben des Musikerverbandes überhaupt keine deutschen Musiker in ihr Land. Die Schweiz nimmt nur deutsche Musiker auf, wenn das Instrument des betreffenden Musikers durch einen schweizerischen Musiker nicht besetzt werden kann. Die Organisation der Berufsmusiker hat deshalb sechs bestimmte Forderungen aufgestellt. Es wird dabei als erstes das Verbot jeder doppelberuflichen Tätigkeit gefordert, weiter die Ausweisung aller ausländischen Musiker, die nicht vor dem 1. August 1914 in Deutschland ansässig waren.

*

### Eine fliegende Universität.

Eine Art „fliegende Universität" wird von der Neuyorker Hochschule eingerichtet, um in diesem Herbst Kurse in einer Anzahl von großen Städten des Staates Neuyork abzuhalten. Die Lehrer an den Hochschulen in diesen Städten sollen über die neuesten Erziehungsmethoden von Professoren der Pädagogik an der Universität Neuyork unterrichtet werden, und zwar werden diese Professoren, um Zeit zu sparen, im Flugzeug zu diesen Kursen befördert.

### Treviranus und Westarp einig.

# Die Konservative Volkspartei gegründet

## Der Aufruf der neuen Partei.

**Berlin, 23. Juli. (Drahtb.)** Die Verhandlungen der aus der Deutschnationalen Volkspartei ausgetretenen Abgeordneten und der Volkskonservativen Vereinigung zur Sammlung aller konservativ eingestellten Kräfte in einer neuen gemeinsamen Organisation, die vom Reichsminister Treviranus, dem Abgeordneten von Lindeiner-Wildau einerseits und Graf Westarp, Dr. von Dryander andererseits geführt wurden, haben heute zu einer völligen Einigung und zur Gründung der Konservativen Volkspartei geführt. Die neue Partei tritt mit einem Gründungsaufruf an die Oeffentlichkeit.

Die Leitung hat ein Ausschuß übernommen, der aus den Herren Habermann, von Kamecke, von Lettow-Vorbeck, von Lindeiner-Wildau, Dr. Rademacher und Treviranus besteht. Daneben besteht ein Beirat, zu dem Dr. von Dryander, Fräulein von Gierke, Dr. Hoetzsch, Lambach, Dr. Mjeune-Jung, Graf Schulenburg-Tressow und Graf Westarp gehören. Die Geschäftsstelle der Konservativen Volkspartei befindet sich in den Räumen der bisherigen Geschäftsstelle der Volkskonservativen Vereinigung.

In dem Gründungsaufruf der neuen Konservativen Volkspartei heißt es u. a.: „Die Deutschnationale Volkspartei hat den wirksamen Einsatz konservativer Kräfte verhindert und droht, die Herrschaft der Linken zu einer dauernden zu machen. Wir lassen deutsche Volkskraft nicht verkümmern und damit die Fortsetzung innerer und äußerer Befreiung nicht zerstören. Im Bewußtsein der Gefährdung von Staat und Wirtschaft sind wir entschlossen, in staatspolitischer Gemeinschaftsarbeit und Aufgabenteilung mit wesensverwandten Parteien und Gruppen in Stadt und Land zusammenzuwirken. Wir sind überzeugt, daß sich Parteien nicht nur zu bekämpfen, sondern im Blick auf das Ganze zu ergänzen haben. Die Lösung der großen uns gestellten Aufgaben setzt innere Erneuerung voraus. Aus den lebendigen Quellen des Christentums wollen wir sie im friedlichen Wettstreit der Bekenntnisse gewinnen. Soziale Klassensonderung von oben und unten wollen wir überwinden. Das notwendige Streben des Einzelnen nach wirtschaftlichem Erfolg darf Nation und Staat nicht schwächen. Selbstverwaltung durch die Nächstberufenen soll den Staat von täglicher Einmischung in Rechte und Pflichten des Staatsbürgers fernhalten. So wollen wir die Autorität des Staates und der Staatsdiener wieder herstellen. Unser Staat soll wieder ein wehrhafter Staat werden. Hierzu müssen in der Staatsführung konservative Kräfte so zur Geltung kommen, daß der Staat fähig wird, im Kampf um die deutsche Freiheit in der ganzen Welt den gesammelten Freiheitswillen einer geeinten Nation einzusetzen. Deshalb rufen wir auf zur Gründung der Konservativen Volkspartei!"

### Treviranus voraussichtlich Führer

**Berlin, 24. Juli. (Eigene Meldung.)** Wie Graf Westarp erklärt, gehört er dem engeren Vorstand der Konservativen Volkspartei auf seinen eigenen Wunsch nicht an, sondern nur dem weiteren Vorstand der neuen Partei. Diese Distanzierung ist, wie er ausdrücklich betont, auf seinen eigenen Wunsch erfolgt, um sich der Aufgabe der Sammlung der konservativen Elemente und insbesondere der engen Zusammenarbeit zwischen Landvolkpartei und Konservativer Volkspartei widmen zu können.

Zum Führer der Partei wird, wie die Germania meldet, voraussichtlich Reichsminister Treviranus gewählt werden.

### Graf Westarp, Schiele und Treviranus über ihre neue Partei.

**Berlin, 23. Juli. (Drahtb.)** Vor einem geladenen Kreise sprachen am Mittwoch Graf Westarp, Schiele und Treviranus über die Aufgaben der neuen Parteien der Rechten.

Graf Westarp führte aus, daß er die Bildung einer berufsständischen Landvolkpartei zwar nicht für richtig halte, daß er aber angesichts der gegebenen Tatsachen und im Interesse der Staatspolitik diese Entwicklung für notwendig halte und sie voll und ganz billige. Wenn er den schweren Entschluß gefaßt habe, die Neugründung der Konservativen Volkspartei mitzumachen, so geschehe dies im Interesse der Zusammenfassung der konservativen Bevölkerung. Er hoffe, daß die neue Partei in engster Fühlung mit der Landvolkpartei bleiben werde. Bezüglich einer Zusammenarbeit mit der Volkspartei, zu der Dr. Scholz aufgefordert hat, erklärte er, daß er ein praktisches Zusammengehen mit der Volkspartei und anderen Parteien für unmöglich halte, da auch die neue konservative Partei eine ausgesprochene Rechtspartei sein müsse.

Reichsminister Schiele erklärte sodann, die Ursache der Trennung des Landvolkes von Hugenberg sei, daß sich zwei Welten gegenübergestanden hätten. Es handle sich darum, ob man das zum Leben Notwendige sichern oder Idealen nachjagen wolle. Hugenberg wolle Abstand von den Problemen haben und ihnen nicht auf den Leib rücken. Durch diese Enthaltung bestere er aber dem Marxismus die billigsten Waffen. So habe er die Landwirtschaft um der Selbsterhaltung willen gezwungen, sich selbständig zu machen.

Reichsminister Treviranus betonte, daß nach elf Jahren des Ringens um die bessere Besinnung und die größere Grundsatzfestigkeit die Zeit gekommen sei, den konservativen Gedanken zum Einsatz zu bringen. Man könne sich nicht mit der Verneinung begnügen, sondern müsse mit Hand anlegen. Kein Staat könne ohne konservativen Gegenpol bestehen. Die Geschichte lehre im übrigen, daß in Zeiten der Not man sich immer auf die konservativen Kräfte als die letzte Rettung besonnen habe. Nun gelte es eine Mehrheit für den Generalfeldmarschall und für seine politischen Ideen zu schaffen. Es sei grotesk, daß die Partei, die 1928 mit dem Aufruf in den Wahlkampf gezogen sei: „Mehr Macht dem Reichspräsidenten", dem Reichspräsidenten in dem Augenblick in den Rücken gefallen sei, als Männer im Kabinett diese Idee hätten durchführen wollen.

### Die Antwort der Demokraten an Dr. Scholz.

**Berlin, 23. Juli.** Der parteiamtliche Demokratische Zeitungsdienst beschäftigt sich mit dem Aufruf des Führers der Deutschen Volkspartei, Dr. Scholz, an die Parteien der Rechten und der Mitte. Er schreibt u. a.:

Die Reichsregierung hat verlauten lassen, daß sie ein Programm vorlegen wird, das für den Wahlkampf und die kommende politische Arbeit von Bedeutung sein soll. Man muß erst einmal dieses Programm kennen, ehe man überhaupt zu weiteren Maßnahmen Stellung nehmen kann. Die Umbildung innerhalb der Rechtsparteien ist noch keineswegs abgeschlossen. Aus dem Charakter der vollzogenen Umbildung aber ergibt sich erst die Stellungnahme für die Mittelparteien. Wenn die Absicht bestehen sollte, jetzt eine Art Burgfrieden oder eine Dämpfung des Wahlkampfes zu verabreden, so werden sich voraussichtlich die Demokraten dem nicht verschließen. Eine Fusion derartig verschiedener Parteien, wie die es sind, an die Dr. Scholz seinen Brief gerichtet hat, ist nicht vorstellbar.

### Wahlaufruf der Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolk-Partei.

**Berlin, 23. Juli. (Drahtbericht.)** Die Christlich-Nationale Landvolk- und Bauernpartei (Gereke, Hepp, von Sybel, Schlange-Schöningen) veröffentlicht einen Wahlaufruf, in dem es heißt: „In einer Zeit stärkster wirtschaftlicher Krisis ist der Reichstag aufgelöst. Mangel an Verantwortungsbewußtsein, an Zielklarheit und an wirtschaftlicher Vernunft hat ihm ein vorzeitiges Ende bereitet und damit das eben begonnene Rettungswerk für die Landwirtschaft jäh unterbrochen. Parteikrisen und politische Angst haben die Katastrophe beschleunigt. Für eine ruhige sachliche Fortführung der Staatsgeschäfte hat sich keine Mehrheit gefunden. Sozialdemokraten und Kommunisten haben sich mit Nationalsozialisten und der unbelehrbaren deutschnationalen Hugenberggruppe verbunden und eine schwere Gefahr für das Vaterland herbeigeführt. Eine neue Entscheidung reift heran.

Die Landvolkpartei war nicht an die letzte Reichsregierung gebunden. Sie hatte sie aber gestützt, weil sie in ihr die zur Zeit einzig mögliche bürgerliche Regierung sah, die bei der unfruchtbaren Opposition der Hugenberggruppe die Loslösung von marxistischen Ideen bringen konnte. Die Landvolkpartei lehnt jede Katastrophenpolitik ab, weil sie in ruhiger stetiger Aufbauarbeit die gesicherte Zukunft der deutschen Nation erblickt. In hohem vaterländischem Idealismus, der aus Bodenständigkeit und Liebe zur Scholle erwächst, lehnt sie jede einseitige Bevorzugung einer einzelnen wirtschaftlichen Gruppe ab, weil sie nur in der Zusammenfassung weitester staatspolitischer Kräfte die Abwehr von zersetzendem Radikalismus erblickt. So arbeitet sie im Sinne des Reichspräsidenten von Hindenburg, der mit uns in den bodenständig konservativen Kräften des Landvolks die Quelle der nationalen Erneuerung sieht.

Sie kämpft: für die politische und wirtschaftliche Freiheit Deutschlands, für die Erhaltung der deutschen Wirtschaft auf privatwirtschaftlicher Grundlage, für die Rettung der deutschen Landwirtschaft, für christliche Kultur, für Verfassungsreform, für Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung, insbesondere für Senkung der Personalausgabe, für Stärkung der Selbstverwaltung in den Landgemeinden, für Steuergerechtigkeit und Entlastung; gegen Korruption des Volkes, Mißbrauch der sozialen Gesetzgebung. So wollen wir durch Einschaltung des Willens des Landvolkes eine gesunde staatsbürgerliche Entwicklung erzwingen.

Parteien kommen und vergehen, sie sind nicht Endzweck. Ewigkeitswerte liegen in dem erdgebundenen Wesen des Landvolks. Darum fassen wir das Landvolk zusammen zu einem geeinten politischen Machtwillen. Die Grundlage einer praktischen Auswirkung ist die starke politisch-parlamentarische Vertretung. Sie zu schaffen, ist die Aufgabe der Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolkpartei. Nur wenn das künftige Reich aufbaut auf den starken Kräften des deutschen Landvolkes, wird es als Nation bestehen."

### Weitere Austritte aus der DNVP.

**Berlin, 24. Juli.** Die Abgeordneten Schröter-Liegnitz und Leopold sowie das geschäftsführende Vorstandsmitglied des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller, Dr. Reichert, sind aus der Deutschnationalen Partei ausgeschieden. Ebenso ist der General und Adjutant des früheren Kronprinzen, Graf von der Schulenburg, aus der Deutschnationalen Partei ausgetreten. Ferner hat der bisherige Reichstagsabgeordnete Hampe, Rechtsanwalt und Syndikus des Hotelierverbandes, seinen Austritt aus der Deutschnationalen Volkspartei erklärt.

### Eine Kundgebung des Stahlhelms.

#### Der 11. Frontsoldatentag findet am Rhein statt.

**Berlin, 23. Juli. (Drahtb.)** Der Bundesvorstand des Stahlhelms ist heute hier zusammengetreten, um zu den bevorstehenden Reichstagswahlen Stellung zu nehmen. Als das Ergebnis der Beratungen gibt der Stahlhelm folgende Kundgebung bekannt: „Mehr und mehr zeigt sich, daß im heutigen Deutschland eine parlamentarische Regierung nicht mehr möglich ist. Der Stahlhelm hält sich bereit für den herannahenden Zeitpunkt, an dem die regierenden Männer nicht mehr durch die Parteizugehörigkeit bestimmt, sondern lediglich nach dem Grade ihres nationalen Wollens und ihres Könnens erkoren werden. Der Stahlhelm beteiligt sich daher als Bund nicht an der kommenden Wahl, in welche trotz den Einigungsbemühungen des Stahlhelms die Parteien der Rechten in noch größerer Zerissenheit eintreten als bisher.

**Der Bund erwartet von keiner der bestehenden Parteien die Rettung des deutschen Volkes. Er macht es aber trotzdem sämtlichen Kameraden zur Pflicht, ihr Wahlrecht auszuüben, lediglich, um auf alle Fälle ein weiteres Anwachsen der roten Flut zu verhindern.**

Die Stahlhelmkameraden wählen nur diejenigen Parteien, die mit uns Volksbegehren und Volksentscheid durchgeführt haben, die entschlossen sind, den Kampf gegen die marxistische Herrschaft in Preußen mit allen Kräften fortzusetzen und durch ihr Verhalten zum Stahlhelm eine solche Unterstützung möglich machen."

Weiter wird eine „Stellungnahme zur Lage" veröffentlicht, in der auf das Verbot des Stahlhelms im Rheinland" eingegangen wird. Es heißt darin u. a.: „Das Verbot wurde von der preußischen Regierung auf ein Gesetz gestützt, das vom Feinde auf Grund des Versailler Vertrages erzwungen war. Wir erkennen nicht an, gegen dieses Gesetz verstoßen zu haben. Seit Jahren bestehen im Bunde Anordnungen, die das verhindern. Die Auslegung, „was militärisch" sei, liegt im Belieben der verbietenden Polizeistellen. Rechtsmittel, wie sie die Weimarische Verfassung gegenüber jedem Verwaltungsakt vorschreibt, waren nicht gegeben. Deshalb fordern wir, daß bei Anwendung dieses Gesetzes die Entscheidung, ob eine Betätigung „militärisch" ist, in der Hand der militärisch sachverständigen Behörde, also beim Reichswehrministerium, liegt. Ferner fordern wir, daß zum Schutz gegen willkürliche Verbote die von Stahlhelmkameraden im Reichstag mehrfach beantragte Beschwerde als Rechtsmittel in das Gesetz eingefügt wird. Bis eine Sicherung der Vereinigungsfreiheit und des nationalen Betätigungsrechts erreicht ist, haben die Unterverbände sich sorgfältig davor zu hüten, der Polizei Vorwände zum Einschreiten zu bieten. Der politische Kampf gegen das herrschende System wird entschlossen weitergeführt. Der Bundesvorstand stellt fest, daß die Erklärung der Bundesführer vom 15. Juli 1930 gegenüber der preußischen Regierung keine neuen Bindungen enthalte."

**Weiter hat der Bundesvorstand beschlossen, den elften Reichsfrontsoldatentag am 4. und 5. Oktober 1930 am Rhein, und zwar im Raume von Koblenz bis Bingen, stattfinden zu lassen.**

### Keine Zusammenberufung der Parteiführer durch Hindenburg.

**Berlin, 24. Juli. (Eig. Drahtb.)** Zu der Pressemeldung, daß der Reichspräsident die Absicht habe, nach seiner Rückkehr aus den Rheinlanden die Parteiführer zusammenzuberufen, erfahren wir von unterrichteter Stelle, daß der Reichspräsident nicht an einen solchen Schritt denkt, wie er überhaupt in keiner Weise in den Wahlkampf einzugreifen entschlossen sei.

### Arbeitswiederaufnahme bei der Mansfeld-A.-G.

#### Reich und Staat geben eine halbe Million Kredit.

**Berlin, 24. Juli. (Funkspruch.)** Zwischen der Reichsregierung, der preußischen Staatsregierung und der Mansfeld A.-G. für Bergbau- und Hüttenbetrieb in Eisleben ist auf Grund der Verständigung mit den Gewerkschaften eine Vereinbarung zustande gekommen, wonach der Betrieb noch im Laufe dieser Woche wieder aufgenommen werden wird. Die Vereinbarungen tragen den Charakter einer provisorischen Regelung bis zum 31. 12. 30. Die Reichs- und Staatsregierung gewährt vom Tage der Wiederaufnahme der Betriebe ab für die Weiterführung der Bergbau- und Hüttenbetriebe eine finanzielle Beihilfe in der Form eines zunächst zinslosen Kredites in Höhe von 450 000 bis 500 000 Mark monatlich. Bei Feststellung eines Ueberschusses ist der Kredit in dieser Höhe innerhalb Jahresfrist mit Verzinsung auf Reichsbankdiskont zurückzuzahlen. Angesichts der Gefahr der bei den heutigen Kupferpreisen unvermeidlichen Stillegung des Kupferbergbaues haben die Staatsbehörden geglaubt, eine geldliche Hilfe leisten zu müssen, um die drohende Verelendung des gesamten Mansfelder Landes zu verhindern.

### Er will nicht!

(Zu unserer Meldung in der Beilage.)

**London, 24. Juli.** Der ehemalige deutsche Schlachtkreuzer Hindenburg, der vorgestern in der Bucht von Scapa Flow gehoben worden war, ist beim Abschleppen unweit bei der Insel Hoy auf Grund geraten. (Die Engländer haben bereits mehrfach vergeblich versucht, den Kreuzer Hindenburg abzuschleppen. Immer wieder mißlang es ihnen.)

### Das englische Oberhaus nimmt die Kohlen-Vorlage an.

**London, 23. Juli.** Das Oberhaus hat die Vorlage über die Kohlenbergwerke in der vom Unterhaus am 21. Juli gebildeten, abgeänderten Fassung angenommen, so daß sie nur noch vom König unterzeichnet zu werden braucht, um Gesetzeskraft zu erlangen.

### „Rentier Hanussen."

**Prag, 23. Juli.** Der Hellseher Hanussen, über dessen sensationellen Prozeß wir kürzlich ausführlich berichteten, hat sich jetzt wegen angegriffener Nerven zurückgezogen und alle Angebote für das Auftreten in Varietés usw. abgelehnt. Er hat, wie es weiter heißt, für den Betrag von 60 000 Mark eine Motorjacht erworben, auf der er eine Ostsee- und Nordseereise zu unternehmen beabsichtigt. Hanussen will in den Badeorten der Nordsee und der Ostsee sowie in skandinavischen Städten Vorträge halten.

**Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.**

Hauptschriftleiter: R. H. Lotte.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sir; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Thomerkant.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerfler-Boppard; Politik: Erich Beck; Handel: Dr. R. Liebel; Feuilleton: Katharina Knab.
Verlag u. Druck: W. Girardet Wuppertal-Elberfeld.

Schönheit verlangt Pflege
Prachtvolles, duftiges Haar ist nur durch Haarpflege erreichbar. In Deutschland verdanken Millionen ihr schönes Haar dem bewährten
Schwarzkopf Schaumpon
(Päckchen 20 Pfg., „Extra" mit Haarglanz 30 Pfg.)

### In Frankreich 258 000 Kinder mit BCG. geimpft.

# Professor Calmette über sein Schutzmittel

### Wieder ein Lübecker Säugling gestorben.

**Lübeck, 24. Juli. (Funkspr.)** Nachdem in den letzten 4 Tagen ein Stillstand in der Krankheits- und Sterblichkeitsziffer bei den mit dem Tuberkulosepräparat gefütterten Säuglingen eingetreten war, hat sich gestern wieder ein Todesfall ereignet. Die Zahl der Todesopfer beträgt nunmehr 62.

### In Frankreich 258 000 Kinder mit BCG. geimpft.

**Paris, 23. Juli.** Professor Calmette hat auf dem Internationalen Mikrobiologenkongreß, der in Paris tagt, einen Vortrag über die Schutzimpfung gegen die Tuberkulose mit dem BCG. gehalten. Wie die Agentur Havas berichtet, machte er nur eine kurze Anspielung auf die infolge der Vorfälle in Lübeck entstandene Kontroverse, da diese Vorfälle inzwischen geklärt seien. Professor Calmette sprach dann über die Eignung des BCG.-Bazillus als unschädliches Mittel gegen Tuberkulose, wie sie durch Erfahrungen in zahlreichen Ländern bestätigt wird. Nach einem Hinweis auf die Methode selbst erklärte er, daß in Frankreich in den letzten sechs Jahren 258 000 Kinder mit dem BCG.-Mittel geimpft worden seien und daß auch die Zahl der in den andern Ländern damit geimpften Kinder sehr groß sei. Die Immunität, die diese Impfung verleihe, dehne sich mindestens bis zum 5. Lebensjahre aus. Da das Verfahren als solches als unschädlich erkannt worden sei, bestehe kein Grund, nicht alle Kinder, gleichviel aus welchem Milieu, damit zu impfen.

### Aufklärung der Buxtehuder Vergiftungserscheinungen.

**Buxtehude, 23. Juli.** Die schweren Krankheitserscheinungen nach einem Hochzeitsmahl in Buxtehude haben nunmehr ihre Aufklärung gefunden. Auf Grund der bakteriologischen Untersuchung ist der Erreger der Cholera nostras festgestellt worden, die eine ungefährlichere Abart der echten Cholera ist. Wie die Erreger dieser Krankheit in den Kreis der Hochzeitsgesellschaft gekommen sind, steht noch nicht einwandfrei fest. Man nimmt aber an, daß einer der Hochzeitsgäste der Keimträger der Bazillen war und die übrige Gesellschaft angesteckt hat. Diese Vermutung wird durch den Umstand bestärkt, daß nur die Gäste eines bestimmten Tisches erkrankten, während die Personen, die an dem zweiten Tisch Platz genommen hatten, ausnahmslos gesund blieben. Der Tod des 80jährigen Hamburger Gastes, der zu den erkrankten Personen gehörte, wird auf hinzugetretene Herzschwäche zurückgeführt. Die Behörden haben strenge Maßnahmen getroffen, um ein Übergreifen der Krankheit auf weitere Personen zu verhindern. Die Erkrankten befinden sich durchweg auf dem Wege der Besserung, so daß mit ihrer Genesung zu rechnen ist.

### Spinale Kinderlähmung im Elsaß.

**Straßburg, 24. Juli. (Funkspr.)** Im Departement Unter-Elsaß sind 11 neue Fälle an spinaler Kinderlähmung festgestellt worden. Insgesamt sind jetzt 183 Kinder krank. In Metz ist ein Kind der Krankheit erlegen.

# SAISON AUSVERKAUF

## Es hat ja gar keinen Zweck

unserer Kundschaft etwas anzubieten, was nicht wirklich preiswert ist, zumal im Saison-Ausverkauf. Wir sind daran gewöhnt, daß unsere Kunden, besonders die Damen, kritisch sind. Wir freuen uns darüber, daß der Kunde genau prüft, ehe er kauft, denn wir wissen, daß unsere Angebote jeder Prüfung standhalten. Heute bieten wir Ihnen Strümpfe an, die Qualitäten sind alte Bekannte, die Preise für den Ausverkauf herabgesetzt. Und morgen, meine Damen, gehen Sie zu Tietz und kaufen sich im Lichthof bei uns Strümpfe für Sie, Socken für den Herrn Gemahl und Sohn, und auch Kinderstrümpfe.

| Damen-Strümpfe | Damen-Strümpfe | Damen-Strümpfe |
|---|---|---|
| Waschkunstseide | Waschkunstseide | Seidenflor |
| **1.95** | **1.50** | **1.25** |
| Damen-Sportstrümpfe | Herren-Socken | Herren-Socken |
| mellert, mit Laufmasche | Kunstseide plattiert | Baumwolle |
| **0.95** | **0.95** | **0.75** |

# TIETZ

ELBERFELD

g9

---

**Freibank!** g131

Ab Freitag mittag 1 Uhr Verkauf von

**frischem Fleisch.**

Wuppertal-Elberfeld, den 24. 7. 1930.

Schlachthof-Direktion.

---

Bei

**Arterienverkalkung**

Gicht, Rheumatismus, verschaffen Sie sich große Erleichterung durch täglichen Genuß von 393h

**„Bremer Schlüssel-Tee"**

(Jl. parag.)

Die Weiterempfehlung der vielen, regelmäßigen Verbrauch bezeugen Qualität u. Wirkung. — Nur echt in Origin.-Pack. zu RM. 0.95 u. 1.80. Verlangen Sie Gratisprobe u. aufklärde. Druckschrift. Nur zu hab.: Drog. Richter, Mittelstr. 10; Drog. Ernst Müggenburg, Heckinghauserstr. 39; Löwen-Drog. Walter Wiebecke, Westkotter- u. Leonhardstr.-Ecke; Wupperfelder Markt-Drog. A. Schneidewind, Berlinerstr. 39. Vohwinkel: Drog. Hermann Wolff, Kaiserplatz 6. 303h

---

**Stuhlverstopfung im Sommer**

ist besonders unangenehm und Leiden bringend

**in 8 Stunden beseitigt**

durch

**Neda Früchteölwürfel**

eine natürliche, unschädliche Nahrungsergänzung vom

**Jungbrunnen**

Barmen, Schuchardstraße 7 und Berliner-Ecke Stennertstr. u. Elberfeld, Neubruch 6.

100b

---

**Der rote Fahrplan** des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal.

Preis 60 Pfennig.

---

**Kommißbrot**

nach Metzer Art, empfiehlt: Bäckerei

**Wilh. Goossens, E.,**

Wiesenstr. 28, T. 27179.

---

Trotz bekannt **billiger Preise**

**10%** auf alle Artikel außer Kurzwaren

**20%** auf alle Felle u. Pelzwaren

**Elberfelder Spitzenlager**

Kipdorf 90. 19710

---

**Carl Weiter Söhne**

Elberfeld, Mäuerchen.

**ff. Kabliau** im Schnitt, Pfd **40** Pfg.

**Ia neue Fett-Salzheringe**

zum Einlegen, **10** Stück **57** Pfg

**ff. neue englische Matjes**

Stück **10, 15, 20** und **25** Pfg.

**Echter Lachs** (Schnitzel)

¼ Pfd. **25** und **38** Pfg., ½ Pfd. **45** und **70** Pfg.

**Ia Roheßbücklinge, Räucheraal**

Freitag und Sonnabend: 3250

**Ia Hühner** darmfr. Pfd. **1.20** Ia junge **Hähnchen 1.40**

---

**Trinkt deutschen Wein**

Prima Rheinpfälz. **Weiß- u. Rotwein** von Edelreben, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35–40 Litern an (Faß franko zurück) per Liter zu 77 Pf. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben.

**Weingut Gebrüder Christmann, Edesheim** (Rheinpfalz) 303

---

Fabrik-Sonder-Angebot

**Tafel-Silber-Bestecke**

mass. Silber 800er allerbilligst, desgl. mit stärkst. Silberauflage 100 gr, vornehmste Muster zu billigen Fabrikpreisen mit einer 30jähr. schriftl. Garantie für jedes Stück, welches uns. Zeichen trägt, z. B. kompl. 72teilige Garnitur mit prima Solinger Stahlklingen nur 125.- RM. Auf Wunsch rostfreie Klingen. Allergünstigste Zahlungsbedingungen. Verlangt Sie kostenlos Katal. u. Preisliste. Mit Ia Referenzen zu Diensten.

**A. Pasch & Co., Solingen 91**

Besteckfabrik. 177

---

**Flechten**

gibt es nicht mehr, wenn bei Gebrauch v. „Persia-Salbe" (Jl. 3.50 M. Bei Nichterfolg Geld zurück. Zu haben i. all. Apotheken, bestimmt Adler-Apotheke, Barmen, am Markt. Versand durch Apotheke. Machen Sie sofort einen Versuch, auch Sie werden geheilt. — Persia-Versand Eberh. Wünn, Stuttgart Postf. 78.

---

# Wollen Sie verreisen?

Dann versäumen Sie nicht, vorher sich noch im Textilhof in Elberfeld umzusehen. Sie können — wenn Sie die jetzigen Gelegenheitskäufe wahrnehmen — wohl eine halbe Badereise verdienen. Anzugstoffe — bekanntlich die allerbesten Qualitäten — werden jetzt mit 7.-, 8.-, 10.-, 12.-, 14.- Mk. per Meter verkauft. Moderne Stoffe für Herren-Mäntel für den Herbst-Uebergang in reinwollenem Gabardine Mtr. 10 Mk. Seidenstoffe für das moderne Damen-Kleid in tausendfacher Auswahl so lächerlich billig, daß Sie selbst überrascht sein werden. Auch Stoffe für den Winter werden jetzt ganz enorm billig verkauft. Sie müssen nur kommen und sehen, denn —

**alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen**

**Der Textilhof Elberfeld**

Herzog- und Rathenaustraße — gegenüber dem General-Anzeiger.

g280

---

# Mieten

**Sie von uns**

den neuen **Junker & Ruh**

**In 12 Monaten Ihr Eigentum!**

Eine kurze Erklärung über die Vorzüge dieses Fabrikats und Sie mieten nur den Junker & Ruh-Gasherd. k229

In 12 Monatsraten von je **RM. 12.-** Ihr Eigentum, bei Barzahlung **RM. 130.-**

**Eckardt & Köttgen**

Wuppertal-Elberfeld — Herzogstraße 23.

# Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 171 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Donnerstag, 24. Juli


## Langerfeld hatte das Wort

**Mehr Kinderspielplätze. – Freigabe der Park-Anlagen am Schloß Waldstein. Errichtung einer Wartehalle am Markt.**

**Sitzung des Ortsausschusses.**

Nachdem in den letzten Tagen die Randorte Ronsdorf, Vohwinkel und Cronenberg in ihren Ortsausschüssen zu Worte gekommen waren, hatte gestern der Langerfelder Ortsausschuß Gelegenheit zur Aussprache mit der Stadtverwaltung. Die Besprechung fand im Amtshaus Langerfeld statt. Der Vorsitzende, Stadtsyndikus Dr. von Kornatzki, konnte außer den vollzählig erschienenen Mitgliedern des Ortsausschusses wiederum eine Reihe Vertreter der Stadtverordnetenfraktionen als Gäste begrüßen.

Gleich zu Beginn der Verhandlungen wurde der Wunsch laut, für die Sitzungen der Ortsausschüsse die Oeffentlichkeit zuzulassen. Die nach längerer Aussprache vorgenommene Abstimmung ergab für den Vorschlag eine knappe Mehrheit. Ferner wünschte der Ortsausschuß, daß den Mitgliedern seitens der Verwaltung Druckstücke des Haushaltsplans der Stadt Wuppertal übersandt würden. Um die in der letzten Zeit in der Oeffentlichkeit immer wieder auftauchenden Gerüchte nachprüfen zu können, daß die von der früheren Stadtverwaltung Barmen anläßlich der Eingemeindungsverhandlungen gemachten Zusicherungen nicht in vollem Umfange erfüllt worden seien, bat der Ausschuß um eine Abschrift des Eingemeindungsvertrages.

Eine längere Erörterung rief die Frage hervor, wie am zweckmäßigsten dem offensichtlichen

**Mangel an Kinderspielplätzen in Langerfeld**

abzuhelfen sei. Nach der allgemeinen Meinung der Langerfelder Bevölkerung sei bei der kürzlich vorgenommenen Bestimmung von Kinderspielplätzen der östliche Teil der Stadt Wuppertal zu kurz gekommen. Damals war seitens des Bezirksvereins Langerfeld der Wunsch ausgesprochen worden, die Stadtverwaltung möge als Kinderspielplatz den Schulhof der Schule im Dahl freigeben. Der Antrag habe aber bei der Verwaltung keine Erfüllung gefunden. Daß in der ersten Sitzung des Ortsausschusses Langerfeld diese Frage zu Beginn der Verhandlungen wieder aufgegriffen werde, sei ein Beweis für die Dringlichkeit der Angelegenheit. Neben der Freigabe des Schulhofes im Dahl wurde die Schaffung eines Kleinkinderspielplatzes, näher zum Mittelpunkt des Ortskerns Langerfeld gelegen, als unumgänglich notwendig bezeichnet. Für diesen Platz käme in erster Linie das städtische Grundstück zwischen Kohl- und Wiesenstraße in Frage sowie der Platz zwischen Dorfwiese und Bahngelände, der ebenfalls Eigentum der Stadt ist. Während der erstere Platz wegen seiner günstigen Lage eher als Spielplatz geeignet sei, müsse dem Platz an der Dorfwiese wegen der größeren Verkehrssicherheit der angrenzenden Straßen der Vorzug gegeben werden. Außerdem handele es sich bei ihm nicht um ausgesprochenes Baugelände. Der Ortsausschuß beschloß, es der Verwaltung zu überlassen, von sich aus einen Platz zu bestimmen, sprach aber die Erwartung aus, daß die Arbeiten baldmöglichst in Angriff genommen werden und von vornherein auf eine provisorische Lösung verzichtet wird.

Im Zusammenhang hiermit sprach der Ausschuß den Wunsch aus, die

**Parkanlagen am Schloß Waldstein**

bald der Oeffentlichkeit zugänglich zu machen, unbeschadet der künftigen Verwendung des Schlosses, welches unter Belassung einer kleinen Grünanlage von den übrigen Parkanlagen durch Umzäunung abgetrennt werden könnte.

Sodann äußerte der Ortsausschuß verschiedene

**Bauwünsche.**

Die besondere Berücksichtigung Langerfelds bei der Vergebung der Hauszinssteuermittel sei zur Förderung der Bautätigkeit erforderlich. Von den größeren Bauvorhaben verdiene die geplante Siedlung des Bundes der Kinderreichen den Vorzug. In der Beleihung von mindestens 24 Häusern sieht der Ausschuß die dringlichste Aufgabe. Dem Vernehmen nach ist das Projekt des Bundes der Kinderreichen seit den letzten Bauausschußsitzungen, in denen der Antrag zweimal abgelehnt wurde, für die Verwaltung spruchreif geworden. Im Verlaufe der weiteren Ausführungen setzten sich verschiedene Ausschußmitglieder für das Bauvorhaben des Schuhmachermeisters Picard ein, der schon im Jahre 1927 an der Ecke Dahlerau- und Anhalterstraße ein Grundstück zum Zwecke der Bebauung erworben und bereits damals den ersten Bauplan zur Berücksichtigung bei Hauszinssteuervergebungen eingereicht habe. Bisher sei, obwohl in jedem Jahre ein neuer Antrag eingereicht worden sei, die Bezuschussung abgelehnt worden. Dadurch sei der Eigentümer in eine schwierige wirtschaftliche Lage gekommen. Der Ausschuß bemängelte ferner die Art und Weise, wie an der Ecke Kohlen- und Dahlerstraße die städtische Siedlung und die Siedlung des Eisenbahnbauvereins errichtet worden seien. Das Ergebnis stelle in baulicher Hinsicht geradezu eine Unmöglichkeit dar. Es wurde der dringende Wunsch laut, die Verwaltung möge von ähnlichen Versuchen in Zukunft Abstand nehmen.

Einer Regelung bedarf die Planung der Henkelstraße hinter der katholischen Kirche. Zwischen der Straße und dem Kirchplatz befindet sich ein Höhenunterschied von 1,50 Meter. Im Hinblick auf die bevorstehende Bebauung des Geländes sprach der Ortsausschuß den Wunsch aus, daß spätestens im Herbst die Verwaltung zu einer städtebaulich einwandfreien Lösung dieses Straßenbauprojektes kommen möge.

Das alte Wülfingsche Haus in der Oehderstraße, das in die Straßenflucht spitzwinkelig einspringt, stellt für den regen Durchgangsverkehr, der in dieser Straße herrscht, ein gefährliches Verkehrshindernis dar. Zu seiner Beseitigung sei der Abbruch des Hauses erforderlich. Die Firma J. P. Bemberg ist als Eigentümerin des Gebäudes mit dem Abbruch einverstanden, weigert sich aber, die Straßenbaukosten zu tragen. Der Ausschuß setzt sich dafür ein, daß das Haus jedenfalls bis auf weiteres für Wohnzwecke nicht verwendet wird.

Ein anderer Wunsch des Ausschusses ging auf

**Verbesserung der Verhältnisse bei der Abladestelle des Güterbahnhofs Langerfeld**

hinaus, zu deren Abstellung der Reichsbahn angeblich die erforderlichen Mittel fehlen. Der Ausschuß hofft, daß die Stadtverwaltung versucht, im Benehmen mit der Reichsbahnverwaltung eine baldige Abstellung der vorhandenen Mängel zu erreichen.

Geklagt wurde ferner über die

**mangelhafte Entwässerung in der Eugen-Richterstraße,**

wo das Wasser dauernd die Straße überflutet. Besonders im Winter sei die Straße bei Vereisung ohne Lebensgefahr nicht zu begehen. Durch Schaffung einer Abflußrinne sei versucht worden, diesem Mißstand zu begegnen, die Maßnahme habe aber keine Besserung gebracht. Der Ausschuß bat ferner, eine ausreichende Beschilderung der Kreuzung Jesinghauser- und Kohlenstraße, Grundstraße sowie des Marktes zu veranlassen. Der zunehmende Kraftwagenverkehr fordere hier unbedingte Abhilfe.

Schließlich wurde der Wunsch geäußert,

**am Langerfelder Markt eine Wartehalle für die Straßenbahnfahrgäste**

zu errichten.

Mit Befremden haben die Mitglieder des Ausschusses aus der Presse ersehen, daß die anderen Ortsausschüsse in besonders scharfer Weise gegen die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene

**Gestaltung der Werkstarife**

Stellung genommen haben. Der Ortsausschuß Langerfeld hielt es in seiner Mehrheit für richtig, zum Ausdruck zu bringen, daß die Angleichung auf Kosten der Barmer und Langerfelder Bevölkerung nicht angängig sei, da von dieser bereits bei der jetzigen Staffelung bei einem Gesamtaufkommen in einer Höhe von 1 603 000 Mark rund 1 117 000 Mark aufgebracht würden.

## Kirchensteuer, Kirchgeld

**Von den Konfessionsgemeinden Wuppertal-Barmens wird uns geschrieben:**

**Auf Grund aufsichtlich genehmigter Kirchensteuerbeschlüsse für das Rechnungsjahr 1930 (1. 4. 1930 bis 31. 3. 1931) erheben als Kirchensteuer** die evangelischen Gemeinden Unterbarmen, Wupperfeld, Gemarke, Wichlinghausen, Langerfeld und Nächstebreck sowie die katholischen Gemeinden St. Antonius, St. Joh. Baptist, St. Marien und Langerfeld 15 v. H., die katholische Gemeinde Herz-Jesu 13 v. H., die evangelische Gemeinde Beyenburg 20 v. H. von der im Einkommensteuerbescheid 1929 festgesetzten Einkommensteuer und von der im Jahre 1929 einbehaltenen Lohnsteuer.

Daneben erheben sämtliche Konfessionsgemeinden Barmens mit Genehmigung der kirchlichen und staatlichen Aufsichtsbehörden ein **Kirchgeld** im Betrage von 2 RM. bei einer Einkommensteuer bis zu 100 RM., von 4 RM. bei einer Einkommensteuer bis zu 300 RM., von 6 RM. bei einer Einkommensteuer bis zu 500 RM., von 8 RM. bei einer Einkommensteuer bis zu 700 RM. und von 10 RM. bei einer Einkommensteuer über 700 RM.

Das Kirchgeld wird erhoben von allen Mitgliedern der Kirchengemeinden, die bei Beginn des Rechnungsjahres a) 18 Jahre alt gewesen sind und b) eigenes Einkommen oder eigenes steuerpflichtiges Grund- oder sonstiges Vermögen hatten.

Unterhalt bei Tätigkeit im Haushalt oder im Betriebe desjenigen, der den Unterhalt gewährt, gilt als eigenes Einkommen, z. B. bei Haussöhnen und Haustöchtern.

Von der Entrichtung des Kirchgeldes sind befreit: Ehefrauen, die nicht dauernd getrennt von ihrem Ehemann leben sowie Personen, die öffentliche Fürsorge auf Grund der Reichsverordnung über Fürsorgepflicht vom 13. Februar 1924 genießen, außer, wenn sie Reichseinkommensteuer zu entrichten haben.

**Kirchensteuer und Kirchgeld ist in Vierteljahrsbeiträgen bei der städtischen Steuerkasse oder ihren Nebenstellen fällig.**

**Einsprüche gegen die Veranlagung zur Kirchensteuer und zum Kirchgeld sind bei der Städt. Steuerverwaltung anzubringen.**

Die Kirchengemeinden haben in diesem Jahre bei Beratung der Haushaltspläne vor besonders ernsten Fragen gestanden. Im vergangenen Jahre erhoben fast alle Konfessionsgemeinden Barmens 13 Prozent Kirchensteuer. In diesem Jahre war eine Erhöhung auf 15 Prozent nicht zu vermeiden. Nur schweren Herzens haben sich die Gemeinden hierzu entschließen können. Es ist nicht so, als ob die Ausgaben eine weitere Steigerung erfahren hätten. Es ist vielmehr rücksichtslose Sparsamkeitspolitik bei Aufstellung der Haushaltspläne getrieben worden. An den zwangsläufigen Ausgaben, zu denen in erster Linie die nicht unerheblichen Abgaben an die Gesamtkirche gehören, konnten Ersparnisse nicht erzielt werden, dagegen sind alle sonstigen Ausgabeposten unter schärfster Kontrolle genommen und Abstriche gemacht worden, die einen Spielraum für Bewegungsfreiheit nicht mehr lassen. Alle diese Maßnahmen konnten jedoch nicht den Erfolg zur Beibehaltung des bisherigen Hundertsatzes bringen. Der Rückgang im Wirtschaftsleben unserer Stadt bringt einen erheblichen Rückgang der der Kirchensteuer zugrunde liegenden Einkommensteuer mit sich. Nicht nur, daß durch die Erwerbslosigkeit weite Kreise in diesem Jahre keine Kirchensteuer zahlen werden, auch bei den Veranlagten, d. h. bei den großen Einkommen, sind ganz erhebliche Ausfälle zu verzeichnen, die sich auch kirchensteuerlich sehr stark bemerkbar machen. Hier liegen die wesentlichsten Gründe, die die Gemeinden zwangsläufig zur Erhöhung des Prozentsatzes der Kirchensteuer geführt haben. Die Gemeinden sind sich des Ernstes der Lage wohl bewußt, bitten aber die Gemeindeglieder, der leider unvermeidlichen Erhöhung der Kirchensteuer Verständnis entgegenzubringen und durch willige und pünktliche Zahlung der Kirchensteuer und des Kirchgeldes die Gemeinden in die Lage zu versetzen, den dringendsten Anforderungen nachzukommen.

Bezüglich des Kirchgeldes haben die Gemeinden eine Aenderung gegenüber dem Vorjahre eintreten lassen, die gewisse Härten ausgleicht und die Zahlungsmöglichkeit erleichtert. Während im Vorjahre die Staffelung des Kirchgeldes 3, 6 und 10 Mark war, wird in diesem Jahre das Kirchgeld nach einer Staffelung von 2, 4, 6, 8 und 10 Mark erhoben. Hier ist durch die Neuregelung besonders daran gedacht, die wirtschaftlich Schwachen möglichst zu entlasten. Es läßt sich nicht vermeiden, daß Irrtümer bei der Veranlagung vorkommen, da die Personenstandsaufnahme nicht immer ein klares Bild der Verhältnisse gibt, zudem mehr als 80 000 Personen innerhalb Wuppertal-Barmen zu veranlagen sind. Wo Unklarheiten bestehen, werden sie durch Nachfragen bei dem Städtischen Steueramt schnell behoben sein.

### Der Reichspräsident passierte das Wuppertal.

e. Der Reichspräsident passierte gestern auf der Rückreise von Koblenz nach Berlin mit dem fahrplanmäßigen Zuge D 3 das Wuppertal. Der Zug läuft 3,28 Uhr in Elberfeld ein und hat hier 3 Minuten Aufenthalt. Unter den Fahrgästen des Zuges war bekannt geworden, daß Hindenburg sich im Zuge befand. Sie stiegen aus und bereiteten mit dem auf dem Bahnsteig anwesenden Publikum dem Reichspräsidenten lebhafte Ovationen. Daraufhin öffnete der Sohn Hindenburgs das Fenster, und der Reichspräsident zeigte sich. Er gab aber durch eine Handbewegung zu erkennen, daß angesichts des tragischen Endes der Befreiungsfeier in Koblenz Ovationen nicht angebracht seien. Bei der Abfahrt des Zuges stimmte das Publikum das Deutschlandlied an.

### Sonderzug nach Oberammergau.

a. Aus Anlaß der Passionsspiele in Oberammergau wird die Reichsbahndirektion Elberfeld vom 27. August bis 3. September ds. Js. eine Sonderfahrt zu bedeutend ermäßigtem Fahrpreise nach München, Garmisch-Partenkirchen und Oberammergau veranstalten. Neben der rund 42,50 Mark kostenden Sonderzugfahrkarte werden Gutscheinhefte zu 43 Mark, 49 Mark, 55 Mark und 58 Mark ausgegeben für zwei Uebernachtungen mit Frühstück in München, vier in Garmisch-Partenkirchen und eine in Oberammergau, eine Stadtrundfahrt in München und die Besichtigung des Deutschen Museums. Die Gesamtkosten für die achttägige Sonderfahrt in das bayerische Hochland einschließlich der Uebernachtungen und einer Eintrittskarte für den ersten Platz des Festspiels schwanken danach zwischen 105 und 120 Mark.

### Neuer Leiter der Wuppertaler Stadtmission.

a. Die Wuppertaler Stadtmission hat jetzt ihren neuen Leiter erhalten. Als Nachfolger für den nach Halle an der Saale gegangenen Pastor Bender wählte der Wahlausschuß der Wuppertaler Stadtmission einstimmig Pastor Hölzel aus Wernigerode. Wie wir hören, hat Pastor Hölzel die Wahl angenommen. Er wird voraussichtlich am 1. November seine Tätigkeit in Wuppertal aufnehmen.

### Werbewoche für die Jugend-Herbergen.

a. Die Jugendverbände aller Richtungen haben gestern bei der Vorbesprechung im Lyzeum-Ost, Elberfeld, beschlossen, die Werbewoche des Reichsverbandes für Deutsche Jugendherbergen in Wuppertal gemeinsam zu tragen. Von folgenden Gruppen wurden Werbeabende zugesagt: Bündische, linksgerichtete, rechtsgerichtete, katholische, evangelische, jüdische Jugend und evangelische Schulgemeinde. Diese Gruppen werden den Abend im Sinne des Herbergswerkes für sich aufziehen. Die hierbei stattfindenden Geldsammlungen werden restlos dem Jugendherbergswerk zugeführt. Eine Arbeitsbesprechung soll am 30. 7. ds. Js., 20 Uhr, im Jugendheim Bruchstraße, Barmen (am Hauptbahnhof), folgen. Die bisher nicht vertretenen Verbände werden gebeten, zu dieser Besprechung einen Vertreter zu entsenden.


**Pasche hat geflaggt!**

Er eröffnet morgen die fabelhafte Ausstellung:

**„Ich richte meine Wohnung ein"!**

Täglich zur zwanglosen Besichtigung geöffnet.

g303

**Möbelhaus Pasche, Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 55/57**

## „Unbarmherzige" Samariter.

**Wie hilft man von Krämpfen befallenen Personen? — Leichenfledderer am Werk.**

e. Durch die weitverbreitete Unsitte, von Krämpfen befallenen Personen dadurch helfen zu wollen, daß man ihnen gewaltsam den in die Faust eingeschlagenen Daumen löst, sind wiederum in letzter Zeit mehrere Personen schwer geschädigt worden. Von einem hiesigen Nervenarzt sind dem städt. Gesundheitsamt kürzlich wieder vier derartige Fälle mitgeteilt worden, in denen Epileptikern, die auf der Straße Anfälle erlitten hatten, von „hilfsbereiten" Passanten bei Ausführung dieser Manipulation teils der Daumen gewaltsam gebrochen bezw. erheblich verstaucht wurde, so daß längere Arbeitsunfähigkeit die Folge war. Es kann daher nur dringend im Interesse der unglücklichen Opfer vor diesem völlig zwecklosen und unsinnigen Verfahren, das auf den Verlauf der Krämpfe nicht den mindesten Einfluß hat, gewarnt werden. Fallsüchtige mit Krämpfen schütze man nur vor Verletzungen durch Lagerung auf weicher Unterlage oder wenigstens durch Unterschieben von Kissen, Kleidungsstücken oder dergl. An ihnen selber mache man nichts, da der Anfall meist bald von selbst vorüber geht.

Es zeugt von einer beispiellosen Gemütsroheit, daß zwei von diesen unglücklichen und mittellosen Menschen während des Anfalles um Uhr und Geldbörse gekommen sind; offenbar haben dabei auch noch moderne „Leichenfledderer" ihre Hand im Spiele gehabt.

## Beamte als Musiker.

a. Vom Arbeitsamt Wuppertal wird uns geschrieben:

Es besteht Anlaß, die Veranstalter von Konzerten, bei denen Beamte nebenberuflich als Musiker mitwirken, auf die Richtlinien über die Musikausübung durch Beamte aufmerksam zu machen. Nach diesen Richtlinien ist zur entgeltlichen Musikausübung durch Beamte die Genehmigung der vorgesetzten Dienstbehörde und ein sogenannter Spielausweis des Arbeitsamtes erforderlich. Der Spielausweis wird nur dann ausgestellt, wenn geeignete Berufsmusiker dem Arbeitsamt nicht zur Verfügung stehen. Sofern Vereine oder Wirtschaftsbetriebe diese Bestimmungen nicht beachten, besteht Gefahr, daß den in Frage kommenden Beamten die Mitwirkung untersagt wird und die Veranstaltung nicht oder nur mit Umbesetzung im letzten Augenblick stattfinden kann. Als entgeltliches Musizieren gilt auch, wenn der Beamte etwa im Verband eines Vereinsorchesters auftritt und das Entgelt in die Kasse des Vereins fließt. Beamte, die diesen Bestimmungen zuwider handeln, machen sich disziplinell strafbar.

## Sommerfest im Bürger-Verein der Nordweststadt.

e.— Der Bürgerverein der Elberfelder Nordweststadt veranstaltete im „Jagdhaus Grenze" sein diesjähriges Sommerfest. Dem gemeinsamen Spaziergang zum Festlokal bereitete der Wettergott, indem er gegen Mittag sein schlechtes Gesicht zeigte, leider ein vorzeitiges Ende. Trotz der Ungunst der Witterung hatte sich jedoch schon zum gemeinsamen Kaffeetrinken eine stattliche Anzahl von Mitgliedern, Frauen und Kindern und Freunden des Vereins eingefunden. Nach dem Kaffeetrinken wickelte der Festausschuß sein reichhaltiges Programm ab. Begrüßungsworte des Vorstandes hießen die Teilnehmer herzlich willkommen. Die im Freien vorgesehenen Spiele mußten leider im Saale stattfinden, doch auch hier wurde dem Roulettespiel, dem Plattenwerfen usw. wie auch dem Damen- und Herren-Preisschießen reger Zuspruch zuteil. Viel bejubelt wurden beim Ballenessen „Bohnenkönig und Bohnenkönigin", die ihre Krone in Gestalt prächtiger Gewinne in Empfang nehmen konnten. Auch die Kinder wurden reichlich bedacht, und die Gesichter der Kleinsten zeigten, daß der Onkel mit seinen Ueberraschungen das Richtige getroffen hatte. Große Festesfreude bereitete der Aufstieg eines Freiballons, der unter den Klängen der Musik: „Muß i denn", seinen Weg nach der Ruhr einschlug. Die außerhalb des Programms gebotenen Geigensoli boten eine angenehme Ueberraschung und wurden mit reichem Beifall bedacht. Selbstverständlich hatten Jugend und Alter reichlich Gelegenheit, nach den Weisen der Bergischen Schützenkapelle unter ihrem Dirigenten E. Kitz das Tanzbein zu schwingen. Lange noch hielt ungetrübte Festesfreude die Teilnehmer zusammen, so daß mit Recht gesagt werden kann, daß die Veranstaltung ein voller Erfolg für den Bürgerverein der Nordweststadt war.

## Tagung des Reichsbundes Deutscher Orchester-Vereine.

Der Reichsbund Deutscher Orchestervereine e. V. (Liebhaber-Orchester) hielt seinen diesjährigen Bundestag in Bad Pyrmont ab. Man berichtet uns darüber: Zweck der Tagung war, der Oeffentlichkeit zu zeigen, wie bedeutsam die Aufgabe eines Liebhaber-Orchesters sein kann, wenn es von starkem künstlerischen Willen und restloser Hingabe an die Sache beseelt ist. Durch die erstmalige Beteiligung des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht erhielt die Tagung eine besondere Rolle.

Aus Wuppertal ist dem Bunde, dem bis jetzt über 60 Vereine aus dem ganzen Reich angehören, angeschlossen der unter Leitung Hermann Inderaus stehende Instrumentalverein Elberfeld, der auch einige Vertreter aus seinen Reihen zu der Tagung gesandt hatte. Neben aktuellen Vorträgen, vor allem des bekannten Musikschriftstellers Prof. Dr. H. J. Moser in Berlin über „Die Bedeutung der Liebhaberorchester in der Gegenwart", der wertvolle Anregungen über die Stellung der Laienmusiker zur neuen Musik und den Berufsorchestern gab, wurde den Tagungsteilnehmern durch zwei öffentliche Konzerte Gelegenheit gegeben, auch in eigener Ausübung Probleme zeitgenössischen Musikschaffens vom Standpunkt des Liebhabers aus kennen zu lernen. Aus dem ganzen Reich waren Musikausübende zusammengekommen und hatten zugleich ein Orchester von über 100 Mann gebildet, das nach einigen Stunden, allerdings intensivster Probearbeit, in der Lage war, Werke zeitgenössischer Tonsetzer aus Manuskript zum Vortrag zu bringen. Leiter dieser öffentlichen Kundgebung war der Weimarer Generalmusikdirektor Dr. Ernst Praetorius, der während seiner Dirigententätigkeit an der Berliner Staatsoper als Leiter des Akademischen Orchesters seine freie Zeit einem Liebhaberorchester widmete. Seine Aufgabe in Pyrmont war, darzutun, daß auch Liebhaber-Orchester solche Werke, vor denen sie im allgemeinen noch ein gelindes Grauen der technischen Schwierigkeiten wegen haben, zu spielen imstande sind, wenn der Bogen der Leistungsfähigkeit nicht überspannt wird. Auf Anregung des Reichsbundes schufen vier Komponisten eigene Werke für die Pyrmonter Tagung. Dr. Praetorius bezeichnete sie ihrer Art nach als „Orchester-Etüde" (Paul Sixt), „Spielmusik" (E. L. Knorr) und „Konzertmusik" (Paul Höffel, Partita für zwei Streichorchester, und Ernst Pepping, Inventionen für kleines Orchester). Unter der ausgezeichneten Leitung von Dr. Praetorius wurden die aufgeführten Werke einwandfrei vorgetragen, allerdings konnte man sich dem Gedanken nicht verschließen, daß für die meisten Liebhaberorchester die Werke zu schwierig sind, zumal Laienmusiker durchweg auf klassischem oder romantischem Boden stehen und ihnen die innere Einstellung namentlich zur atonalen Musik vielfach fehlt. Die Kundgebung schloß mit einer zündenden Wiedergabe des Meistersingervorspiels.

Am Schluß der Tagung stand ein öffentliches Konzert des aus der Berliner Ortsgruppe zusammengestellten Orchesters unter Leitung des Professors Walter Gemeindl-Berlin. Im Programm standen Bachs drittes Brandenburgisches Konzert für Streichorchester sowie die dritte Sinfonie von Bruckner. Die hier erwiesene Tatsache, daß Laienmusiker eine Brucknersinfonie spielen können, dürfte die Existenzberechtigung von Liebhaberorchestern ohne weiteres bejahen. Die dem Reichsbund angeschlossenen Liebhaberorchester denken nicht daran, den Berufsorchestern Konkurrenz zu machen. Ihr Ziel ist weniger das öffentliche Konzert als das Gemeinschaftsmusizieren, die Probe. Die meisten Vereine treten höchstens einmal im Jahre mit einem Konzert vor die breite Oeffentlichkeit; in ihren Probeabenden pflegen sie durch intensives Studium die musikalischen Kulturgüter unseres Volkes. Wie der ebenfalls fast ausschließlich von Laien ausgeübte Männerchorgesang dürfen auch die Liebhaberorchester Verständnis für ihre Bestrebungen erwarten.

W. K.

# Die Remscheider Münzverbrecher vor der Strafkammer

### Verschärfte Strafen.

Der Schuhmachergeselle Karl Selzer aus Remscheid und dessen Onkel, der Dreher Josef S. hatten geglaubt, ihrer schlechten wirtschaftlichen Lage durch Herstellung und Verbreitung falscher Fünfmarkstücke abhelfen zu können. Das war ihnen nicht gelungen, man hatte ihnen schon nach kurzer Zeit das verwerfliche Handwerk gelegt und den Prozeß wegen Münzverbrechens gemacht. Das Erweiterte Schöffengericht in Remscheid hatte Josef S. zu 10 Monaten, seinen Neffen Karl S., der den Anreiz zur Gründung des Unternehmens gegeben haben soll, zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt. Beide hatten sich gegenseitiger Anstiftung beschuldigt, und Karl S. war unzufrieden, weil sein Ohm billiger davongekommen war. Er legte also Berufung ein, in der Hoffnung, daß in der Berufungsinstanz das Blättchen sich wenden oder doch seine Strafe ermäßigt werden würde. Heute wird sein Ohm ihm zurufen: „O, wenn du geschwiegen hättest", und er wird der gleichen Ansicht geworden sein. Als nämlich der Staatsanwalt von der Berufung erfuhr, legte auch er Berufung gegen das Urteil ein, und zwar bezüglich beider Angeklagten. Das Ende vom Liede war, daß das Berufungsgericht, die Große Strafkammer in Elberfeld, auf die Berufung des Staatsanwalts hin das erste Urteil aufhob und jeden der beiden Angeklagten zu zwei Jahren und sechs Monaten Gefängnis verurteilte.

## Eine feine „Handels"-Gesellschaft.

Der 25jährige Händler Carl W. und sein 31jähriger Kollege Alfred B., beide aus Barmen, waren eines Tages das Hausieren leid und beschlossen, zu größeren „Geschäften" überzugehen. Sie mieteten ein Lastauto und fuhren damit zu einem Sackhändler nach Langenberg, den sie telefonisch auf den Handel vorbereitet hatten. Durch allerlei Schwindelmanöver gelang es ihnen, drei Autoladungen alte Kohlensäcke im Gesamtwerte von 183 Mark zu „kaufen" und hintereinander ohne die verabredete Barzahlung wegzuführen. Als dem Verkäufer nach der Abfahrt seiner neuen Kunden Bedenken kamen und er vorsorglich bei dem ihm genannten Abnehmer des W. und B. anfragte, erfuhr er zu seiner Ueberraschung, daß diesem die für 15 Pfennig das Stück eingekauften Säcke für nur 12 Pfennig verkauft worden waren. Das letzte noch nicht abgelieferte Auto konnte der Geschädigte durch die Polizei beschlagnahmen lassen. W. trumpfte daraufhin aber bei der Polizei auf, daß es sich um ein absolut ehrliches Geschäft handle, und erreichte tatsächlich die Freigabe der Ladung, die er dann an verschiedene Kohlenhändler absetzte. In ähnlicher Weise wickelten beide einen zweiten Handel mit einer Kistenfabrik ab. W. gab sich hier als der Sohn einer der Firma bekannten Frau aus und kaufte 50 Kisten im Gesamtwerte von 87.50 Mark. Sein „Kompagnon" B. und dessen Bruder holten die Kisten mit einem Fuhrwerk ab. Während der Bruder mit den Kisten davonfuhr, begab sich B. mit einem Angestellten der Fabrik in eine Wirtschaft, wohin W. das Geld bringen wollte. Da er damit nicht kam, ging B. ihn „holen", kehrte aber auch nicht zurück. Die Kisten wurden bei einem anderen Kistenhändler wieder für den Einkaufspreis verkauft, wobei W. mit einem falschen Namen quittierte. In beiden Fällen wurde der „Verdienst" nach Bezahlung der Fuhrlöhne und „Spesen" unter W. und B. geteilt. Dem Gericht erklärten die Angeklagten, sie hätten durchaus nicht die Absicht gehabt, die Lieferanten um ihr Geld zu betrügen, aber da sie die Waren nicht mit dem erwarteten Gewinn hätten verkaufen können, sei eben nichts für die Lieferanten übrig geblieben. Das Gericht hatte jedoch für diese „kaufmännische" Erklärung nicht das geringste Verständnis und verurteilte sie wegen gemeinschaftlichen Betruges in zwei Fällen, W. noch wegen Urkundenfälschung zu längeren Gefängnisstrafen, und zwar erhielt W. eine Gesamtstrafe von vier Monaten, B., der sich im strafschärfenden Rückfalle befand, acht Monate Gefängnis.

## Der erste Auftakt zum Beginn der Wupperreinigung.

**Alle Möglichkeiten einer Besserung sollen erschöpft werden.**

e.— In der Stadtverordnetensitzung der Stadt Wuppertal am Dienstag ist, wie gemeldet, die Erweiterung der Kläranlagen zu Buchenhofen von vier auf zehn Klärbecken beschlossen worden. Die Beschlußfassung erfolgte einstimmig. Die zu den Arbeiten erforderlichen und durch Anleihe beschafften Baugelder stehen zur Verfügung. Schon in den nächsten Tagen soll mit dem Bau der neuen Anlagen begonnen werden, für die eine Bauzeit von etwa neun Monaten vorgesehen ist. Hierdurch kann eine größere Anzahl von Erwerbslosen beschäftigt werden. In der erwähnten Sitzung wurden auch weitere Klärungsmöglichkeiten der Abwässer und der Schlammbeseitigung besprochen. Allgemein war man der Ansicht, daß von seiten der Stadt Wuppertal alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden sollen, um gesundheitlichen Schädigungen der Anlieger an der unteren Wupper vorzubeugen. Hiernach steht zu erwarten, daß bei Beginn der nächstjährigen Sommerzeit schon eine erhebliche Verbesserung der Zustände an der Wupper eingetreten sein wird.

Ueber den Stand des beim Preußischen Staatsgerichtshof eingelegten Einspruches gegen das Wuppergesetz ist Näheres nicht bekannt geworden.

Die kühleren und regenreichen Tage der letzten Wochen sind gegenüber den heißen Tagen des Vormonats hinsichtlich der Geruchsbelästigungen für die Wupperanlieger ein Vorteil gewesen. Der ziemlich hohe Wasserstand der Wupper hat manche Schlammassen, die sich bei niedrigem Wasserstand gelagert hatten, hinweggespült.

## Kleine Nachrichten.

### Elberfeld.

e.— **Ihren 80. Geburtstag** feiert heute in geistiger und körperlicher Frische Frau Wwe. Friedr. Schneider, Kölnerstraße 42.

e.— **Die großen Schulferien stehen bevor.** Letzter Schultag ist der 30. Juli, so daß die Ferien am nächsten Donnerstag beginnen. Sie dauern bis 8. September einschließlich. Am Dienstag dem 9. September fängt also der Unterricht wieder an.

e.— **Das Städt. Museum Wuppertal-Elberfeld** ist am letzten Sonntag im Juli (27.) vormittags von 10—1 Uhr unentgeltlich zur Besichtigung geöffnet.

e.— **Weite Reise eines Kinderballons.** In einem Garten auf dem Gelände des Missionshauses auf der Hardt wurde gestern mittag ein roter Luftballon gefunden. Aus der daranhängenden Karten war ersichtlich, daß der Ballon anläßlich eines Kindersommerfestes am 20. d. M. in Gent (Belgien) aufgelassen worden war. Dem Finder wurde eine Belohnung in Form eines Andenkens in Aussicht gestellt. Die Absender des Ballons werden nicht wenig erstaunt sein, daß dieser eine so weite Reise zurückgelegt hat.

e.— **Verkehrsunfälle.** Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich gestern abend gegen 9¼ Uhr auf der Kreuzung Lichtscheid. Dort stießen ein Radfahrer und ein Kraftradfahrer zusammen. Der Anprall erfolgte mit solcher Wucht, daß der Kraftradfahrer mit schweren Verletzungen ins städtische Krankenhaus geschafft werden mußte. Der Radfahrer kam mit leichteren Verletzungen davon. Die Schuld trifft ihn, weil er auf der falschen Straßenseite gefahren ist. — Ein zweiter ernsterer Unfall trug sich in der Bachstraße zu. Dort wurde ein Motorradfahrer von einem Personenkraftwagen angefahren. Der Motorradfahrer erlitt einen Oberschenkelbruch und wurde dem Krankenhause zugeführt.

### Barmen.

b.— **Warnung vor Autodieben.** Einem in Köln wohnenden Reisevertreter wurde am 22. ds. Mts. gegen 15 Uhr aus seinem Auto, das er ohne Aufsicht in der Karlstraße stehen gelassen hatte, ein brauner Lederkoffer, enthaltend Wäsche, Toilettengegenstände und eine braune Aktentasche mit Drucksachen, ferner ein grauer Gabardinemantel, eine Mütze und ein Paar gelbe Wildlederhandschuhe im Gesamtwerte von etwa 500 RM. entwendet.

b.— **Fahrraddiebstähle.** An einem der letzten Tage wurde einem Anwohner der Großen Hakenstraße vor einem Hause in der Rödigerstraße ein Herrenfahrrad im Werte von 165 RM. entwendet. Einer der Fahrraddiebe, die nun schon lange im Wuppertale ihr Unwesen treiben, konnte unschädlich gemacht werden. Die Polizei verhaftete einen 19jährigen Hilfsarbeiter, der einer hiesigen Firma ein Fahrrad entwendet hatte.

## Kirchliche Nachrichten.

**Synagogen-Gemeinde, Barmen.** Freitag abend 7 Uhr. Samstag morgen 9 Uhr.

**Synagogen-Gemeinde, Elberfeld.** Freitag abend 7 Uhr. Samstag morgen 9.30 Uhr. Predigt 10 Uhr. — Mittwoch den 30. Juli: Sitzung des Vorstandes und der Repräsentanten im Gemeindehause.

## Theater- und Konzertankündigungen.

e.— **Thalia-Theater.** Das am Freitag, dem 25. Juli, beginnende neue Programm bringt in seinem Varietéteil Charles und Louis Perez in ihrem komischen Leiter-Akt, Mephisto, den denkenden und sprechenden Hund, ferner Kamui und Lula (Erotische Kunst), King Sisters and Comedian in ihrem Trampolin-Akt mit den leuchtenden Saltomortalen, die Schleuderbrett-Akrobaten, 5 Winstons und die Geschwister Pretzsch mit ihren deutschen Volksliedern. Der Tonfilmteil bringt diesmal den ersten Tonfilm vom freien Rhein, der am 16. Juli im Berliner Ufa-Palast am Zoo seine Uraufführung erlebte: „Nur am Rhein, da möcht ich leben". Es ist eine spannende Geschichte von rheinischen Mädels und rheinischem Wein, durchzogen von rheinischem Humor, aus jungst verflossenen Tagen, zu der Fred Raymond, der Komponist von „Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren" und „In einer kleinen Konditorei", die Melodien geschaffen hat. Jugendliche haben Zutritt.

e.— **Modernes Theater.** „Schöner Gigolo, armer Gigolo, denke nicht an die Zeiten!" Der deutsche Tonfilm nach dem bekannten Tanzlied vom „schönen, armen Tanzleutnant" erlebt nun auch in Elberfeld ab morgen, Freitag seine Erstaufführung. Es spielen und sprechen Erna Morene, Igo Sym, Anita Dorris, Ernst Stahl und Hans Mierendorf. — Im Varietéteil produziert sich die „Revellers", 5 Gesangkünstler, die in allen großstädtischen Varietés populär sind. Im lustigen Teil sieht man ein Lustspiel mit abenteuerlichen Reiseerlebnissen. — Im Beiprogramm die Doppelwochenschau Ufa und DLS sowie ein Ausflug zum Lucin.

## Ronsdorf

### Ausländische Sänger kommen nach Ronsdorf.

Am 2. August empfängt der hiesige Arbeiter-Gesangverein „Sängerbund" holländische Gäste. Die Zangsvereenigung „De Stem des Volks", Den Haag, wird in Verbindung mit dem Sängerbund im Rheinischen Hof ein Konzert veranstalten. Jaap Stotijn, Oboist vom Residenz-Orchester Den Haag, wird als Solist mitwirken. Der holländische Männerchor steht unter Leitung des bekannten Amsterdamer Dirigenten Piet Zweger. Bei der Veranstaltung handelt es sich um einen Gegenbesuch, da der Sängerbund vor längerer Zeit ein paar Tage im Haag weilte.

## Eingesandt.

### Zum kommenden Barmer Straßenbahntarif.

Von den Straßenbahnschaffnern hört man manches über die zum 1. August eintretenden Tarifänderungen. Weitere Strecken sollen etwas zu billigt und die Umsteigemöglichkeiten von den Barmer Bahnen auf Schwebebahn und Talbahn erleichtert werden. Das sieht sehr anerkennenswert aus und bedeutet zweifellos für manche Fahrgäste eine gewisse Erleichterung. Weshalb man aber zu gleicher Zeit andere Fahrgäste um so mehr benachteiligt, ist unerfindlich. Die Aufhebung der Fahrscheinhefte, die sich mit Recht gut eingeführt hatten, bedeutet für solche Leute, die zwar viel fahren, aber nach Lage besonderer Verhältnisse mit Wochen- oder Monatskarten nicht zurechtkommen können, eine recht unzeitgemäße Verteuerung des Fahrens. Für solche aber, die bisher mit 15-Pfg.-Fahrscheinen zum Hauptbahnhof, zum Alten Markt oder nach anderen wichtigen Punkten gelangen konnten, wird die Verteuerung noch viel größer, da auch der 15-Pfg.-Fahrschein zu gleicher Zeit aufgehoben wird. Man sollte es nicht für möglich halten, aber wenn man dem Straßenbahnpersonal Glauben schenken darf, dann muß man solchen Fahrgästen eine Verteuerung der bisherigen 12-Pfg.-Fahrt durch einen Aufschlag von 66⅔ Prozent zu! Wie sie jetzt die so bewährten Fahrscheinhefte ohne ersichtlichen Grund abschaffen will, so hat sie vor einiger Zeit die Schülerfahrkarten, die an keine bestimmte Zeit gebunden waren, auch abgeschafft und dafür Karten eingeführt, die bei gleicher Preislage an den betreffenden Kalendermonat gebunden sind. Kommen die Schulkinder, die einen weiteren Schulweg hatten, bei günstigem Wetter zu Fuß gehen, bei Regenwetter aber fahren, so müssen sie jetzt entweder stets fahren oder auf den Preisvorteil verzichten. Es sind die Eltern, die den Schaden tragen.

Ob aber aus der Verteuerung die erwarteten Mehreinnahmen sich ergeben werden, das dürfte doch noch recht fraglich sein. Viele werden es vorziehen, auf andere, billigere Art ihr Ziel zu erreichen; wenn die Einnahmen gleich bleiben, die öffentlichen Lasten aber steigen, so spart man eben da, wo man noch sparen kann.

—sch.

*

### Nochmals der „Lautsprecherunfug".

Dem Einsender „Lautsprecherunfug" gebührt der Dank der vielen ebenfalls von diesem Unfug schwer Geplagten. Bei uns gibt es in fünf dicht beieinander stehenden Häusern acht Lautsprecher. Von früh vor 7 bis nachts um 12 Uhr sind immer einige im Gange. Man muß auch bei größter Hitze die Fenster geschlossen halten, um nicht bei Schreib- und Rechenarbeiten dauernd gestört zu werden. Abends, wenn man sich nach Ruhe sehnt, wird es dann besonders schlimm und der Lärm ringsherum eine Nervenpein. In dichtbewohnten Stadtgegenden sollten Lautsprecher nur mit kleinster Lautstärke und morgens vor 8 und abends nach 8 Uhr nur bei geschlossenen Fenstern erlaubt sein. Jedenfalls müßte dem gesundheitsschädlichen Lärm energisch entgegengetreten werden.

C. S.

Schöne Haare:
PIXAVON-Shampoon
Beutel 30 ₰

# Bergisch Land

Nr. 171 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Donnerstag, 24. Juli

## Einigung zwischen Reichsbahn und Arbeitern.

**WG. Langenberg**, 23. Juli. Nach längeren Verhandlungen zwischen der Reichsbahn und den Vertretern der entlassenen Arbeiter ist es nunmehr doch noch zu einer Einigung gekommen. Wie wir erfahren, wird die Reichsbahn von den entlassenen 76 Arbeitern diejenigen wieder einstellen, die mindestens 20 Jahre bei ihr beschäftigt waren. Es kommen insgesamt 35 Arbeiter in Betracht. Die übrigen Arbeiter, die nicht wieder eingestellt werden, erhalten erhöhte Uebergangsgelder. Diesem Abkommen ist seitens der Reichsbahnverwaltung und der Vertretung der Eisenbahnarbeiter zugestimmt worden. Die Eisenbahner haben daraufhin ihre beim Arbeitsgericht in Essen anhängig gemachte Klage zurückgezogen.

## Absage des Velberter Gesang-Wettstreits.

**WG. Velbert**, 23. Juli. Der Männer-Gesang-Verein „Arion" hat sich genötigt gesehen, den für den 5. Oktober festgesetzten Gesangwettstreit abzusagen. Schon auf dem Delegiertentag war die Zahl der Anmeldungen zur ersten Klasse außerordentlich gering, so daß man sich veranlaßt sah, die Anmeldefrist für diese Klasse zu verlängern, in der Hoffnung, daß noch weitere Meldungen erfolgen würden. Die Hoffnungen wurden jedoch enttäuscht. Deshalb beschloß die gestern abend stattgefundene Mitgliederversammlung den Verzicht auf den Wettstreit. Die Nichtbeteiligung der Vereine ist zweifellos in erster Linie auf die schlechte wirtschaftliche Lage zurückzuführen.

## Regierung und Zwangsetat.

**WG. Wermelskirchen**, 24. Juli. Auf ein Schreiben des Haus- und Grundbesitzervereins an den Regierungspräsidenten, worin gebeten wurde, mündlich Stellung zum Etat der Stadt Wermelskirchen nehmen zu können, hat der Regierungspräsident geantwortet, daß nicht beabsichtigt sei, in mündliche Verhandlungen mit den Stadtverordneten und den Vertretern der Steuerpflichtigen einzutreten. Bei der Festsetzung des Zwangsetats für Wermelskirchen auf Grund des übersandten Materials, glaubt die Regierung, den Etat allein festsetzen zu können.

## Brandversicherungs-Betrug?

In der Berufungsverhandlung freigesprochen.

**WG. Radevormwald**, 24. Juli. Am 17. Juli 1929 brannte das in Radevormwald, Bahnstraße, gelegene Anwesen der Witwe B. bis auf die Grundmauern nieder. Fünf Familien wurden obdachlos. Von den Nebengebäuden blieb nur ein Flügel vom Feuer verschont. Der größte Teil der Möbel der Witwe B. fiel den Flammen zum Opfer. Mit der Aufstellung der Schadenersatzforderung beauftragte Frau B. einen Steuerberater. Diese Ersatzansprüche, die sich für das Mobiliar auf 6359 Mark beliefen, erschienen der Versicherung als bei weitem zu hoch bemessen. Gegen die Witwe B. wurde daher Anklage wegen Brandversicherungsbetrug erhoben. In der ersten Verhandlung wurde die Angeklagte vom Remscheider Schöffengericht am 11. April mit 6 Monaten Gefängnis bestraft. Gegen dieses Urteil hatte die Angeklagte Berufung eingelegt.

Am Elberfelder Landgericht fand gestern die Berufungsverhandlung statt. Der Staatsanwalt hielt die Angeklagte für überführt und beantragte, es bei dem Urteil der Vorinstanz zu belassen. Dagegen widerlegten die Vertreter der Angeklagten in 1¼stündiger Verteidigungsrede den Tatbestand des vollendeten Brandversicherungsbetruges und plädierten auf Freisprechung. Hierauf zog sich das Gericht zurück und verkündete nach kurzer Beratung folgenden Spruch: „Das Urteil der Vorinstanz wird aufgehoben und die Angeklagte freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last".

## Vom Eisenbahnzug zermalmt.

**WG. Remscheid**, 24. Juli. Heute früh gegen 4½ Uhr wurde auf den Gleisen der Eisenbahnstrecke Remscheid-Lennep in der Nähe von Mixsiepen eine verstümmelte männliche Leiche gefunden. Wie die Ermittlungen ergaben, handelt es sich um einen 32jährigen stellenlosen kaufmännischen Angestellten aus Remscheid, der aus Gram über den Verlust seiner Stellung sich von einem Eisenbahnzug hatte überfahren lassen.

## Eine Million Mark offener Fehlbetrag im Hagener Etat.

Was Hagen die Umgemeindung gekostet hat.

**Hagen**, 24. Juli. In einer Pressebesprechung machte gestern Oberbürgermeister Dr. Raabe Mitteilungen über die katastrophale Entwicklung des Etats im laufenden Rechnungsjahr. Grundlegende Aenderungen seien seit dem 31. März, an dem der Hagener Etat verabschiedet worden sei, eingetreten, und zwar durch das stete Anwachsen der Wohlfahrtserwerbslosen. Deren Zahl ist von 1200 Ende März auf 1600 Ende Juni gestiegen und man rechnet bis Oktober mit einer Zahl von rund 4000. Damit stehe Hagen unter den rheinisch-westfälischen Städten, bei denen der Durchschnitt der Zunahme 50 bis 80 Prozent sei, mit einem Anwachsen von 300 Prozent weitaus am schlechtesten da. Bedenke man, daß jeder Wohlfahrtserwerbslose die Stadt jährlich mit 1000 Mark belaste, so könne man verstehen, daß die Stadt Hagen sich zu Sonderaktionen zur Unterstützung der heimischen Wirtschaft entschlossen habe. Zwar sei mit einem Mehr an Reichsüberweisungen aus den verschiedenen Steuern und aus den Beiträgen zur Landesschulkasse mit einem Mehr von rund 300 000 Mark zu rechnen, doch stehe demgegenüber ein riesenhaftes Defizit im Wohlfahrtsetat. Dieser schließe für das erste Vierteljahr des laufenden Rechnungsjahres mit einem Fehlbetrag von 540 000 Mark ab, was auf das Jahr umgerechnet fast 2 Millionen Mark ergebe. Die Verwaltung habe im Einvernehmen mit der Industrie- und Handelskammer eine Eingabe an die zuständigen Reichsstellen gemacht, in der die Lage geschildert und Vorschläge zur Abhilfe unterbreitet würden. Zu befürchten sei auch, daß das Etatsoll für die Gewerbesteuer zu hoch angesetzt sei. Der Oberbürgermeister setzte seine Hoffnung darauf, daß die Reichsregierung immer mehr einsehen möge, daß nicht die Gemeinden an den katastrophalen Verhältnissen die Schuld tragen, sondern die außerordentliche Weltwirtschaftskrise.

Im weiteren Verlauf kam Oberbürgermeister Dr. Raabe auf die Bilanz der Umgemeindung zu sprechen und gab die Abschlußzahlen der einzelnen angeschlossenen Gemeinden bekannt. Hiernach weisen die Kassenabschlüsse dieser Gemeinden im ganzen einen Fehlbetrag von 820 000 Mark auf, die durch einen Ueberschuß im Abschluß der alten Stadt Hagen von 605 000 Mark um ein wesentliches vermindert wird. Der Vermögensstand sei um ein Drittel, die Schuldenlast um 50 Prozent gestiegen. Man müsse jedoch die Umgemeindung auf lange Sicht betrachten. Leider sei sie in einem wirtschaftlich denkbar ungünstigen Zeitpunkte erfolgt.

## Wie Hagen den Altmeister Christian Rohlfs ehrt.

**WG. Hagen**, 24. Juli. Die Stadtverordnetenversammlung stimmte der Errichtung eines Christian-Rohlfs-Museums zu, und zwar sollen zu dem bereits vorhandenen Grundstock von 30 Werken weitere 20 Gemälde und 30 Aquarelle angekauft werden zu einem Gesamtpreis von 35 000 Mark. Dieser Betrag wird den Eheleuten Rohlfs in monatlichen Raten von 300 Mark gezahlt bis zum Tode beider Ehegatten. Auf diese Weise will die Stadt zugleich eine Ehrenpflicht erfüllen, ihren Ehrenbürger auch finanziell sorgenfrei zu stellen.

## Preis- und Verkehrs-Politik auf Abwegen.

Reisende Kaufleute gegen die Tariferhöhung der Reichsbahn.

**WG. Essen**, 23. Juli. Zu einer Protestversammlung gegen das immer unverständlicher werdende Verhalten der Reichsbahnhauptverwaltung vereinigten sich in Essen die Vorstände der Sektionen Essen, Duisburg, Dortmund, Bochum, Oberhausen, Mülheim, Gelsenkirchen, Herne, Hattingen, Witten und Wesel im Verband reisender Kaufleute Deutschlands. Dort wurde u. a. folgendes ausgeführt: Trotz den von allen Seiten (Handelskammern, Wirtschafts- und Verkehrsverbänden usw.) rechtzeitig erfolgten dringenden Einsprüchen gegen die erneute Tariferhöhung der Reichsbahn tritt diese nun doch am 1. September in Kraft. An dem Wiederaufbau und der Belebung unserer Wirtschaft haben anerkanntermaßen die reisenden Kaufleute als die Pioniere des Warenabsatzes einen hervorragenden Anteil. Wird aber der reisende Kaufmann lahmgelegt, stagnieren Handel und Wandel. Die Vertreter des V. r. K. D. im Industriegebiet weisen darauf hin, daß es völlig unkaufmännisch ist, bei rückgängiger Konjunktur die Preise immer wieder zu erhöhen, um existieren zu können. Kaufmännisch gehandelt ist es dagegen, wenn man in erster Linie die Unkosten herabdrückt und die Preise konkurrenzfähig gestaltet, wobei der Brief des Reichsverkehrsministers an die Reichsbahn-Hauptverwaltung beachtenswerte Fingerzeige gibt. Die Methoden der Reichsbahn würden bei gleicher Handlungsweise eines Privatunternehmens als gegen die guten Sitten verstoßend bezeichnet werden. Der V. r. K. D. erhebt daher gegen die Tarifpolitik der Reichsbahn schärfsten Protest, insbesondere gegen die empörende unsoziale Maßnahme, die Preise der 3. Klasse um 8,1, die der 2. Klasse um 3,6 Prozent zu erhöhen. Weiter befaßte sich die Vertreterversammlung mit der alten Forderung auf Einführung eines Nah- und Bezirksverkehrs mit ermäßigten Fahrpreisen im engeren Industriegebiet nach den Mustern von Berlin und Hamburg. Für eine Fahrt in der 3. Klasse z. B. von Essen nach Bochum (16 Kilometer) zahlt man demnächst 70 Rpf., während die gleiche Fahrt im Berliner Vorortverkehr nur 25 Rpf. kostet. Aehnlich liegen die Verhältnisse im Hamburger Bezirk. Die Bevölkerungsziffer auf den Quadratkilometer beträgt in Berlin 1433, in Hamburg 1765, im Industriegebiet 1480. Außer den großen Vergünstigungen, die Berlin und Hamburg genießen, bleiben beide auch noch von der neuen Erhöhung am 1. September verschont, während das Industriegebiet abermals schwer belastet wird. Die Vertreter des V. r. K. D. fordern die gleiche Behandlung für das Industriegebiet. Schließlich wandte sich die Vertreterversammlung scharf gegen die Gepflogenheit der Reichsbahn, das in anderen Gebieten, besonders im Berliner Gebiet ausrangierte Wagenmaterial 3. Klasse im Industriegebiet erneut zu verwenden.

## Wahlstimmenkauf für die Gemeindevorsteherwahl.

Ein Kommunist wählte für 700 RM. den bürgerlichen Kandidaten.

**WG. Bochum**, 23. Juli. Der Gemeinderat von Erkenschwick bei Recklinghausen, in dem 10 Bürgerlichen 11 Sozialdemokraten und Kommunisten gegenüberstehen, wählte vor einigen Monaten mit 11 gegen 10 Stimmen den kommunistischen Gemeindeverordneten Weinert zum Gemeindevorsteher, dessen Wahl aber von der Regierung nicht bestätigt wurde, so daß eine Neuwahl am 6. Februar 1930 erfolgen mußte, die das auffallende Ergebnis hatte, daß im ersten Wahlgang Rektor Hoeppe vom Zentrum mit 11 gegen 10 Stimmen zum Gemeindevorsteher gewählt wurde. Es wurde festgestellt, daß der kommunistische Gemeindeverordnete Weinert den Bürgerlichen gewählt hatte. Die Kommunistische Partei schloß ihn aus. Weiter wurde festgestellt, daß Weinert sich gegen Hergabe von 700 RM. für die Wahlhilfe von dem Kaufmann Pieper aus Erkenschwick hatte kaufen lassen. Das Schöffengericht hatte Weinert und Pieper wegen Wahlstimmenkaufs im Sinne des § 109 Str.G.B. zu je drei Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Gegen dieses Urteil hatten beide Angeklagten Berufung eingelegt. Pieper wandte in der Berufungsverhandlung ein, es handele sich in der Sache um einen Ulk einer farblosen Stammtischgesellschaft. Man habe sich scherzhaft ausgemalt, welche Revolution im Bürgerlager es absetzen würde, wenn bei der eigenartigen Zusammensetzung des Gemeinderates statt einer Person der Linken ein Bürgerlicher gewählt würde. Das Berufungsgericht trat aber in seiner Entscheidung der des Vorderrichters bei und erklärte, daß ein Stimmenkauf im Sinne des § 109 Str.G.B. vorliege. Es verwarf die Berufung, setzte aber die Strafe bei Weinert, der erheblich vorbestraft ist, auf zwei Monate Gefängnis und bei Pieper auf 500 RM. Geldstrafe anstatt einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von einem Monat herab.

## Wetterbericht.

Donnerstag, den 24. Juli, 8 Uhr morgens.

| Station | Luftdr. reduz. | Wind | Wetter | Temp. Cels. |
|---|---|---|---|---|
| Borkum | 753.7 | SO schwach | bedeckt | 14 |
| Hamburg | 754.0 | SO leicht | wolkig | 16 |
| Swinemünde | 754.6 | NNO leise | Regen | 15 |
| Danzig | 756.9 | N leise | wolkig | 18 |
| Aachen | 753.9 | SSW frisch | wolkig | 13 |
| Frankfurt-M | 754.7 | WSW schwach | bewölkt | 14 |
| Hannover | 754.0 | W leise | wolkig | 14 |
| Berlin | 752.5 | NNO schwach | Regen | 16 |
| Breslau | 752.1 | SO leicht | bewölkt | 20 |
| München | 755.0 | SW schwach | Regen | 12 |
| Zugspitze *) | 526.5 | WNW schwach | Schnee | —1 |
| Brocken *) | 669.0 | WSW leise | bewölkt | 9 |
| Kahler Asten | 668.2 | SW schwach | bewölkt | 11 |
| Vlissingen | — | — | — | — |
| Brüssel | 752.8 | WSW leicht | Regen | 18 |
| London | 756.4 | NW schwach | bedeckt | 12 |
| Yarmouth | 752.9 | N mäßig | bedeckt | 14 |
| Plymouth | 759.8 | NNW mäßig | bedeckt | 13 |
| Paris | — | — | — | — |
| Toulouse | 760.8 | W mäßig | bewölkt | 14 |
| Madrid | 763.8 | N schwach | klar | 12 |
| Zürich | — | — | — | — |
| Genf | — | — | — | — |
| Lugano | — | — | — | — |
| Genua | — | — | — | — |
| Rom | — | — | — | — |
| Messina | — | — | — | — |
| Wien | 753.0 | SSO schwach | bedeckt | 18 |
| Budapest | — | — | — | — |
| Warschau | 755.9 | OSO leicht | bewölkt | 19 |
| Kopenhagen | 757.4 | O leicht | bewölkt | 15 |
| Stockholm | 754.6 | NO leise | bedeckt | 12 |
| Haparanda | 754.2 | SW leicht | klar | 19 |

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

**Beobachtungen in Elberfeld.**

| | Gestern 2½ Uhr nachm. | Gestern 9½ Uhr abends | Heute 7½ Uhr morg |
|---|---|---|---|
| Luftdr. (red.) | 755.6 | 755.2 | 754.6 |
| Temperatur | 15.4 | 13.4 | 13.6 |
| Wind . . . | W leicht | W leicht | SW leicht |
| Wetter . . . | bedeckt | bedeckt | bedeckt |

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern . . . . . . . . 17.1
Niedrigste Temperatur heute früh . . . . . 11.9

Das Tiefdruckgebiet hat sich von der Nordsee über Mitteleuropa ausgebreitet, während das Hochdruckgebiet im Westen Großbritanniens abgenommen hat. In Deutschland war es heute früh ziemlich trübe und vielfach regnerisch. Die heutigen Morgentemperaturen lagen zwischen 12 und 20 Grad.

**Wetteraussichten bis Samstag:**
Größtenteils bewölkt, aber keine erheblichen Regenfälle und ziemlich kühl.

# Läßt sich der Zwangsetat für Groß-Solingen vermeiden?

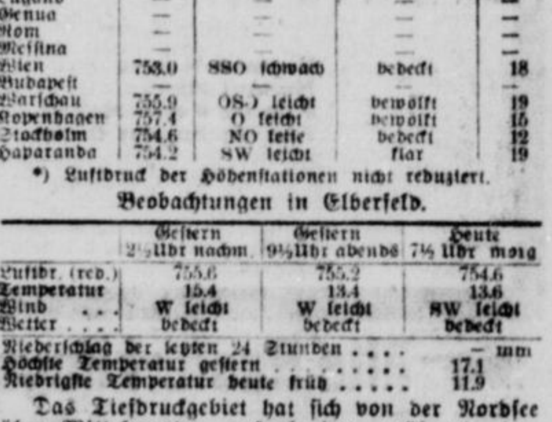
**WG. Solingen**, 24. Juli. Der Wille dazu, den Zwangshaushalt der Aufsichtsbehörde zu umgehen, ist, wie vertrauliche Fraktionsverhandlungen am Mittwochnachmittag ergaben, auf der ganzen Linie der arbeitswilligen Parteien, von den Deutschnationalen bis zu den Sozialdemokraten, vorhanden, wie der Wille aber zur Tat verwirklicht werden soll, darüber gehen die Ansichten noch auseinander. Es wird für möglich gehalten, daß sich eine Mehrheit findet, die vielleicht etwa mehr als eine Million RM. im Gesamthaushalt streicht. Es würden aber auch dann noch Steuersätze verbleiben, die, weil sie untragbar erscheinen, keine Mehrheit bewilligen wird. Die Lohnsummensteuer würde noch immer auf rund 2000 Prozent bleiben, die Ertragssteuer auf 700 Prozent und die Grundsteuer auf 275 Prozent. Der Versuch der Verständigung, der nur durch weitere Streichungen zum Erfolge führen könnte, soll noch vor der Stadtverordnetensitzung am Dienstag gemacht werden.

Heute ist den Stadtverordneten die Tagesordnung für die Sitzung zugestellt worden. Sie enthält außer dem Haushaltsplan noch eine Reihe wichtiger Vorlagen, die allerdings zum Teil mit dem Haushalt und der Steuerumlage zusammenhängt. Um aus den Werken Ueberschüsse in Höhe von 1,75 Millionen RM. an die Stadtkasse abführen zu können, soll der Gaspreis auf 22 Pfg., der Wasserpreis auf 35 Pfg. und der Lichtstrompreis auf 38¼ Pfg. erhöht werden. In den Fraktionen ist man allerdings der Meinung, daß besonders der Gaspreis diese Erhöhung nicht erfahren darf. Vorgeschlagen wird ferner die Erhöhung des Schulgeldes für die höheren Schulen auf 250 RM., für das mit dem Oberlyzeum verbundene technische Seminar auf 300 RM.

Auch eine Erhöhung der Pflegesätze der Krankenanstalten auf 5.50 RM. in der dritten Klasse und entsprechend in den anderen Klassen schlägt die Verwaltung vor, indem sie darauf hinweist, daß infolge der Erweiterung und des inneren Ausbaues der Krankenanstalten der Zuschuß der Stadt auf 40 Prozent der Gesamtkosten gestiegen sei, während er in anderen Städten wesentlich niedriger sei.

Weiterhin werden die Erhöhungen der Müllabfuhrgebühren für Alt-Solingen u. Ohligs gefordert, weil die bisherigen Sätze die Kosten nicht decken. In Wald und Gräfrath braucht hierin keine Erhöhung einzutreten.

Von besonderer Wichtigkeit ist noch die Vorlage betr. die Gründung einer „Wohnungsbaugesellschaft mit beschr. Haftung", deren Zweck der Erwerb von Baugrundstücken und der Bau von Kleinwohnungen für Minderbemittelte sein soll. Die Wohnungen sind für räumungsverurteilte Familien bestimmt. Der Stadtrat hatte bereits den Bau von 120 weiteren Wohnungen dieser Art beschlossen, die Geldbeschaffung ist für die Stadt aber schwierig, während eine Baugesellschaft die Mittel leichter beschafft. Gesellschafter der G. m. b. H. sollen die Stadt und der Spar- und Bauverein sein. Die Stadt soll als Stammkapital Grundstücke einbringen, der Verein will seine Einlage bar geben.



## Tristan und Isolde in Bayreuth

Drahtbericht unseres nach Bayreuth entsandten Sonderberichterstatters

**WG. Bayreuth,** 23. Juli.

Der in mancher Hinsicht vom Parsifal-Standpunkt aus reformierten Wiedergabe der Oper „Tannhäuser“ folgte heute das Drama „Tristan und Isolde“ und damit ein in den Rahmen des Bayreuther Hauses gedachtes und sich ihm zwanglos fügendes Werk. Die Aufführung erhob sich schon dank dem künstlerisch geschlossenen Charakter des Tristan weit über die des Tannhäuser, wozu sich die ganz hervorragende fast restlos befriedigende Besetzung der weiblichen Titelpartie mit Nanny Larsén-Todsen fügte, der Lauritz Melchior sich als ein, wenn auch nicht heldischer, so doch im Lyrischen prachtvoll ausgebender und die Kantilene glücklich gestaltender Tristan gesellte. Eine vortreffliche, in Bayreuth partiturgerecht mit einer Sopranistin besetzte Brangäne bot Anny Helm. Rudolf Bockelmann war ein ausgezeichneter Kurwenal, prächtig als König Marke Alexander Kipnis.

Toscaninis musikalische Leistung, von unerhörter Transparenz des Klanges, gestaltete die großen architektonischen Zusammenhänge zu vollkommener Einheit, erreichte das Wunder herrlichsten kammermusikalischen Charakters, und selbst im zweiten Akt bei vollster Klarheit im Thematischen eine Diskretion des Orchesters, daß die Stimmen der Sänger leicht über dem tönenden Abgrund schwebten. Eine Klarheit und klangliche Vollkommenheit von Sängern und Orchester wie heute abend ist wohl nur selten erreicht worden. Eine Aufführung allergrößten Formats.

H.

## Diplom-Handelslehrer.

Berlin, 24. Juli. Der preußische Minister für Handel und Gewerbe weist in einem Erlaß darauf hin, daß die Lehrkräfte an den Berufs- und Handelsschulen, denen von einer preußischen Handelshochschule oder von den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultäten der Universitäten Frankfurt a. M. und Köln auf Grund einer staatlich genehmigten Prüfungsordnung die Bezeichnung Diplomhandelslehrer verliehen worden ist, auch Anspruch auf Führung dieses akademischen Grades haben.

---

**Hochflut der Dissertationen.** Im Jahre 1929 sind in Deutschland nicht weniger als 6300 gelehrte Abhandlungen zur Erlangung des Doktortitels im Druck erschienen. Im Vorjahr war die Zahl der Dissertationen mit 7700 noch größer.

**Eine fliegende Universität.** Eine Art „fliegende Universität“ wird von der Neuyorker Hochschule eingerichtet, um in diesem Herbst Kurse in einer Anzahl von großen Städten des Staates Neuyork abzuhalten. Die Lehrer an den Hochschulen in diesen Städten sollen über die neuesten Erziehungsmethoden von Professoren der Pädagogik an der Universität Neuyork unterrichtet werden, und zwar werden diese Professoren, um Zeit zu sparen, im Flugzeug zu diesen Kursen befördert.

**WG. Wiederherstellung der „Staalmeesters“.** Rembrandts Gruppenbild der Vorsteher der Amsterdamer Tuchmacherinnung, die Staalmeesters im dortigen Reichsmuseum, ist kürzlich restauriert worden, und zwar, wie die „Kunstauktion“ berichtet, mit bestem Erfolge. Eine solche Behandlung war seit längerer Zeit erwünscht. Denn die Leinwand war mehrfach schadhaft geworden; unter dem dicken Firnis wurden Sprünge in der Farbschicht wahrnehmbar. Nach der Wiederherstellung durch den Restaurator des Reichsmuseums, Greebe, zeigen sich allerhand Unterschiede gegen früher. Der allgemeine Farbcharakter des Bildes hat an Intensität gewonnen, der sogenannte Galerieton ist verschwunden, dafür kommt der Farbenglanz ungetrübt zur Geltung. Auch im einzelnen kann man mancherlei Veränderungen bemerken. So waren die Spitzenkragen der Staalmeesters früher gelblich, jetzt sind sie blauweiß getönt. Und auf der Wand hinter ihnen ist eine grüne Platte mit einer Stadtansicht freigelegt worden.

---


Statt Karten.

Else Neus
Eugen Jürges
Verlobte.

Wuppertal-Barmen, Juli 1930.
Karlstraße 32. Südstraße 65.

Statt Karten.

Gustav Bollens
Anneliese Bollens geb. Beer
geben ihre Vermählung bekannt.

Elberfeld, den 25. Juli 1930.
Bachstr. 8.

Ingrid Margrit

Prächtiges
Mädchen
angekommen. — Hocherfreut
Hellmuth Eicker und
Frau Grete geb. Kohl.
z. Zt. Herz-Jesu-Kloster, Bismarckstr
Barmen, 22. Juli 1930.

Statt Karten.

Franz Erler
Meta Erler geb. Walber
Vermählte.

W.-Elberfeld, den 24. Juli 1930. Rosenstraße 2, verreist.
Düsseldorf, Tannenstraße 30.

Margarethe Anneliese

Die Geburt eines gesunden und prächtigen
Mädchens
zeigen hocherfreut an
Heinrich Valentin und Frau
Julie geb. Windgassen.
Wuppertal-Elberfeld, 23. Juli 1930.

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des ewigen Lebens geben.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief gestern abend 7,30 Uhr gottergeben nach kurzer, schwerer Krankheit mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Hermann Hahne sen.**

im Alter von 60 Jahren und 8 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Herm. Hahne sen.** Anna geb Krämer
**Emmi Roggenkamp** geb Hahne, **Franz Roggenkamp**
**Hermann Hahne jun., Elfriede Hahne** geb Spitzer
und **2 Enkelkinder.**

Haan, Wuppertal-Barmen, Solingen-Wald, d. 22. Juli 1930.

Die Beerdigung findet statt am Freitag 25. Juli 1930, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Haan, Düsseldorferstr. 98, aus. Trauerfeier im Hause eine halbe Stunde vorher.
Sollte jemand aus Versehen eine besondere Nachricht nicht erhalten haben, so bitten wir, diese Anzeige als solche zu betrachten. d89

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz.
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein treues Mutterherz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.

Mittwoch nachmittag 4½ Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, meine herzensgute Mutter, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Richard Manns**
**Elise geb. Duwe**
im Alter von 46 Jahren.

In tiefer Trauer:
**Richard Manns**
**Helmut Manns**
**Familie Peter Manns**
**Familie August Duwe.**

Wuppertal-Elberfeld (Engelnbergstraße 12), Pillkallen, Wesel, den 24. Juli 1930.

Die Beerdigung findet am Samstag 26. Juli, nachm. 3¾ Uhr, von der Leichenhalle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. k5239

Achten Sie genau auf diese Packung!

Preis 35 Pf. 3 Stück 1 M

*Erhalte Deine Schönheit*
durch
**Holländerin**
**Buttermilch-Seife**
**Die deutsche Qualitätsseife!**
**Besonders zur Kinderpflege geeignet!**
**Ueberall zu haben!**
Alleinige Hersteller: GÜNTHER & HAUSSNER A.-G., Chemnitz 16.
b132

**Alte Rasierklingen**

werden mit in Zahlung genommen beim Kaufe von Mulcuto-Hohlschliff, der klingensparende Rasierapparat, mit Patent-Dauerklingen Marke Mulcuto Lebenlang, welche den stärksten Bart sanft und sauber rasieren und viele Jahre brauchbar bleiben. 1000fach haltbarer als dünne Klingen. Viele Anerkennungen.
Sparen, das Gebot der Stunde.
Angebot gratis und franko Mulcuto-Werk, Solingen. u177

50 Millionen RM

Versicherungsleistungen wurden in den Jahren 1925-1929 zur Auszahlung gebracht durch die

**BARMENIA**

Versicherungsbank für Mittelstand und Beamte V. a. G. zu BARMEN

**Die Kranken-Versicherung des Deutschen Mittelstandes**

**Grundsätze:** Freie Wahl des Arztes und Krankenhauses als Privatpatient, Ablehnung jeglicher Krankenkontrolle u. Nachuntersuchung

**Leistungen:** Nach Maßgabe der Versicherungsbedingungen und Tarife: Arztbehandlung (70—100 %), Krankenhauszuschuß (bis RM 12.— täglich), Zahnbehandlung (bis RM 6.— pro Zahn), Wochenbeihilfe (bis RM 150.—), außerdem Erstattung auf Kosten für Operationen, operative Geburtshilfe, Arzneien, Heil- und Hilfsmittel, Krankentransporte, Wegegebühren usw.; Sterbegeld bis RM 500.— (bei Unfall bis RM 1000.—)

**Tarife:** Mannigfaltige Versicherungsmöglichkeiten, auch Tarife mit Beitragsrückgewähr

**Verwaltung:** 300 Verwaltungsstellen im ganzen Reiche verbürgen schnellste und individuelle Erledigung sämtlicher Erstattungs-Angelegenheiten

**Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt 22 durch die Hauptverwaltung in Barmen, Winklerstr. 11**

**Riesig billiger Fleisch- und Räucherwaren-Verkauf**
in der Großschlachterei
**Heinr. Spier jr.**
**Elberfeld, Grünstr. 22** (gegenüber Tietz) Telefon 27202.

| | |
|---|---|
| Ia Schweinekoteletts und Lummerbraten | per Pfd. nur Mk. 1.20 |
| Ia extra dicke Schweineflomen | per Pfd. nur Mk. 0.85 |
| | 3 Pfd. nur Mk. 2.50 |
| Ia frische Schweineköpfe | per Pfd. nur Mk. 0.40 |
| Ia frischer Schweinepfeffer | per Pfd. nur Mk. 0.70 |
| Ia frische u. gesalzene Pfoten | p. Pfd. nur Mk. 0.30 |
| Ia frische u. gesalz. Eisbeine | per Pfd. nur Mk. 0.80 |

**Ferner gelangen zum Verkauf:**
**60000 ℔ Speck u. Schinkenspeck u. 10000 ℔ Plockwurst.**

| | |
|---|---|
| Ia fetter Stückespeck | per Pfd. nur Mk. 0.80 |
| Ia magerer Stückespeck | per Pfd. nur Mk. 0.90 |
| Ia ganz magerer Bauchspeck | p. Pfd. nur Mk. 1.20 |
| Ia ganz dicker deutscher fetter Speck | per Pfd. nur Mk. 1.20 |
| Ia gar. rein. Flomenschmalz | per Pfd. nur Mk. 1.00 |
| Ia Fleischschwartemagen | per Pfd. nur Mk. 0.80 |
| Ia Blutschwartemagen | per Pfd. nur Mk. 1.00 |
| Ia Hausmacher Leberwurst | per Pfd. nur Mk. 1.00 |
| Ia bayriche Bierwurst | per Pfd. nur Mk. 1.20 |

**Ia trockene Plockwurst per ℔ nur Mk. 1.50 bei 2 ℔ Mk. 2.90**

**Allerfeinstes Mastochsenfleisch und Mastkalbfleisch sehr preiswert.** j279
**Ia frische Rinderknochen** per Pfd. nur Mk. 0.30
**Westf. Koch-Mettwurst per Pfund nur Mark 0.50**

**Asthma**
und Nervenleiden beh. spez. **H. Krebs B., Kaiserbrücke. Telefon 548 89.** 90b

Täglich
**90000**
Auflage
weist der
**General-Anzeiger der Stadt Wuppertal**
auf

**Zeitungs-Makulatur**
billig abzugeben. G. W.-Rathenaustr. 50

Während
des Ausverkaufes
Ein Posten feiner
**Haarhüte**
statt 14.50 **7.50**
**Hut-Brinkmann**
W.-Elberfeld W.-Rathenaustr. 40.
a250

**SAISON-AUSVERKAUF**
in
**Reform-Schuhen**
Einzelpaare außerordentlich billig.
**Windjacken mit 25% Rabatt.** mb
**JUNGBRUNNEN**
**Barmen, Schuchardstr. 7, Elberfeld, Neubruch 6**

**300 Damen gesucht**
mit Schuhgrößen 35, 36, 37. Mehrere hundert Restpaare in diesen Größen, jetzt ganz besond. billig. Geschäftszeit ½9-1 und 3-7 Uhr, Samstags durchgehend.
**J. Cibulski** Bergisches Schuhhaus
**Barmen, Wertherstr. 16/18**
56b

**Mein neues System 1930**
**Kein Heißwerden, kein Elektrisieren, kein Mißerfolg!**
**Das Dauerwellen** heute ein Vergnügen!
Selbst die empfindlichste Dame, die es bisher nicht gewagt, kann sich bei mir ihr Haar dauerwellen lassen. Bevor Sie sich nun zum Dauerwellen entschließen, hören Sie meinen fachmännischen Rat unverbindlich
**H. Rüschhoff,** Elberfeld, Erholungstr. 17/19
1. Preis beim intern. Dauerwellen-Wettbewerb Düsseldorf

**Der rote Fahrplan**
des
**General-Anzeigers der Stadt Wuppertal**
Preis 60 Pfennig

# Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 171 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Donnerstag, 24. Juli


## Keine Entlastung der Arbeitsmarktlage.

Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 1. bis 15. Juli 1930 hat sich die Besorgnis, daß die sommerliche Entlastung des Arbeitsmarktes bis auf weiteres bereits beendet sei, in der ersten Juli-Hälfte bestätigt. Zum ersten Male seit dem Höchststande des Winters hat die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung keine Abnahme erfahren, und das Anwachsen der Zahl der verfügbaren Arbeitsuchenden hat sich in verstärktem Maße fortgesetzt. Schließlich ist auch die Zahl der Krisenunterstützten weiter angewachsen. Es wurden am 15. Juli 1 470 004 Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung, 380 698 in der Krisenunterstützung gezählt. Damit sind beide Unterstützungseinrichtungen zusammen mehr als doppelt so stark belastet wie zur gleichen Zeit des Vorjahres, nachdem die Ueberlagerung über den damaligen Stand (912 000) auf rund 938 000 angewachsen ist. Die Zahl der verfügbaren Arbeitsuchenden belief sich am 15. Juli auf rund 2 770 000. Werden hiervon diejenigen abgesetzt, die noch in gekündigter oder ungekündigter Stellung oder in Notstandsarbeit beschäftigt waren, so verbleiben rund 2 715 000 Arbeitslose.

Die Zunahme in der Belastung der Arbeitslosenversicherung rührt zunächst von den Bezirken der westdeutschen Industrie her. Ferner haben die Bezirke Brandenburg, Südwestdeutschland und Ostpreußen eine Verschlechterung erfahren. Der Zuwachs an Arbeitsuchenden entfällt im Gesamtergebnis völlig auf die überwiegend von der Konjunktur abhängigen Berufsgruppen. Die Saisonaußenberufe haben keine Erleichterung mehr erfahren. Neben der anhaltenden Depression auf dem Baumarkt mit ihren Rückwirkungen auf die Industrien der Baustoffe und Bauteile entwickeln sich Bergbau- und Metallindustrie mehr und mehr zu einem selbständigen Krisenherd. Besonders im Ruhrkohlenbezirk und in den Hütten- und Walzwerken macht die Verringerung der Belegschaften ständig weitere Fortschritte.

Am Arbeitsmarkt der Angestellten brachte der Vierteljahrstermin besonders zahlreiche Zugänge an gekündigten Arbeitskräften.

*

### Das Anwachsen der Arbeitslosigkeit im Rheinland.

Ueber die Lage des Arbeitsmarktes berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Bereiche des Landesarbeitsamtes Rheinland zeigte in der ersten Juli-Hälfte eine nicht unbeträchtliche Zunahme. Die Zahl der Arbeitsuchenden hat sich um 7200 vermehrt. Sie beträgt gegenwärtig 355 000. Die Zahl der Arbeitslosen- und Krisenunterstützungsempfänger hat um 4800 zugenommen. Es werden gegenwärtig 241 300 Personen durch die Reichsanstalt unterstützt. In dieser Zahl sind 37 300 weibliche und 32 000 Jugendliche, d. h. Personen unter 21 Jahren, enthalten. Beachtlich ist die Tatsache, daß die Arbeitslosigkeit der Jugendlichen sich stärker vermehrt hat als es der durchschnittlichen Zunahme entspricht. Im Vorjahr standen 13 500 Jugendliche in Unterstützung. Die Zahl der Unterstützungsempfänger ist gegenwärtig doppelt so hoch als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Verschlechterung des Arbeitsmarktes ist überwiegend im Industriegebiet zu verzeichnen.

Als eine charakteristische Zahl für den Stand der Produktionsmittelindustrie ist die Rohstahlerzeugung zu nennen. Sie betrug im Juni 1930 859 000 t; damit liegt die Produktion um 17 v. H. unter dem Vormonat und um 40 v. H. unter Juni 1929. In der Eisen und Stahl verarbeitenden Industrie sind ebenso wie in der Produktionsmittelindustrie weitere, zum Teil umfangreiche Entlassungen vorgenommen. Infolge dieser Entwicklung hat die Zahl der Arbeitsämter, die jetzt den Höchststand der winterlichen Arbeitslosigkeit überschritten haben, von 5 auf 8 zugenommen. Zu den Arbeitsamtsbezirken Barmen, Vohwinkel, Remscheid, Solingen, Duisburg sind jetzt die Arbeitsämter Essen, Düsseldorf und Wesel, dessen umfangreicher landwirtschaftlicher Teil die Verschlechterung in seinem schwereisenindustriellen Südzipfel Dinslaken, Walsum nicht auszugleichen vermochte, hinzugekommen. Das Arbeitsamt Mülheim-Ruhr ist nur um 32 Unterstützungsempfänger von seinem Höchststande entfernt. In der Reihe der Arbeitsämter des Industriegebietes nimmt das Arbeitsamt Oberhausen eine Sonderstellung ein, denn als einziges Amt ist es noch um fast 10 v. H. von seinem Höchststande entfernt. Die Zahl der zu den Außenberufen gehörenden Arbeitslosen hat nur um ein geringes abgenommen. In mehr oder minder großem Maße sind fast alle anderen Berufsgruppen an der Zunahme der Arbeitslosigkeit beteiligt. Hervorzuheben ist die Tatsache, daß fast 1600 kaufmännische Angestellte entlassen wurden, und daß auch die Zahl der arbeitslosen Hausangestellten um 650 sich vermehrt hat.

Die Arbeitslosigkeit liegt gegenwärtig im Rheinland noch erheblich unter dem Stand von 1926, das im Jahresdurchschnitt bisher das schlechteste gewesen ist. Wenn auch viele Bemühungen vorliegen, durch Arbeitsbeschaffungsprogramme den Beschäftigungsgrad im laufenden Vierteljahr, insbesondere im Baugewerbe und den von ihm beeinflußten Gewerbezweigen, zu heben, so bleibt doch abzuwarten, ob eine derart beträchtliche Entlastung eintreten wird, wie in den Monaten Juli bis Oktober 1926, die einen Rückgang der Arbeitslosigkeit um 72 000 Personen brachten.

### Verband der Motorrad-Industrie.

Die Verhandlungen der Motorradfabriken haben zur Gründung eines Verbandes in GmbH-Form geführt, an dem nahezu die gesamte deutsche Industrie beteiligt ist. Man wird aber auch versuchen, ausländische, nach Deutschland liefernde Fabriken anzugliedern. Die Abreden sollen zunächst bis 30. September 1932 gültig sein. Sie laufen auf Preisschutz derart, daß zwar die Fabriken in der Preisstellung selbständig bleiben, aber eine Aenderung erst nach gewisser Zeit und nach Anhörung der interessierten Wettbewerber eintreten lassen dürfen. Auch wird das Ausmaß der Rabatte begrenzt. Weitere Abmachungen sollen später folgen. Von Bedeutung ist auch die Regelung der Kommissionsware, die nach gewisser Zeit in fester Rechnung vom Händler übernommen werden soll, es sei denn, daß dieser in Schwierigkeiten stehe.

### Aenderungen des Versicherungsscheines müssen vom Versicherungsnehmer bestätigt werden.

Das Reichsaufsichtsamt hat an alle Lebensversicherungsanstalten folgendes Rundschreiben gerichtet: Das Oberlandesgericht in Düsseldorf hat am 3. Oktober 1929 eine Klage auf Zahlung einer Lebensversicherungsprämie mit der Begründung abgewiesen, daß aus dem Versicherungsschein nicht zu erkennen sei, daß die Gesellschaft den Versicherungsschein abweichend vom Antrag ausgefertigt habe; unter solchen Umständen sei weder durch die Uebersendung des Versicherungsscheins an den Versicherungsnehmer, noch durch seine Entgegennahme, noch durch die Zahlung der ersten Prämie ein Versicherungsvertrag zwischen den Parteien zustande gekommen. (Veröffentlichungen des Reichsaufsichtsamtes für Privatversicherung 1929 S. 304.) Dieses Urteil und das Ergebnis unserer Rundfrage vom 15. 12. 1928 (A III 1530) gibt uns Anlaß zu dem Ersuchen an alle Lebensversicherungsgesellschaften, bei Annahme von Anträgen mit Aenderungen irgend welcher Art den Versicherungsnehmer vor Aushändigung des Versicherungsscheins unmittelbar, in einem mit dem Versicherungsschein fest verbundenen Schreiben oder in einem durch den Agenten gegen schriftliche Empfangsbestätigung auszuhändigenden Schreiben auf die Aenderungen hinzuweisen, sofern sich die Gesellschaften nicht durch eine schriftliche Nachtragserklärung des Einverständnisses des Versicherungsnehmers mit den Aenderungen vergewissern. Die bloße Aufforderung an die Agenten, den Versicherungsnehmer bei Aushändigung des Versicherungsscheines ausdrücklich auf die Aenderungen hinzuweisen, erscheint uns nicht ausreichend, um die Interessen der Versicherungsnehmer zu wahren. Im Falle des § 9 Abs. 3 V. A. G. ist unbedingt vor Abschluß des Vertrages die schriftliche Zustimmung des Versicherungsnehmers einzuholen.

### Der Londoner Goldpreis

gemäß § 2 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über wertbeständige Hypotheken vom 29. Juni 1923 beträgt für eine Unze Feingold 85 sh 1 d, für ein Gramm Feingold demnach 32,8259 pence.

### Landesbank der Rheinprovinz im ersten Halbjahr.

Der Umlauf an eigenen Goldpfandbriefen und Gold-Kommunalverschreibungen konnte im ersten Halbjahr 1930 von 101 Mill. auf 138,4 Mill. RM. gesteigert werden. — Neben der Förderung kommunaler Zwecke, die das Hauptbetätigungsgebiet der Landesbank darstellt, ließ sich das Institut auch die Förderung der Landwirtschaft und Bautätigkeit angelegen sein.

So wurden für die Förderung der Bautätigkeit 8,1 Mill. RM., der Landwirtschaft 2,9 Mill. RM., für Verkehrszwecke 1,3 Mill. RM. aufgewendet. — Im Hypothekengeschäft macht sich sowohl ein Mangel an guten beleihbaren Objekten wie auch ein Zurückhalten der Nachfrage, wohl in Erwartung weiterer Senkung der Zinssätze bemerkbar. — Im Inkassoverkehr wurden 1 327 692 (1 318 441) Schecks mit 435,0 (418,4) Mill. RM. und 190 116 (240 251) Wechsel mit 68,4 (90,5) Mill. RM. zum Eingang hereingenommen. — Die Wechselproteste liegen mit 10,2 Prozent nach der Stückzahl und 7 Prozent nach dem Wertbetrag etwas höher als im Vorjahre (9,1 bezw. 6,9 Prozent), doch zeigen die beiden letzten Monate des Halbjahres allein genommen ein Sinken der Proteste unter die Höhe des Vorjahres.

Der Gesamtumsatz der Landesbank betrug im ersten Halbjahr 13,0 Milliarden RM. gegen 12,8 Milliarden RM. in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Bilanzsumme stieg um 147,2 Mill. RM. von 815,1 auf 962,3 Mill. RM.

### Weiterer Zinsabbau bei der Landesbank in Münster.

Die Landesbank für Westfalen gibt bekannt, daß der Zinssatz für kurzfristige Kommunalkredite vom 1. August um ½ Prozent und vom 1. September weiter um ½ Prozent herabgesetzt werden wird. Alsdann wird der Zinssatz für diese Kredite 4 Prozent niedriger sein als zu Beginn dieses Jahres. Die Voreinzahlungen auf die 7prozentige Goldkommunalanleihe der Landesbank zum Ausgabekurs von 93,75 haben bereits die erste Million RM überschritten. Dementsprechend wird auch bei langfristigen Kommunalkrediten ein Zinsabbau stattfinden.

### Branntwein-Uebernahmepreis.

Laut Bekanntmachung der Reichsmonopolverwaltung ist der unter dem 17. Juli 1930 angegebene vorläufige Abzug vom Branntweingrundpreis für

## Essener Börse vom 23. Juli

» = amtlich notierte Werte
Kuxe in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

| | Geld | Brief |
|---|---|---|
| **Kohlen-Kuxe** | | |
| »Alte Haase | — | — |
| »Caroline | — | — |
| »Carolus Magnus | — | 7300 |
| »Constant. d. Gr. | — | 7200 |
| »Deutschland | 175 | 190 |
| [illegible] | 2950 | 3150 |
| »Ewald | 14000 | 15500 |
| Glückaufsegen | — | — |
| »Gottessegen | — | — |
| »Graf Schwerin | — | 3200 |
| »Heinrich | — | 10100 |
| »Joh. Deimelsbg. | — | — |
| »König Ludwig | — | 32000 |
| »Langenbrahm | — | 15600 |
| Westfalen | 1750 | — |
| **Braunkohlen-Kuxe** | | |
| Bellerhammer | 2060 | 2150 |
| Brückd.-Nietlb. | — | 2600 |
| »Gute Hoffnung | — | 3900 |
| Humboldt | — | — |
| »Leonhardt | 10600 | 10000 |
| Lucherberg | — | — |
| »Michel | 11200 | 12000 |
| »Vesta | — | 7000 |
| **Verschiedene** | | |
| »Bernhardshall | 1800 | — |
| Eisen Zement (Akt.) | — | 90 |
| **Kali-Kuxe** | | |
| »Beienrode | 2450 | 2650 |
| Bergmannssegen | 12600 | 13500 |
| Berndorf | — | — |
| Braunschw.-Lüneb. | — | 8600 |
| »Burbach | — | 6900 |
| »Carlsfund | — | — |
| »Desdemona | — | — |
| Einigkeit | 12800 | 13800 |
| Erichssegen | 4900 | 5800 |
| Friedrichroda | — | — |
| »Günthershall | — | — |
| Habighorst | — | 4150 |
| Hansa Silberberg | — | 1400 |
| Hedwigsburg | — | — |
| Heimboldshausen | — | 4200 |
| Hindenb.-Königs. | — | — |
| »Hohenfels | — | 9800 |
| Hope | — | 8200 |
| Hugo | 10100 | 10600 |
| Ilsenburg | — | 900 |
| Mariaglück | 7900 | 8600 |
| Marie | — | 1725 |
| M.-Louise | — | 1700 |
| Max | — | 1650 |
| Neusollstedt | — | 4500 |
| »Neustaßfurt | — | 25000 |
| Ransbach | — | 7000 |
| Reichsland | 3400 | 3700 |
| »Salzmünde | — | — |
| Schwarzburg | — | — |
| »Siegfried I u. II | — | 13600 |
| Siegfried Giesen | — | — |
| Thüringen | — | — |
| »Volkenroda | — | — |
| »Wintershall | — | — |
| **Aktien** | | |
| Adler Kali | — | 136 |
| Act. Bierbr. Essen | — | — |
| Bank f. Landw. | 40 | — |
| »Bergb. Lothr. | 38.5 | 41.5 |
| »Bergw. G. Dahlb. | — | 81 |
| Braunk.-Ind. Zuk. | — | — |
| »Burbach junge | 153 | 158 |
| Burbach alte | 160 | 164 |
| »Dorstener Eisen | 105 | — |
| Dortm. Ritterbr. | — | 234 |
| »D'dorf M. Loeen | 30 | — |
| »Dtsch. Bankv. | 122 | 125 |
| »Glasm. Schalke | — | 157 |
| »Hallesch. Salzw. | 203 | 207 |
| Hann. Kali | — | |
| »Hochtief A.-G. | 80 | — |
| »Houbenwerke | 12 | — |
| »Kabel Rheydt | 170 | — |
| »Kali-Chemie | — | — |
| »Köln. Hausbes. | 36 | — |
| König Wilhelm, Ess. Bergw. Ver. | — | — |
| »Lüdensch. Met. | 55 | — |
| Magdeb. B.-Ver. | — | — |
| »Mülh. Berg. | 97.5 | 99.5 |
| »Rheinmetall | — | 92 |
| »Rh.-W. Bod.-Kr. | 153 | — |
| »Rh.-W. Getr.-Kr. | — | 100 |
| »Roddergrube | — | — |
| »Sachtleben | 186 | 187 |
| »Schieß-Defries | — | 81 |
| »Schleg.-Scharp. | — | — |
| Sigmundshall | — | — |
| Teutonia | — | — |
| »Ver. Rampus | 88 | — |
| »Waggon Uerd. | 157 | — |
| »Zukunft | — | — |
| **Unnotierte Aktien** | | |
| Aachen. Thermal | 40 | |
| Allgem. Hochbau | 83 | — |
| Alsberg, Gebr. | — | — |
| Büttnerwerke | 60 | — |
| Dtsch. Lastauto | 11 | — |
| Dortm. Vulkan | — | 10 |
| Düss. Eisenb.-B. | — | — |
| [illegible] jr. | 35 | |
| Enders | — | 50 |
| Funke, Gebr. | — | — |
| Getr.-Ind. s. Kom. | — | — |
| Holl. Goodhart | — | 195 |
| Karstadt | — | — |
| Liebbold | — | — |
| Malmedie | — | — |
| Masch.- u. Kranb. | 80 | — |
| Providentia | — | — |
| Remy Neuwied | — | 100.5 |
| Rhein. Linoleum | — | — |
| Schiff Koch | — | — |
| Schilde, Benno | — | — |
| Schöndorff, Gebr. | 140 | — |
| Trierer Walzw. | — | — |
| Ungewitter | — | — |
| Westf. Lippstadt | 190 | — |
| Westf.-Dinnend. | 79 | 82 |
| Witt. Walzeum. | — | — |

Hirsch sagt: **Ein**
**Riesenbetrieb**
in meinem Saison-Ausverkauf
---- und doch habe ich **noch**
**3000 Paar**
**Restbestände und Einzelpaare,**
die unbedingt geräumt werden müssen.
Hier meine radikal herabgesetzten Serienpreise:
**Mk. 4.90 6.90 8.90 10.90 13.90**

**L. Hirsch**
Barmen das Vertrauenshaus für gute Schuhe

den vom 20. Juli 1930 ab in Hefelüftungsbrennereien hergestellten Branntwein in Höhe von 9 RM. für das Hektoliter Weingeist endgültig.

## Das Ergebnis der österreichischen Anleihe.

Die Wiener Blätter sprechen ihre Befriedigung über das gute Ergebnis der Zeichnungen auf die österreichische Anleihe aus. Sie betonen, daß durch das Zeichnungsergebnis alle Erwartungen übertroffen wurden. Die Tatsache, daß von 150 Millionen Schilling 125 in Sperrstücken gezeichnet wurden, bedeute einen hervorragenden finanziellen und moralischen Erfolg und liefere der ganzen Welt den Beweis, daß der Oesterreicher an sich selbst glaube. Dadurch werde das Vertrauen des Auslandes erheblich befestigt.

## Fast 2,3 Millionen Verluste bei Opel.

Die Adam Opel A.-G. in Rüsselsheim veröffentlicht ihre ersten Abschlüsse. Danach wird für das volle Jahr 1928-29 bei einem Bruttogewinn von 13,17 Millionen RM. nach 4,32 Mill. RM. Abschreibungen ein Verlust von 2,29 Millionen RM. ausgewiesen. Da das Geschäftsjahr künftig dem Kalenderjahr entsprechen soll, wurde ein fünf Tage umfassendes Zwischengeschäftsjahr vom 27. bis 31. Dezember 1929 eingeschoben, dessen Abschlußziffern ebenfalls mitgeteilt werden. Im Zwischengeschäftsjahr ist ein neuer kleiner Verlust von 78 818 RM. entstanden, wodurch sich die gesetzliche Reserve weiter auf 1,69 Millionen RM. verringert.

Nach dem Bericht war die Hauptaufgabe im ersten Geschäftsjahr, die Leistungsfähigkeit des Werkes und die vorhandenen Werte durch eine weitreichende Umgestaltung des Betriebes und der Verwaltung zu steigern. Die Durchführung dieser Aufgabe findet ihren sichtbaren Ausdruck in den Neuinvestierungen, in Maschineneinrichtungen usw., die annähernd 8,25 Mill. RM. ausmachten. Hand in Hand hiermit ging eine Verringerung der Bankschulden und sonstigen Gläubiger um annähernd 15 Mill. RM., insbesondere durch eine bessere Verteilung des Betriebskapitals. Die reinen Betriebsergebnisse hätten im wesentlichen in allen Geschäftszweigen den Erwartungen entsprochen. Die in Gang befindliche grundlegende Aenderung der Produktion werde sich im laufenden Jahre noch nicht voll auswirken können, doch sehe die Verwaltung mit Zuversicht in die Zukunft.

**Uebergang der Goldina A.-G., Bremen, an die Gebr. Stollwerck A.-G., Köln.** Die bisherigen Vorstandsmitglieder der Goldina AG., in Bremen sind aus dem Vorstand ausgeschieden und Dir. Langenstraßen zum Vorstandsmitglied bestellt worden. Die Neubesetzung des Vorstandes steht in Zusammenhang mit dem Uebergang der Aktienmajorität der Goldina A.-G. auf die Gebr. Stollwerck A.-G. in Köln. Die Produktion der Goldina A.-G. soll unverändert weitergeführt werden.

**Zur Insolvenz „Union"-Ostsächsische Textilwerke A.-G. in Kirschau.**

Zu der Zahlungseinstellung der „Union"-Ostsächsische Textilwerke A.-G. in Kirschau erfährt der „Konfektionär", daß sich die Gesamtpassiven am 31. 12. 1929 auf 5,80 Mill. Mark beliefen, worunter sich 3,06 Mill. Mark Bankschulden und 1,33 Mill. Mark Akzeptverbindlichkeiten befinden. Unter den Aktiven erscheinen 4,31 Mill. Mark Warenbestände, 2,14 Mill. Mark Debitoren und 0,02 Mill. Mark Kasse und Wechsel. Der neue Status, auf dem sich der Vergleichsvorschlag aufbauen soll, liegt noch nicht vor.

# Etwas fester.

**Aber ungleichmäßig und schwankend. — Keine weiteren Auslandsverkäufe. — Reportgeld unverändert.**

WG. Berlin, 24. Juli. (Eig. Drahtb.) Nach den gestrigen scharfen Rückgängen machte sich an der heutigen Börse eine etwas festere Haltung geltend. Die Kursbewegung war indessen äußerst ungleichmäßig und schwankend. Es lagen in Nachwirkung der gestrigen Mattigkeit noch mancherlei Verkaufsaufträge vor, die verschiedentlich zu neuen Kursrückgängen führten. Es kommt hinzu, daß heute die Ultimoregulierung ihren Anfang genommen hat. Es zeigte sich indessen heute wenigstens etwas Aufnahmebereitschaft der Banken. Außerdem fanden die gestrigen ausländischen Verkäufe heute keine Fortsetzung; vielmehr wollte man hier und da sogar ausländische Käufe beobachten, denen sich die Spekulation mit Deckungskäufen anschloß. Demgemäß kam es im Verlaufe zu einer Befestigung der führenden Werte, ohne daß aber der Verkehr lebhafter geworden wäre. Von beruhigendem Einfluß war im übrigen die weitere Festigkeit der Neuyorker Börse, wo der Tagesgeldzinssatz bereits bis auf 1 Prozent zurückgegangen ist, sowie die Nichterhöhung der englischen Bankrate.

Am Rentenmarkt war Deutsche Ablösungsanleihe neuerdings etwas höher. Auslandsrenten lagen ohne Besonderheiten.

Der Kassamarkt war wieder ohne Käufer und die Kursrückgänge in der Mehrzahl. Unnotierte Werte waren wenig verändert.

Auf dem Devisenmarkt war der Dollar fester, im Freiverkehr 4,1879—84. Der Kurs der Mark wurde aus London schwächer gemeldet.

Am Geldmarkt war Tagesgeld heute allgemein billiger mit 2 bis 4 Prozent zu haben, auch Monatsgeld war in seinem Höchstsatz etwas niedriger 4,25 bis 5,5 Prozent ohne nennenswerten Umsatz. Der Privatdiskont war unverändert 3⅜, Warenwechsel ungefähr 3,75 Prozent. Der Zinssatz für Reportgeld wurde heute seitens der Banken in Höhe von 4,75 bis 5,25 Prozent vereinbart; das bedeutet gegenüber dem vorigen Ultimo keine Veränderung.

Die Börse war im weiteren Verlaufe unsicher und vielfach schwankend.

## Berliner Freiverkehrskurse vom 24. Juli

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Aach. Leder | 22.0 | Hochfreque. | 182 | Stoewer | — | Salitrera | 155 |
| Adler Kohle | — | Kab. Rheydt | 179 | Trier. Walz. | — | SlomanSalp | — |
| Allg. Hochb. | 83.0 | Lamberts S. | 28.0 | Ufa Film | 90.0 | Südseephos. | — |
| Beck. Stahl | 65.0 | Lerche Ntp. | 52.5 | Westf. Dinn. | 82.0 | 6% Chade argent. | 357 |
| Berg. Lothr. | 42.0 | Linke-Hofm. | — | Winkelhaus | — | dt. spanisch | — |
| Bing-Werke | 17.0 | Lloyd Dyn. | — | Kaliwerte | | Chade Lit.D. | — |
| D. Gasolin | 46.0 | Lüneb. Eisen | — | Adler Kali | — | Amerik. K'-Seide | |
| D. Petrol | 48.5 | Manoli | — | Burb. Kali | 151 | | |
| D. Lastauto | 10.0 | Masch.Kran. | 85.0 | Hallesche K. | — | Bemb. Shar. | 12.5 |
| Duxer Porz. | 80.0 | Müller Kaff. | — | Hann. Kali | — | Glanzstoff | |
| Faber Bleist | — | Neckarsulm | 57.0 | Wintershall | 160 | „preferred | — |
| Frister & R. | — | Nienb. Eisen | 38.0 | Auslds.- u. Kolonialw. | | „ Common | 18.5 |
| Getreide-C. | — | Oehring. Bb. | — | Kaoko | — | Enka | 20.0 |
| Hann. Wag. | — | Pose Leder | — | Diamond | — | | |
| Hansa Lloyd | — | Riedel-Haen | — | | | | |

## Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 24. Juli.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Barmer Bankverein | 117.00 | 117.50 | Farben-Industrie | 151.50 | 152.37 |
| Comm. u. Privatbk. | 134.75 | 135.75 | Gelsenk. Bergwerk | 113.50 | 114.00 |
| Darmst. u. National | 188.00 | 189.50 | Ges. f. el. Untern. | 135.00 | 137.50 |
| Deutsche Bank und Discontogesellsch. | 126.50 | 127.25 | Harpener Bergbau | 110.00 | 110.50 |
| Dresdener Bank | 127.00 | 127.00 | Kali Aschersleben | 188.00 | 191.00 |
| Hamburger Paket | 88.12 | 89.25 | Karstadt | 92.50 | 92.00 |
| Hamburg-Südamer. | 148.00 | 148.00 | Köln-Neuessen | 80.37 | 82.50 |
| Hansa Dampf | 125.00 | 125.00 | Mannesmann Röh. | 81.75 | 82.50 |
| Nordd. Lloyd | 88.62 | 89.25 | Mansfeld | 61.75 | 62.00 |
| Aku | 92.75 | 94.00 | Oberschl. Koks | 82.62 | 83.50 |
| Allg. Elektr. Gesell | 140.25 | 141.25 | Phönix Bergbau | 76.25 | 77.50 |
| Bemberg | 93.25 | 95.00 | Rhein. Stahl | 91.00 | 91.50 |
| Bergmann Elektro | 173.00 | 173.50 | Rhein. Westf. El. | 170.25 | 170.87 |
| Buderus | 61.00 | 62.00 | Salzdetfurth | 337.00 | 341.00 |
| Comp. Hisp. (Chade) | — | 311.00 | Schuckert | 156.00 | 156.75 |
| Dt. Contin. Gas | 132.00 | 133.50 | Siemens & Halske | 199.00 | 201.50 |
| Deutsches Erdöl | 72.00 | 72.50 | Stöhr Kammgarn | 89.75 | 89.75 |
| El. Licht u. Kraft | 135.50 | 137.00 | Tietz Leonhard | 132.50 | 132.50 |
| Essener Steinkohle | 122.37 | 122.37 | Ver. Stahlwerke | 77.00 | 77.25 |

## Fortlaufende Kursnotierungen.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Reichsbank | 254.00 | 252.00 | Mix & Genest | — | — |
| Berger Tiefbau | 290.00 | 290.00 | Sarotti | 112.00 | 112.00 |

## Kölner Börse vom 24. Juli.

| | 24. | 23. | | 24. | 23. | | 24. | 23. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Barm.Bankv. | — | 118 | Leipz.Feu.II | — | — | Basalt | 34.0 | 34.0 |
| Bg. Mk. Ind. | — | — | Leipz.Feu.III | — | — | Bonn.Bergw | 155 | 155 |
| Rh. Bodenkr. | 85.0 | 85.0 | Magdb.Feu.I | — | — | Braunk. Zu. | 90.0 | 90.5 |
| RhWBodKr. | 148 | 150 | MagdebRv.I | — | — | Düss.Masch. | — | — |
| Aach-M Feu. | — | 306 | Magd. Rv. II | — | — | Felt.&Guill. | — | 100 |
| Aach.Rückv | 132 | 133 | Rh.W.Lloyd | 195 | 180 | Houbenwerk | — | 17.0 |
| Agripp. Ver. | 380 | 380 | Schles. Feuv | — | — | Köln.Gummi | 69.0 | 73.0 |
| Allianz Ver. | 195 | 195 | Stettin. Nat. | — | — | Rasquin Fb | 67.0 | 68.0 |
| Col. Kölnfeu | 90.0 | 90.0 | Union Hagel | — | — | Rhein. Zuck. | — | — |
| Col. Rückv. | 160 | 160 | Vaterl. Rhe. | — | — | Sichel Jul. | — | — |
| Gladb. Feu. | 530 | 530 | Victor. Berl. | — | — | Stollwerk | 98.0 | — |
| Köln. Hagel | 60.0 | 60.0 | Allianz | 200 | 200 | Tietz Leonh. | — | — |
| Köln. Lloyd | 250 | 250 | Köln.Dampf | 205 | 200 | Zypen-Wiss | 172 | 172 |
| Köln. Rückv | 532 | 540 | Düss.Dampf | 230 | — | Viersen Sp. | 25.0 | 25.0 |
| Köln R. kl. | 340 | 345 | Adler Bran. | — | — | | | |
| Leipz. Feuer | — | — | Alexanderw | — | — | | | |

## Essener Terminkurse vom 24. Juli.

Barmer Bankverein 116,75 G 117 G (116,50 G);
Danatbank 187 G 188 G (187,50 G);
Dt. Bank u. Disc. — — (127,25 B);
Essener Steinkohle — — (—);
Feldmühle — 137,50 G (137 G);
Gelsenkirchen 113,50 G ex Div. 113 G (110 G);
Goldschmidt 57 G 56 G (55 G);
Harpen 110 G 110,50 G (110 G);
Hoesch 84,50 B — (—);
Kali Aschersleben 188,50 G — (189,50 G);
Klöckner — 84 G (83,75 G);
Köln-Neuessen 81,50 82 82 G (81,50 G);
Mannesmann 82 B 82 G 82 G (81,75 G);
Phoenix — 77 G (76,50 G);
Rhein. Braunkohlen 216,50 B 217 G (215,50 G);
Rheinstahl 91 G 92 91,75 91 90,87 G (90,75 G);
RWE. — 170,25 G (169,50 G);
Salzdetfurt 337 G 337,50 G (338 G);
Ver. Stahlwerke 77 G 77 G (76,75 G);
Wintershall 158 158 159 160,50 (159);
Reichsbank — — (251,50 G).

## Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 4 Proz. Lombardzinsfuß 5 Proz.

| Für drahtliche Auszahlungen | Disk. % | 24. Juli Geld | 24. Juli Brief | 23. Juli Geld | 23. Juli Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires 1 Peso | 5 | 1.512 | 1.516 | 1.518 | 1.522 |
| Kanada 1 kan. Doll. | — | 4.188 | 4.196 | 4.185 | 4.193 |
| Japan 1 Yen | — | 2.069 | 2.073 | 2.066 | 2.070 |
| Kairo 1 ägypt. Pfd. | — | 20.875 | 20.915 | 20.865 | 20.905 |
| Konstantinop. 1 t. Pf. | — | —.— | —.— | | |
| England 1 Pf. St. | 3 | 20.36 | 20.40 | 20.353 | 20.393 |
| Amerika 1 Dollar | 2.5 | 4.184 | 4.192 | 4.1815 | 4.1895 |
| Rio 1 Milreis | — | 0.455 | 0.457 | 0.455 | 0.457 |
| Uruguay 1 Goldpeso | — | 3.546 | 3.554 | 3.586 | 3.594 |
| Holland 100 Gulden | 3 | 168.39 | 168.73 | 168.29 | 168.63 |
| Athen 100 Drachmen | 10 | 5.435 | 5.445 | 5.43 | 5.44 |
| Belgien 100 Belga | 3 | 58.50 | 58.62 | 58.465 | 58.585 |
| Bukarest 100 Lei | 9 | 2.490 | 2.494 | 2.490 | 2.494 |
| Ungarn 100 Pengö | 5.5 | 73.335 | 73.475 | 73.335 | 73.475 |
| Danzig 100 Gulden | 4.5 | 81.40 | 81.56 | 81.37 | 81.53 |
| Finnland 100 finn.Mk. | 6.5 | 10.528 | 10.548 | 10.525 | 10.545 |
| Italien 100 Lire | 5.5 | 21.925 | 21.965 | 21.91 | 21.95 |
| Jugoslavien 100 Dinar | 7 | 7.424 | 7.438 | 7.424 | 7.438 |
| Kowno 100 Litas | — | 41.81 | 41.89 | 41.76 | 41.84 |
| Dänemark 100 Kron. | 4 | 112.13 | 112.35 | 112.09 | 112.31 |
| Lissabon 100 Escudo | 8 | 18.82 | 18.86 | 18.80 | 18.84 |
| Norwegen 100 Kron. | 4.5 | 112.11 | 112.33 | 112.04 | 112.26 |
| Frankreich 100 Fr. | 2.5 | 16.46 | 16.50 | 16.455 | 16.495 |
| Prag 100 Kronen | 4 | 12.407 | 12.427 | 12.404 | 12.424 |
| Island 100 isländ. K. | — | 92.03 | 92.21 | 91.99 | 92.17 |
| Riga 100 Latts | — | 80.64 | 80.90 | 80.62 | 80.78 |
| Schweiz 100 Franken | 2.5 | 81.345 | 81.505 | 81.31 | 81.47 |
| Sofia 100 Lewa | 10 | 3.033 | 3.039 | 3.033 | 3.039 |
| Spanien 100 Pesetas | 6 | 48.00 | 48.10 | 47.74 | 47.84 |
| Schweden 100 Kron. | 3.5 | 112.50 | 112.72 | 112.46 | 112.68 |
| Estland 100 Kronen | 8 | 111.49 | 111.71 | 111.43 | 111.65 |
| Oesterreich 100 Schill. | 5.5 | 59.15 | 59.27 | 59.11 | 59.23 |

## Halbamtliche Ostdevisen.

| Auszahlung | 24. Juli Geld | 24. Juli Brief | 23. Juli Geld | 23. Juli Brief |
|---|---|---|---|---|
| Warschau | 46.90 | 47.10 | 46.825 | 47.025 |
| Kattowitz | 46.875 | 47.075 | 46.875 | 47.075 |
| Posen | 46.875 | 47.075 | 46.85 | 47.05 |
| **Noten** | | | | |
| Poln. Zloty | 46.725 | 47.125 | 46.70 | 47.10 |
| dto. kl. St. | —.— | —.— | —.— | —.— |

## Wechselkurse in Südamerika vom 23. Juli.

Buenos Aires: London (Kabel) 41⁵/₁₆ Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 3.43 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 122.15 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janairo: London (Kabel) 5³/₁₆ Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuvork (Kabel) 9.290 Milreis für 1 US-D.

**Züricher Devisen** vom 24. Juli. Paris 2024,50, London 2503, Neuyork 514,35, Belgien 7192, Italien 2695, Spanien 5900, Holland 206,99, Berlin 122,86, Wien 7271, Stockholm 138,35, Oslo 137,85, Kopenhagen 137,85, Sofia 373, Prag 1525,50, Warschau 5770, Budapest 9021,30, Belgrad 912,50, Athen 667,50, Konstantinopel 244, Bukarest 306, Helsingfors 1295, Buenos-Aires 187, Japan 254,50.

**Amsterdamer Devisen** vom 24. Juli, 10,40 Uhr. Berlin 5934,12, London 1209,12, Neuyork 248,45, Paris 977,75, Belgien 3474,50, Schweiz 4829,50, Italien 1301,50, Madrid 2845, Oslo 6655, Kopenhagen 6655, Stockholm 6681, Wien 3510, Budapest 4352, Prag 736, Helsingfors 625, Bukarest 147,50, Yokohama 122, Buenos 89,50. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1208,87, Dollar p. 1 Mt. 248,48.

**Londoner Devisen** vom 24. Juli. Neuyork 486,62, Montreal 486, Amsterdam 1209,12, Paris 123,67, Brüssel 3480, Italien 9289, Berlin 2037,50, Schweiz 2503,12, Spanien 4245, Kopenhagen 1815,87, Stockholm 1809,50, Oslo 1816,25, Lissabon 108,24, Helsingfors 193,40, Prag 164,11, Budapest 2776, Belgrad 274,37, Sofia 670,50, Rumänien 818, Konstantinopel 1025, Athen 375, Wien 3444, Warschau 4338, Buenos-Aires 4050, Rio de Janeiro 537, Yokohama 2.035, Montevideo 4175 bestätigt, Buenos auf London 4050, Rio auf London p. 90 Tage 540 bis 546, London auf Bombay 1.579.

**Neuyorker Baumwollkurse, Schluß vom 23. Juli.** (Notierungen in cts. per 100 lbs.)

Loco 1290, Juli 1269 alte, Aug. 1280 alte, Sept. 1290 alte, Okt. 1299 bis 1302 alte, 1274 bis 77 neue, Nov. 1309 alte, 1282 neue, Dez. 1315 bis 17 alte, 1289 bis 90 neue, Jan. 1320 alte, 1297 neue, Febr. 1306 neue, März 1316 neue, April 1324 neue, Mai 1333 neue. — Willig.

**Bremer Baumwolle:** 14.97.

**Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.)** vom 24. Juli, Anfang. Okt. 686 bis 687, Dez. 687 gehandelt, Jan. 690 gehandelt, März 697 gehandelt, Mai 705 gehandelt; Tagesimport 3700. — Ruhig.

**Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F.** vom 24. Juli, Anfang. Geschäftslos. — Ruhig.

**Aegyptische Baumwolle.** Alexandria, 24. Juli, Anfang. Okt. Ashm. 1541, Nov. Sak. 2004, Dez. Ashm. 1566, März 2365.

## Schlußtag der Londoner Kolonialwollauktionen

**Nächste Auktionsserie beginnt am 16. September.**

WG. In London fand, laut Drahtbericht des „Konfektionär", am 23. Juli die Schlußauktion der Juliversteigerungen statt. Trotzdem die Käufer zahlreich erschienen waren, wurden viele Lose wegen zu hoher Limite zurückgezogen. Im Vordergrund der Konkurrenz standen englische Käufer. Deutscherseits wurde wiederum nur wenig gekauft. Von den angebotenen greasy Combings wurden die meisten Lose wegen zu hoher Limite zurückgezogen. Ausverkauft wurden Slipes, und zwar von englischen Käufern. Hart umstritten waren gleichfalls Neusüdwales Greasies, die von allen anwesenden Käufern gleich stark gefragt wurden. Auch Viktoria-Greasies hatten guten Abgang. Südaustralische Greasies waren gefragt, doch wurden sie wegen zu hoher Preise zurückgenommen. Dasselbe trifft für westaustralische Wollen zu. Das Gesamtangebot des Tages belief sich auf 7622 Ballen Wolle, im einzelnen folgende Provenienzen: 306 Ballen Neusüdwales, 5 Queensland, 2083 Viktoria, 302 südaustralische, 537 westaustralische, 1505 Neuseeland, 14 Cap, 1298 Punta-Arenas, 1020 südamerikanische und 108 Ballen Wolle anderer Sorten. Die Preisabschläge stellen sich nunmehr, verglichen mit der Mai-Auktion, nach Abschluß der Serie wie folgt: Scoured Merinos Bestwollen Pari bis 5 Prozent, mittlere Wollen 5 Proz., minderwertige Sorten 10 Proz., greasy Merinos Bestware Pari, andere Sorten 5 Proz., beste Lambs 5 Proz., minderwertige 10 Proz., Neuseeland scoured Croßbreds 5 bis 7,5 Proz., greasy Bestware 5 Proz., Slipes 7,5 bis 10 Proz., Capwollen greasy Combings Pari bis 5 Proz., mittlere Wollen 5 bis 7,5 Proz., Cap-Snowwhites 10 Proz., Punta-Arenas 7,5 bis 10 Proz. Von den angebotenen 104 000 Ballen Wolle wurden 56 000 auf die nächste Auktion übertragen. Die Zurückzüge des Tages beliefen sich auf 35 Prozent. — Die nächste Auktionsserie beginnt am 16. September.

Nachstehend einige Preise vom 23. Juli: Neuseeland: greasy Combings AA 14, Halfbreds 10 bis 13,5, Croßbreds 9,25 bis 10,5, Croßbred Pieces 9, halfbred Pieces 8 bis 11,5, halfbred Fleeces 11,5, halfbred Locks 3,25, scoured Combings A 19,5 bis 20,5, Pieces A 18, Croßbred Lambs 12,5, Slipes Halfbreds 10,5, halfbred Lambs 8,25; Neusüdwales: greasy Merinos A 12,25 bis 13,5, AA 15,5 bis 16, greasy Combings A 12 bis 13,75, Fleeces A 11,5; Viktoria: greasy Merinos A 8,75 bis 13,75, AA 14 bis 16, Combings A 10 bis 13,75, AA 14 bis 16,5, Halfbreds 7,5 bis 10,75, Croßbreds 8,25 bis 9, Pieces A 9 bis 12, AA 13,5 bis 13,75, Croßbred Pieces 8,75 bis 9,75, Lambs A 10,25, Croßbred Lambs 6,75 bis 7,5, Fleeces A 9,5, AA 15, Bellies A 9 bis 10,75, Necks A 11,5 bis 12,75; südaustralische: greasy Merinos A 13 bis 13,5, AA 13, scoured Combings AA 22,5 bis 23, Lambs A 16 bis 16,5, Locks A 15,5; westaustralische: greasy Merinos A 11,5 bis 13, Combings 11,25 bis 13,5, Lambs A 10,5, Croßbred Lambs 5,5, Fleeces A 9,5 bis 10,5, Locks A 2; Cap: Snowwhites Lambs 17. (Die Preise verstehen sich in pence per engl. lb.)

## Berliner Produktenborse vom 23./24. Juli.

| | 23. 7. | 24. 7. | |
|---|---|---|---|
| Weizen märk. | — | — | fest |
| Roggen märk. | 162.0—177.0 | 161.0—170.0 | ruhig |
| Frei Gerste | — | — | ruhig |
| Futt. u. Indgerste | 174.0—197.0 | 174.0—197.0 | ruhig |
| neue Wintergerst. | — | — | |
| Hafer märk. | 174.0—182.0 | 174.0—183.0 | ruhig |
| Mais vorr. (Berl.) | — | — | |
| Weizenmehl | 32.00—39.75 | 31.75—39.50 | behauptet |
| Roggenmehl | 23.00—25.90 | 22.75—25.75 | matter |
| Weizenkleie | 10.25—10.75 | 10.20—10.80 | still |
| Roggenkleie | 10.25—10.75 | 10.25—10.75 | ruhig |
| Weizen-Melasse | — | — | |
| Raps | — | — | |
| Leinsaat | — | — | |
| Erbsen Vikt. | 27.00—32.00 | 27.00—32.00 | |
| Erbsen kleine | 24.00—27.50 | 24.00—27.50 | |
| Futtererbsen | 19.00—20.00 | 19.00—20.00 | |
| Peluschken | 22.00—25.00 | 22.00—25.00 | |
| Ackerbohnen | 17.00—18.50 | 17.00—18.50 | |
| Wicken | 21.00—23.50 | 21.00—23.50 | |
| Lupinen blaue | 20.00—22.00 | 20.00—22.00 | |
| Lupinen gelbe | 26.00—28.00 | 26.00—28.00 | |
| Seradella 25er | — | — | |
| Seradella neue | — | — | |
| Rapskuchen | 10.60—11.60 | 10.60—11.60 | |
| Leinkuchen | 16.20—16.60 | 16.20—16.60 | |
| Trockenschnitzel | 8.70—9.50 | 8.60—9.40 | |
| Torfmelasse | — | — | |
| Sagoschrot | 14.20—15.20 | 14.20—15.20 | |
| Kartoffelflocken | 16.40—17.00 | 16.40—17.00 | |
| Speisekartoffeln | — | 4.70—5.00 | |

## Berliner Metalle vom 24. Juli.

| | |
|---|---|
| Elektrolytkupf. (wirebars), prompt p. 100kg | 105.25 |
| Raffinadekupfer, loco | 99.00—100.00 |
| Standardkupfer, loco | 94.50—97.00 |
| Standard-Blei | 35.75—36.50 |
| Original-Hütten-Aluminium (98—99%) | 190.00 |
| dito in Walz- od. Drahtbarren | 194.00 |
| Reinnickel (98—99%) | 350.00 |
| Antimon, Regulus | 48.00—50.00 |
| Silber in Barren, ca. 900 fein per Kilo | 47.50—49.50 |
| Gold im Freiverkehr per 10 Gramm | 28.00—28.20 |
| Platin im Freiverkehr per 1 Gramm | 5.00—7.00 |

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 24. Juli. Kupfer: Juli 99 B 96 G; Aug. 98 B 96 G; Sept. bis Dez. 97 B 96 G; Jan. und Febr. 96,75 B 96 G; März 96,75 B 96,25 G; April und Mai 96,50 B 96,25 G; Juni 96,50 B dito G. — Fest.

## Londoner Metallbörse vom 24. Juli.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Kupfer | p. Kasse | 48.75—49.00 | Zinn | Settlementspreis | 134.75 |
| „ | p. 3 Mon. | 48.50—48.62 | „ | Banka | 140.25 |
| „ | Settlementspreis | 49.00 | „ | Straits | 136.25 |
| „ | Elektrolyt | 50.50—52.50 | Blei | prompt | 18.25 |
| „ | best select. | 51.00—52.25 | „ | entfernte Sichten | 18.18 |
| „ | strong sheets | —.— | „ | Settlementspreis | 18.25 |
| „ | Elektrowirebars | 52.50 | Zink | prompt | 16.81 |
| Zinn | per Kasse | 134.50—134.75 | „ | entfernte Sichten | 17.31 |
| | per 3 Mon. | 136.12—136.25 | „ | Settlementspreis | 16.87 |


**Riemenfabrik Wülfing**
(Inh. Carl Ehrenfried), 19700
Tel. 20567, 33414, ELBERFELD, gegründet 1878, fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
**Juchtenleder-Riemen Marke „Nicator"**
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im Gebrauch. Bevorz. Lieferantin d. Schwerindustrie.


# Berliner Börse vom 24. Juli.

## Einheitskurse

**Anleihen des Reiches der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung**

| | Zs | 24. 7. | 23. 7. |
|---|---|---|---|
| D.Werth. 23,f. 22,10-1000b. | 6 | — | — |
| D.Werth. 23,f. 25,10-1000b. | 6 | 95.25 | 95.37 |
| Reichsanl. 29 | — | 102.1 | 102.0 |
| DReichsanl.27 | 6 | 88.20 | 88.10 |
| D Reich K Gm. | 3 | 87.25 | 87.25 |
| do. 1930 | 6a | 100.8 | 101.0 |
| D. Reichsp. S. | 6a | 100.4 | 100.4 |
| **Ohne Zinsberechnung** | | | |
| D.Anl. 1-60000 | fZ | 60.20 | 60.12 |
| D. Anl. Abl. ohne Ausl. | fZ | 7.30 | 7.20 |
| D. wertb. Anl. bis 5 Bell. | fZ | — | 115.0 |
| Schutzgeb.-Anl | 4 | 2.75 | 2.80 |
| **Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung** | | | |
| [illegible] | 8 | — | — |
| Westf. Landbk. | 6 | 96.00 | 96.00 |
| [illegible] | | | |
| Pr. Pfdbr. 26 | 8 | 96.25 | 96.25 |
| Pr. Pfdbr. 26 | 7 | 93.75 | 93.75 |
| Pr. [illegible] 27,1 | 6 | 84.50 | 84.50 |
| [illegible] | 10 | — | — |
| [illegible] | 10 | 102.0 | 102.0 |
| [illegible] | 10 | 102.0 | 102.0 |
| [illegible] | 8 | 99.30 | 99.00 |
| [illegible] | 8 | 99.06 | 99.37 |
| [illegible] | 7 | 95.00 | 95.50 |
| [illegible] 2,12 | 6 | 87.37 | 87.37 |
| [illegible] 1,13 | 5 | 82.00 | 82.00 |
| Nordd. Grund-Kred. 28 | 8 | 100.4 | 100.7 |
| do. 22 | 8 | 100.2 | 100.0 |
| Pr.C. [illegible] | 10 | 101.5 | 101.5 |
| Pr. L. Pfdbr. 7 | 10 | 100.1 | 100.2 |
| Pr. L. Pfdbr. 12 | 8 | 101.2 | 101.2 |
| Pr. L. Pfdbr. 27 | 8 | 101.2 | 101.2 |
| Pr. L. [illegible] | 7 | 97.00 | 97.00 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |

| | Zs | 24. 7. | 23. 7. |
|---|---|---|---|
| Comm.-Obl. 26 | 8 | 98.00 | 98.00 |
| Comm.-Obl. 6 | 7 | 98.00 | 93.50 |
| Pr.Pfbr. 6.40 | 10 | 100.8 | 100.9 |
| do. 41 | 8 | 99.90 | 99.90 |
| Pr.Pfbr.Em.17 | 8 | 97.50 | 97.50 |
| Rh.-W. Bodkr. G.-H.Pfb.2,K. | 10 | 100.6 | 100.6 |
| do. 3, 4, 4a | 8 | 99.75 | 100.0 |
| Rgg.Rtb.G.1-3 | 8 | 99.50 | 100.0 |
| Rgg.Rtb.G.4-6 | 8 | 99.50 | 99.50 |
| Rgg.Rtb.G.1-2 | 5 | 80.25 | 80.25 |
| Westd.BodCred | 10 | 100.9 | 101.0 |
| Westd.BodCred | 8 | 99.60 | 100.0 |
| Westd.BodCred | 7 | 95.75 | 96.00 |
| **Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung** | | | |
| Anhalt Roggen | 5 | — | — |
| Elektro Kohle | 5 | — | 18.90 |
| Elektro-Zweck | 5 | 4.75 | 4.75 |
| Anhalt Roggen | 7 | — | — |
| Ld. Kr. Rogg. | 10 | 7.90 | 7.95 |
| Mekl. Rogg. | 5 | — | — |
| Preußen Kali | 5 | — | — |
| Preuß. Roggen | 5 | 7.25 | 7.25 |
| Roggenrt.-Bk. | | 8.60 | 8.60 |
| Reihe 1-11 | 5 | 7.82 | 7.82 |
| Reihe 12-18 | 5 | 7.65 | 7.65 |
| Sächs. Roggen | 5 | 8.50 | 8.50 |
| Thür. Roggen | 5 | — | — |
| Westfäl. Kohle | 5 | 12.50 | 12.50 |
| Türk 400 Fr.-L. | — | 10.12 | 10.00 |
| **Verkehrsaktien** | **Div.** | | |
| A.G. Verkehr | 5 | 71.00 | 72.00 |
| Baltim. Ohio | — | 109.0 | 108.5 |
| Canada [illegible] | — | 25.25 | 27.00 |
| Reichsbahn | — | 94.00 | 94.00 |
| Hamb. Hochb. | 7 | 88.75 | 89.50 |
| Hamb.Hochb.A | 6 | 72.00 | 72.75 |
| Hamb.-Südam. | 4 | 148.0 | — |
| Hansa Dampf | 10 | 125.0 | 126.7 |
| Lübeck [illegible] | 6 | 72.00 | 72.00 |
| Hapag [illegible] | 6 | — | — |
| Nordd. Lloyd | 8 | 89.00 | 88.50 |
| Schantung | 0 | 77.62 | 78.00 |
| **[illegible]** | | | |
| Allg. Dt. Cred. | 8 | 108.7 | 109.2 |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] |

| | Div. | 24. 7. | 23. 7. |
|---|---|---|---|
| Bank f. B. Ind | 11 | 122.0 | 123.0 |
| Barm. Bankv. | 10 | 116.0 | 117.0 |
| Barm. Kreditb. | 0 | 66.00 | 60.00 |
| Bayr. Hyp. W. | 10 | 136.0 | 136.0 |
| Berg.Märk Ind | 0 | — | — |
| Berl. Hand.-G. | 12 | 146.5 | 147.0 |
| Berl. Hyp.-Bk. | 12 | 224.0 | 228.0 |
| Comm.u.Pr.-B. | 11 | 134.5 | 135.2 |
| Darmstädt. Bk | 12 | 188.0 | 187.5 |
| Deutsche Bk. und Disconto | 10 | 126.0 | 127.0 |
| Dresdn. Bank | 10 | 126.7 | 127.5 |
| Nordd. Grund | 10 | 140.0 | 141.0 |
| Oldb. Lds.-Bk. | 9 | 121.0 | 120.5 |
| Bodencredit | 10 | 146.5 | 148.5 |
| Reichsbank | 12 | 250.9 | 244.5 |
| Rh.-W. Bodkr. | 10 | 146.0 | 149. |
| Westd. Bodkr. | 10 | 135.0 | 136.0 |
| **Versicherungen** | | | |
| Aach.Rückv.F. | 30 | 295.0 | 300.0 |
| Allianz | 9 | 195.0 | 195.0 |
| Berliner Feuer | 3 | 38.50 | 38.00 |
| Frankf. Allgem. | 20 | — | — |
| Gladbach. Feu. | 30 | — | 537.0 |
| Magdebg. Feu. | 30 | 331.0 | 331.0 |
| Nordstern Allg | 14 | 230.0 | 231.0 |
| Viktoria Feuer | 25 | 401.0 | 401.0 |
| **Industrie-Papiere** | | | |
| Accum. Fabr. | 8 | 130.0 | 129.5 |
| Adler Portland | 0 | 46.00 | 46.50 |
| Adl.-Hütt.-Gl. | 8 | 70.25 | 70.25 |
| Alexanderw. | 0 | 20.00 | 21.00 |
| Aku | 0 | 92.75 | 92.75 |
| Allg. Elek.-Ges | 9 | 140.1 | 140.0 |
| Alsen Zement | 14 | 147.2 | 147.0 |
| Ammend. Pap. | 12 | 120.0 | 120.0 |
| Anhalt. Kohle | 6 | 65.00 | 67.75 |
| Ankerwerke | 10 | 202.0 | 205.0 |
| [illegible] | 6 | — | 73.00 |
| [illegible] | 10 | — | 114.0 |
| [illegible] | 10 | — | 114.0 |
| Barop Walzw. | 0 | — | — |
| [illegible] A.-G. | 0 | 34.00 | 34.00 |
| Bayr. Motoren | 7 | 64.00 | 64.00 |
| Bamberg J. P. | 8 | 93.12 | 98.00 |
| [illegible] | 20 | 290.0 | 290.0 |
| Bergm. Elekt. | 9 | 172.7 | 173.5 |
| Berl.Gub.Hutf. | 16 | 206.5 | 207.5 |
| [illegible] | 7 | 87.00 | 87.00 |

| | Div. | 24. 7. | 23. 7. |
|---|---|---|---|
| Berl.Karlsr.-I. | 0 | 62.25 | 63.12 |
| Berlin Kindl | 22 | — | — |
| Berl. H. Schw. | 0 | 51.00 | 51.75 |
| Bet.u.Monierb | 12 | 100.0 | 100.0 |
| Böhmerde Wis. | 5 | 42.00 | 42.50 |
| Braunk. Brik. | 10 | 147.0 | 147.0 |
| Braunschw. K. | 10 | 224.0 | 224.0 |
| Braunschw. J. | 6 | 105.5 | 105.0 |
| do. Maschin. | 0 | 40.75 | 40.75 |
| Breitb. Portl. | 12 | 110.5 | 114.0 |
| Bremen B. Oel | 4 | 58.00 | 57.00 |
| Brem. Vulkan | 8 | 122.0 | 123.0 |
| Bremer Wolle | 10 | 140.5 | 140.0 |
| Buderus Eisen | 6 | 62.50 | 63.50 |
| Busch Optik | 0 | — | — |
| Busch Lübeck | — | 66.00 | 66.00 |
| [illegible] Metall | 5 | 63.00 | 63.00 |
| Byk Guldenw. | 6 | 49.25 | 52.00 |
| Calmon Asbest | 0 | 17.00 | 18.00 |
| Charlott. Wass | 7a | 94.75 | 95.50 |
| Chem. Buckau | 6 | 84.00 | 84.00 |
| Chem. v. Heyden | 5 | 54.00 | 54.50 |
| Chem. Ind. Gels | 5 | 50.00 | 57.00 |
| Chem.Wk.Alb. | 0 | 42.00 | 45.00 |
| Chillingworth | 8 | 64.50 | 64.00 |
| Comp.Hispano | 17 | 312.0 | 311.0 |
| Concord. Spinn | 0 | 46.50 | 47.00 |
| Conti Coutsch. | 9 | 144.2 | 148.2 |
| Crößw. Papier | — | 133.0 | 133.0 |
| Daimler Motor | 0 | 29.12 | 30.00 |
| Dtsch. Atl. Tel. | 8 | 98.50 | 100.5 |
| Dtsch. Asphalt | 8 | 110.0 | 110.0 |
| DtschCon.-Gas | 9 | 133.0 | 135.0 |
| Dtsch Erdöl AG | 7 | 71.50 | 73.75 |
| Dtsch. Jute Sp. | 0 | 55.00 | 55.00 |
| Dtsch. Kabelw. | 0 | 62.00 | 62.00 |
| Dtsch. Linol. | 15 | 185.5 | 188.5 |
| Dtsch. Schacht | 7 | 84.50 | 85.00 |
| Dtsch.Spiegel. | 6 | 72.00 | 73.00 |
| Dtsch. Steinz. | 15 | 132.5 | 141.0 |
| Dtsch. [illegible] | 11 | 106.0 | 108.5 |
| Dtsch. Wolle | — | 7.50 | 8.00 |
| Dtsch. [illegible] | 7 | 64.75 | 51.00 |
| Dortm. Aktbr. | 17 | 210.0 | 212.0 |
| Dortm. Union | 18 | 230.5 | 230.0 |
| Dresd. Baugesel | 5 | 41.00 | 41.00 |
| Dresd. Gardin. | 8 | 68.00 | 70.00 |
| Dürener Metall | 10 | 128.0 | 128.0 |
| Dürkopp-Wk. | — | — | — |
| Düss. Dietrich | 17 | 266.0 | 266.0 |
| Düss. Eisenh. | — | 50.00 | 50.00 |
| Düss. [illegible] | 8 | [illegible] | 98.00 |

| | Div. | 24. 7. | 23. 7. |
|---|---|---|---|
| Düss. Kammg. | 0 | — | 61.75 |
| Düss. Maschin. | 0 | — | — |
| Dynamit Nob. | 6 | 72.75 | 72.75 |
| Eilenbg. Katt. | — | 51.50 | 53.00 |
| Eintracht Brk. | 10 | 139.0 | — |
| Eisenb. Verk. | 15 | 175.0 | 173.0 |
| Elektr. Liefg. | 10 | 130.0 | 130.0 |
| Elektr. Schles. | 8 | 95.00 | — |
| El. Licht u. Kr. | — | 136.2 | 136.0 |
| Engelh. Berlin | 13 | 216.5 | 218.0 |
| Erdmannsd.Sp. | 0 | — | — |
| Eschw. Bergw. | — | 212.0 | 212.2 |
| Essen Steink. | 8 | — | — |
| Excelsior | 0 | 9.00 | 9.12 |
| Fahlberg, List | 7 | 55.00 | 60.00 |
| Farbenindustr. | 12 | 151.7 | 151.6 |
| Feln-Jute | 8 | — | 72.00 |
| Feldmühle | 12 | 138.0 | 140.2 |
| Felten-Guill. | 7a | 96.25 | 98.00 |
| Flensbg.Schiff. | 0 | 51.00 | 51.00 |
| Flöth. Masch. | 0 | 27.75 | 28.25 |
| Frankfurt. Gas | 0 | — | — |
| Frankf. Masch. | — | 21.00 | — |
| Fraust. Zucker | 0 | 31.00 | 51.00 |
| Frister Masch. | — | 176.0 | 176.0 |
| Gebhard & Co. | 7 | 80.25 | 81.00 |
| Gelsenk. Berg. | 8 | 112.8 | 121.2 |
| Genschow | 4a | 55.25 | 56.00 |
| German. Zem. | 14 | 132.0 | 133.5 |
| Gerresh. Glash. | 10 | 115.0 | 116.0 |
| Ges. f. El. Unt. | 10 | 136.5 | 138.0 |
| [illegible] | — | 89.00 | 91.00 |
| Girmes & Co. | — | 116.0 | 117.0 |
| Gladb. Wolle | 0 | 135.0 | 137.0 |
| Gls Brockwitz | 12 | 45.00 | — |
| Glas Schalke | 16 | — | 150.0 |
| Glauz. Zucker | 0 | 51.50 | 51.50 |
| Goedh. Gebr. | 15 | 156.0 | 157.0 |
| Goldschmidt | 5 | 55.12 | 56.00 |
| Gritzner Masch. | — | 31.12 | 32.00 |
| [illegible] Text. | 5 | 62.00 | 62.00 |
| [illegible] Mch. | 0 | 20.50 | 20.50 |
| [illegible] | 12 | 108.0 | 109.0 |
| Hackethal, Dr. | 8 | 75.00 | 77.00 |
| Halle Masch. | 7 | 85.25 | 85.25 |
| Hamb.Elek.-W. | — | 126.7 | 127.7 |
| Hammersen | 7 | 114.0 | 114.0 |
| Hann.Masch.E. | 0 | 32.00 | 30.50 |
| Harb. Eis.u.Br. | 8 | — | — |
| Harb. Phönix | 6 | 58.75 | 58.00 |
| Harkort Brk. | 0 | 16.00 | 16.50 |
| Harpener Berg | 6 | 107.5 | 110.7 |

| | Div. | 24. 7. | 23. 7. |
|---|---|---|---|
| Hedwigshütte | — | 97.50 | 97.00 |
| Hein, Lehmann | 6 | 66.00 | 66.00 |
| Hemmoor Port | 15 | 141.0 | 140.0 |
| Hilgers Verz. | 6 | 55.25 | 56.00 |
| Hindr.Aufferm. | — | — | — |
| Hirsch Kupfer | 7 | 126.0 | 128.0 |
| Hirschb. Leder | 6 | 81.00 | 82.00 |
| Hoesch Eisen | — | 84.00 | 89.00 |
| Hoffm. Stärke | 4 | 57.00 | 57.50 |
| Hohenl. Werk | 7 | 67.00 | 67.25 |
| Ph. Holzmann | 7 | 80.00 | 81.75 |
| Horch Motore | 0 | 43.00 | 43.00 |
| Hotelbetrieb | 10 | 125.0 | 124.0 |
| Höxter-Godelh. | 0 | — | — |
| Hubertus Brk. | 8 | — | — |
| Ilse, Bergbau | 10 | 227.0 | 230.0 |
| Ilse, Genuß | 10 | 116.0 | 117.0 |
| Industriebau | 11 | 24.00 | 26.75 |
| [illegible] | 7 | 103.5 | 103.5 |
| [illegible] | 9 | 79.00 | 80.00 |
| John J. A. | 8 | 62.00 | 62.00 |
| Jüdel & Co. | 9 | 112.0 | 112.7 |
| Kahla Porzell. | 0 | 37.00 | 37.00 |
| Kali Aschersl. | 10 | 187.5 | 189.0 |
| Rud. Karstadt | 12 | 92.50 | 93.75 |
| Kirchner & Co. | — | 42.00 | 44.00 |
| Klauser Spin. | 0 | — | — |
| Klöckner Wk. | 7 | 83.00 | 86.00 |
| Koch Nähm. | 0 | 53.75 | 53.37 |
| Köln-Neuess. | 7a | 81.00 | 85.50 |
| Köln Gas | 0 | 50.00 | 50.00 |
| Kötsch Walz. | 6 | — | — |
| Gebr. Körting | 6 | 48.00 | 49.00 |
| Kötitzer Led. | 12a | 100.5 | — |
| Kranz & Co. | 0 | — | — |
| W. Kreff | 8 | 82.00 | 82.00 |
| Kronprinz Met. | 0 | 33.50 | 35.00 |
| Kunz-Treibr. | 10 | 86.00 | 88.75 |
| Küpperbusch | 9 | — | 114.5 |
| Kyffhäus. Hütt. | 0 | 53.50 | 53.50 |
| Lahmeyer | 12 | 158.7 | 159.2 |
| Laura-Hütte | 0 | 43.00 | 42.50 |
| Leipz.-Riebeck | 12 | 128.0 | 129.5 |
| Leipzig. Pianof | 0 | 19.50 | 19.50 |
| Leopoldgrube | 4 | 53.00 | 53.00 |
| Lind's Eismasch | 15 | 153.2 | 158.0 |
| C. Lindström | 20 | — | — |
| Lingel Schuh | 0 | — | — |
| Löwe & Co. | — | — | — |
| Lorenz A.-G. | — | — | — |
| Löwenbr. Berl. | 12 | 252.0 | — |
| [illegible] | 0 | — | — |

| | Div. | 24. 7. | 23. 7. |
|---|---|---|---|
| Magdeb. Berg | 0 | 47.00 | 49.50 |
| Magdeb. Mühle | 5 | 45.00 | 46.00 |
| Mannesm. Röhr. | 7 | 82.25 | 83.00 |
| Mansf. Bergb. | 0 | 62.00 | 63.00 |
| [illegible] | 0 | 34.50 | 34.50 |
| [illegible] | 0 | — | — |
| [illegible] | 6 | 30.50 | 42.00 |
| [illegible] | 0 | — | — |
| [illegible] | 10 | 110.0 | 111.7 |
| [illegible] | 7 | 161.0 | 158.7 |
| [illegible] | 6 | 67.50 | 69.00 |
| [illegible] | 10 | 153.5 | 154.0 |
| [illegible] | 0 | 40.50 | 41.00 |
| [illegible] | 6 | 61.50 | 61.50 |
| [illegible] | 8 | 107.7 | 109.7 |
| [illegible] | 12 | 126.0 | 126.0 |
| [illegible] | 10 | 87.00 | 84.00 |
| Mimosa A.-G. | 18 | 202.0 | 210.0 |
| Mix & Genest | 8 | 128.0 | 129.0 |
| Motoren Deutz | — | 63.50 | 63.00 |
| Mülheim. Bergw. | 8 | 94.00 | 97.50 |
| Müller Gummi | 8 | 102.0 | 102.0 |
| National-Aut. | 0 | 10.50 | 11.75 |
| [illegible] | 8 | 75.00 | 79.00 |
| Niederl. Kohle | 10 | 137.0 | 138.0 |
| Nordd. Eiswk. | 10 | 102.0 | 102.0 |
| Nordd. Steingut | 12 | 158.5 | 158.5 |
| Nordd. Wollk. | 0 | 72.00 | 73.00 |
| Oberschl.Eis.Bd. | 6 | 51.00 | 52.75 |
| Oberschl. Koks | 8 | 84.25 | 84.75 |
| Obschl.KoksG. | 8 | 79.75 | 79.75 |
| Oeking Stahl | 0 | 29.00 | 29.00 |
| Orenst. & Kopp | 6 | 61.00 | 61.00 |
| [illegible] | 12 | 217.0 | 218.0 |
| [illegible] | 7 | 90.00 | 90.00 |
| Phönix Bergb. | 6a | 76.25 | 78.00 |
| Phönix Braunk. | 6 | 59.00 | 60.00 |
| Jul. Pintsch | 12 | — | — |
| [illegible] | 10 | 81.00 | 84.00 |
| [illegible] | 0 | 24.50 | 24.50 |
| [illegible] Elektr. | 0 | — | 17.00 |
| Polyphon | 20 | 194.0 | 195.0 |
| Pongs Spinn. | 0 | — | — |
| [illegible] | 0 | 51.50 | — |
| Rasquin Farb. | 5 | 66.00 | 67.00 |
| Rathgeb.Wagg. | 7 | 73.00 | 75.00 |
| [illegible] | 0 | — | — |
| Reichelbräu | 30 | 227.0 | 229.0 |
| Reichelt Met. | 0 | 27.00 | 28.00 |
| Rheinfeld. Kr. | 10 | 141.0 | 142.0 |
| Rhein. Braunk. | 10 | 215.0 | 212.5 |
| Rhein. Chem. | 0 | 74.00 | 74.00 |

| | Div. | 24. 7. | 23. 7. |
|---|---|---|---|
| Rhein. Elektr. | 10 | 125.5 | 129.0 |
| Rh. Metall- u. Masch. Düsseld. | 7 | 93.00 | 94.00 |
| [illegible] | 0 | 45.00 | 45.00 |
| [illegible] | 10 | 113.0 | 115.0 |
| [illegible] | 7a | 91.00 | 91.00 |
| [illegible] | 0 | 32.00 | 32.00 |
| Rh.-W. Elektr. | 10 | 169.2 | 168.5 |
| Rh.-W. Kalkw. | 8 | 86.00 | 89.00 |
| Rh. Sprengst. | 4a | 59.00 | 59.00 |
| Riebeck Mont. | 7a | 97.87 | 97.87 |
| [illegible]-W. | 0 | 69.00 | 69.00 |
| [illegible]grube | 30 | 656.0 | 656.0 |
| Rosenthal Prz. | 7 | 76.00 | 75.50 |
| [illegible] Zucker | 0 | 32.00 | 31.50 |
| [illegible] | 22 | 420.0 | 428.0 |
| Rütgerswerk | 5 | 50.00 | 50.50 |
| Sachsenwerk | 7a | 92.25 | 91.00 |
| Sächs. Webst. | 8 | 49.00 | 49.87 |
| Salzdetfurt | 15 | 336.7 | 339.5 |
| [illegible] | 10 | 110.0 | 115.0 |
| [illegible] | 15 | 307.0 | 307.0 |
| [illegible] | 14 | 168.0 | 170.0 |
| Schles. Elek. B. | 10 | 130.7 | 131.0 |
| Schl. Lein. Kr. | 0 | 10.00 | 10.00 |
| H. Schneider | 10 | 90.25 | 92.00 |
| Schönebeck | 0 | 24.00 | 24.00 |
| Herm. Schött | 0 | 32.25 | 32.25 |
| Schub. & Salz. | 16 | 186.0 | 186.0 |
| [illegible] | 12 | — | — |
| [illegible] | 12 | 156.6 | 156.5 |
| Schult. Patzenh. | 15 | 267.0 | 269.0 |
| [illegible] | 3 | 44.00 | — |
| [illegible] | 16 | 196.0 | 197.0 |
| Schwanebeck | 7 | 92.50 | 92.50 |
| Schwelm Eis. | — | 126.0 | 126.0 |
| [illegible] | 10 | 124.0 | 124.0 |
| Sieg.-Sol. Guß | 0 | 13.00 | 13.25 |
| [illegible] Wk. | — | 49.00 | 49.50 |
| Siemens Glas | 10 | 112.0 | 113.0 |
| Siem. & Halske | 14 | 200.7 | 199.0 |
| [illegible] | 0 | 157.1 | 157.1 |
| Stett. Portland | 6 | — | — |
| Stock & C. | 7 | 70.00 | 71.00 |
| Stöhr & Co. | 5 | 88.25 | 88.00 |
| Stolberg Zink | 0 | 77.25 | 78.00 |
| [illegible] | 0 | 96.25 | 96.25 |
| [illegible] | 15 | 200.0 | 200.0 |
| Svenska Akt. | 15 | 307.5 | 304.0 |
| Telef. Berlin | — | — | — |
| Thörls Oelfabr. | 6 | 77.50 | 79.50 |
| [illegible] | — | 140.0 | 140.0 |

| | Div. | 24. 7. | 23. 7. |
|---|---|---|---|
| Thür. Gasgesell. | 10 | 139.2 | 140.5 |
| Tietz Leonh. | 10 | 133.0 | 134.1 |
| Transradio | 8 | 110.5 | 110.5 |
| v. Tuch Bran. | 10 | 136.0 | 136.0 |
| Tuchfb. Aach. | 12 | 111.0 | 113.0 |
| Union Chem. | 0 | 48.50 | 50.00 |
| Varziner Pap. | 10 | 83.50 | 83.50 |
| Ver. Berl. Mört. | 9 | 96.25 | 98.00 |
| Verchm. Charl. | 4 | — | — |
| Ver. Dt. Nickel | 12 | 136.0 | 142.0 |
| Ver. Glanzstoff | 0 | 122.0 | 122.0 |
| Ver. Gothania | 8a | 92.50 | 92.50 |
| Ver. Mk. Tuch | 0 | 38.50 | 38.00 |
| Ver. Schuhfabr. | 0 | 41.00 | 40.50 |
| Ver. Smyrn. Tep. | 8 | 138.0 | 138.0 |
| Ver. Stahlwk. | 6 | 77.25 | 79.50 |
| Ver. Stahlw. Z. | 10 | 172.0 | 172.0 |
| Ver. Thür. Met. | 4 | — | — |
| Ver. Ultramar | — | 145.0 | 148.0 |
| Veritas Gummi | 6 | — | — |
| Victoriawerk | 6 | 45.00 | 46.00 |
| Vogel, Tel. | 6 | 68.50 | — |
| Vogtl. Masch. | — | 46.00 | — |
| Vorw. Portld. | 12 | 131.0 | 131.0 |
| Wanderer W. | 0 | 33.00 | 35.00 |
| Warst. Grub. | 8 | 117.5 | 118.5 |
| Wass. Gelsenk. | 9 | 131.0 | 132.0 |
| Wegelin Ruß | 8 | 96.00 | 98.50 |
| Wenderoth | 7 | 68.50 | 69.00 |
| Westeregeln | 10 | 195.0 | 197.5 |
| Westf. Draht | [illegible] | [illegible] | 85.00 |
| Westf. Kupfer | — | 32.50 | 33.00 |
| Wicking Port. | 10 | 78.50 | 78.00 |
| Wickrath Led. | 0 | — | — |
| Wick.-Küpper | 14 | 215.0 | 220.0 |
| Wissener Met. | 8 | 54.50 | 54.50 |
| Wittener Guß | 0 | 41.00 | — |
| Wunderlich Co. | 9 | 53.00 | 53.00 |
| Zeitzer Masch. | 10 | 90.50 | 91.50 |
| Zeiß Ikon Dresden | 10 | 65.50 | 69.00 |
| Zellst. Waldh. | 12 | 132.0 | 134.0 |
| Otavi | 11 | 37.75 | 37.50 |
| **Industrie-Obligation** | | | |
| Engelhardt | — | 99.80 | 99.50 |

# Für unsere Frauen

Nr. 171 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** 24. Juli


## Das geplante Berufs-Frauenhaus des Frauen-Stadtverbandes Wuppertal.

Bei einer Zusammenkunft, zu der der Frauenstadtverband Wuppertal die Interessentinnen des von ihm projektierten Berufsfrauenhauses eingeladen hatte, waren 50 Wohnungsbewerberinnen anwesend.

Frau Gebhard, die Vorsitzende des Frauenstadtverbandes, teilte mit, daß der Frauenstadtverband hofft, noch in diesem Jahre mit dem Bau des Hauses beginnen zu können, so daß er im nächsten Frühjahre bezugsfertig wird. Architekt Siepermann gab dann an Hand vorhandener Skizzen eine genaue Uebersicht über Größe, Einrichtung und Preis der zu erstellenden Wohnungen, die in vier Typen ausgearbeitet sind: eine kleinste Wohnung von 20 Quadratmeter zu 25 Mark, die etwas größere von 30 Quadratmeter zu 35 Mark, eine weitere von 35 Quadratmeter zu 40 Mark und die größte Wohnung von 50 Quadratmeter zu 55 Mark, alle ohne Heizung.

Entsprechend den Preisen für die Wohnungen sind auch die Baukostenzuschüsse gestaffelt von 200 Mark bis zu 300 Mark, die ratenweise gezahlt werden können.

Der mittlere Typ von 35 Quadratmeter (zwei Zimmer, Kochküche und Bad) im Preise von 40 Mark ohne Heizung war am meisten gewünscht.

Zur Einrichtung der Wohnung gehört ein komplettes Badezimmer mit Badewanne, Autogeyser, Waschtisch mit Kalt- und Warmwasseranschluß und W. C., in der Kochküche ein Speiseschrank mit Entlüftung nach außen, Spülstein mit Spüle, Geschirrschrank, ferner im Flur ein Garderobenschrank. Sämtliche Wohnungen haben Zentralheizung, elektrisches Licht und Gas.

Vorläufig wird man zwei Baublocks in Angriff nehmen mit je zwölf Wohnungen, und zwar an der Lenbachstraße, etwa vier Minuten von der Straßenbahnhaltestelle Gabelpunkt entfernt.

Bis zum 31. August besteht noch die Möglichkeit, daß sich ernsthafte Bewerberinnen in die Liste eintragen. Die genauen Bedingungen sind in der Geschäftsstelle des Frauenstadtverbandes Wuppertal in Elberfeld, Luisenstraße 45, zu erfahren.

In Anbetracht der zahlreichen Interessentinnen hofft der Frauenstadtverband Wuppertal deren Wünschen entsprechend auch in anderen Stadtteilen Wuppertals demnächst gleiche Bauten erstellen zu können.

*

**Sommerfest des Stadtverbandes Wuppertal.**

Draußen sah es gar nicht sommerlich aus, als man hinausfuhr auf die Höhe zum Tölleturm, um im Parkhaus das Sommerfest des Frauenstadtverbandes Wuppertal mitzufeiern. Heftige Regenschauern, dazu Ausverkauf und Ferienvorbereitungen hielten viele Mitglieder im Tal zurück. Auf der hellen Terrasse, die liebenswürdig gestifteter Rosenschmuck in sommerliches Gewand gekleidet hatte, fand sich dann doch eine kleine Schar zusammen. Wer da war, wird es nicht bereut haben. Der Blick auf die regenverhangenen Berge, zuweilen von plötzlich durchbrechendem Sonnenlicht überflutet, gegen Abend überwölbt von weitgespanntem Regenbogen, entschädigte für manche Stunden in enger Stadt. Die freimütige, großzügige Art, in der dann Frau Dr. Frances Magnus von Hausen (Dortmund) ihre Eindrücke von der Generalversammlung des Internationalen Frauenbundes in Wien wiedergab, ergänzte sehr wertvoll das, was Berichte in Zeitungen und Zeitschriften gesagt haben. Man sah, daß es nicht so einfach ist, eine derartig umfassende Organisation zu führen. Es ist auch schwierig, den Aufgabenkreis zu bestimmen, der in diesem Falle sich leicht mit den Zwecken des Weltbundes für Frauenstimmrecht, der im vergangenen Jahre in Berlin tagte, überschneidet. Eine Verbindung beider Organisationen hält auch die Rednerin zurzeit für schwer durchführbar. Der Bericht ließ keine Zweifel darüber, woran es lag, daß die Tagung in ihren sachlichen Ergebnissen eine Enttäuschung war. Aber vielleicht werden auch die internationalen Verbände einmal lernen, mehr der Zeit entsprechend zu arbeiten. Als wichtig erscheint aber die Kleinarbeit in den örtlichen und nationalen Frauenvereinen, die letzten Endes die Grundlage für die Durchbringung internationaler Forderungen gibt. Für die Gastfreiheit der österreichischen Frauen fand die Rednerin viel dankbare Worte.

## Die praktische Hausfrau

—r. **Nützliche Handarbeiten.** Handarbeiten, um die Zeit auszufüllen, diese Gewohnheit früherer Generationen, hat ein anderes Lebenstempo längst überholt. Die Frauen vergangener Zeiten schufen — man muß nur einmal Museen oder kirchliche Schatzkammern ansehen — Wunderwerke der Handfertigkeit. Wir arbeiten heute möglichst schnell, möglichst praktisch und vor allem nur solche Dinge, die wir verwerten können. Handarbeitshefte mit neuen Anregungen sind daher sehr geschätzt. Da hat jetzt der Verlag Bobach & Co. G. m. b. H., Berlin-Leipzig, eine neue Serie hübscher Hefte herausgebracht. Ein Heft mit Stick- und Häkelvorlagen für Kissen, Kannenhüllen, Handtaschen mit neuen Methoden, ein anderes für Kinderkleider aus Wolle, dann ein Heft zur Anfertigung von Handarbeiten aus Crevette, einem bastartigen Geflecht. Man macht daraus Taschen, Hüte, Gürtel usw. Sehr anregend ist auch das Heft: Die neue Gardine, mit Vorlagen zu allerlei Fensterdekorationen, und das Heft: Der neue Lampenschirm, das die Herstellung einfacher und eleganter Lampenschirme aus Stoff oder Papier lehrt.

---

Die Frau im Dienst der Kirche. Der Verband Evangelischer Theologinnen Deutschlands hielt kürzlich seine 5. Jahrestagung ab. Der Verband entstand vor reichlich fünf Jahren mit etwa 30 Mitgliedern; jetzt hat er 101 Mitglieder, davon 58 ordentliche und 43 außerordentliche Mitglieder (d. h. Studentinnen der Theologie). Etwa 26 Theologinnen haben beide Examina abgelegt und stehen in der praktischen Arbeit der verschiedenen Landeskirchen; ein Teil von ihnen stand schon mehrere Jahre in der Arbeit, ehe die Möglichkeit eines zweiten theologischen Examens für Frauen bestand. Etwa 60 stehen in Vorbereitung zum ersten bezw. zweiten Examen.

## Der Feierabend der berufstätigen Frau

/M. Jede berufstätige Frau sieht sich vor die Frage gestellt: Wie nutze ich meine kurz bemessene Freizeit am besten aus? Es wäre falsch, wahllos in den freien Stunden Vergnügungen, die so oft mit „Erholung" verwechselt werden, nachzujagen. Diese Art der Ausspannung kann mehr gesundheitliche Schädigungen mit sich bringen, als daß der Körper einen wirklichen Vorteil davon hätte. Wir sollen gerade in unserer freien Zeit unserem Körper das rechte Gegengewicht zu der Berufsarbeit des Tages bieten.

Wer acht bis neun Stunden täglich auf demselben Bürostuhl sitzt und in angestrengter Geistesarbeit sich über Bücher und Zahlen beugt, wer dieselbe Zeit fast ohne aufzusehen auf der Schreibmaschine tippte oder den Bleistift über den Stenogrammblock jagen ließ — der wird zweifellos abends, wenn sich die Bürotüren schlossen, das Bedürfnis haben, nun dem Körper etwas Ausarbeitung zu verschaffen. Ein Spaziergang ist da eine Wohltat. Es wäre aber völlig verkehrt, sich zu sagen „Mein Körper muß sich ausarbeiten — zehn Kilometer sind das wenigste, was ich heute noch bewältigen muß!" Wenn wir dann wirklich die vorgesetzte Strecke geschafft haben, so wird zwar ein ganz wohltuender Muskelkater nicht ausbleiben, die Erholung dagegen dürfte immer illusorisch sein, da nach angestrengter Tagesarbeit ein derartiges Marschtempo die Nerven ungünstig beeinflußt, anstatt sie zu beruhigen. Auch der Sport lockt den seßhaften Büromenschen. Der vorteilhafteste weil gesundeste Frauensport bleibt immer die Leichtathletik und das Schwimmen, sofern beides in vernünftigen Grenzen betrieben wird. Auch Tennis bietet dem Frauenkörper durch ständige Bewegung einen guten Ausgleich.

Doch nicht jede berufstätige Frau wird den Wunsch haben, ihre freie Zeit auf diese Weise zu verbringen. Die Verkäuferin, die Empfangsdame, die Aufsichtsdame sind den ganzen Tag über auf den Füßen, weil es ihr Beruf erfordert. Was Wunder, daß sie kaum den Wunsch haben werden, nach getaner Arbeit zu laufen, zu springen, zu schwimmen oder spazieren zu gehen? Viele werden, falls sie einen Balkon ihr eigen nennen, froh sein, in einem bequemen Liegestuhl sich auszuruhen, ein gutes Buch zu lesen. Jedes berufstätige junge Mädchen sollte es sich zur Aufgabe machen, sich, wenn es aus dem Beruf heimkommt, mindestens eine halbe Stunde ausgestreckt hinzulegen, sei es aufs Sofa oder ins Bett. Diese kurze Ruhepause ist für den Körper so außerordentlich wertvoll, daß man hier niemals an verlorene Zeit denken sollte.

Auf sieben Tage der Woche kommt immer nur ein Sonntag. Daß wir diesen Sonntag in freier Natur verbringen, sollte selbstverständlich sein. Viel wichtiger aber sind einige Stunden der Erholung, die täglich der Berufsarbeit folgen müssen.

**Josefine Schulz**

## Frauenstadtverband Wuppertal

(Luisenstraße 45, Telephon 248 61.)

**Elberfeld.**

**Ständige öffentliche Auskunftsstellen.**

**Geschäftsstelle des Frauenstadtverbandes Wuppertal-Elberfeld,** Luisenstraße 45. Auskunft über alle Frauen- und Frauenorganisationsfragen Donnerstags 10—12 Uhr.

**Vertrauensstelle für Frauen in Rechtsschutz-, Ehe- und Gesundheitsfragen** (Rassenhygiene): Mittwoch 11—12.30 Uhr, Freitag 4.30—6 Uhr.

**Erziehungsberatungsstelle:** Jeden Donnerstag 6 Uhr nach vorheriger Anmeldung. Fernruf 314 09.

**Verein für das Deutschtum im Ausland, Frauenortsgruppe Elberfeld:** Jeden Mittwoch 10—11 Uhr.

**Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abt. Wuppertal.** Stellenvermittlung für junge Mädchen, die nach Südwest- oder Ostafrika auswandern wollen. Näheres: Elberfeld, Moltkestr. 43 Tel. Westen 347 11. Vermittlung von Adressen für den Zeitschriftenversand in die früheren Kolonien durch Frau Dr. Nachtsheim, Barmen, Schaafbrückenstraße 4, und Frau Dr. Lange, Elberfeld, Kaiser-Wilhelm-Allee 10.

*

**Kathol. Deutscher Frauenbund, Wuppertal-Elberfeld.** Sprechst.: Mittwochs nachm. 4—6 Uhr im Caritas-Haus, Königstraße 27.

**Barmen.**

**Das Vereinslokal Heckinghauserstraße 36** steht den angeschlossenen Vereinen gegen eine kleine Gebühr zur Verfügung. — Anfragen erbeten Tel. 543 43 während der Geschäftszeit.

**Barmer Hausfrauen-Bund** (Geschäftsstelle Allee 118, II., Tel. 547 22. Dienstags und Donnerstags 10—12 Uhr: Sprechstunden für alle hauswirtschaftlichen Fragen. Verkauf von Arbeiten der Haushilfe und praktischen Neuheiten, Vermittlung von Versicherungen. — Regelmäßiger Verkauf von angefertigten Kleidern, Schürzen, etc. der Mittelstandshilfe jeden Freitag von 4—6 Uhr, Heckinghauserstraße 36, außerdem in den bekannten Verkaufsstellen. — Mittwochs nachm. 4.30 bis 5.30 Uhr Rat und Auskunft in Rechtsschutzfragen. Monatliche Mitgliederversammlungen nach Bekanntgabe in den Mitteilungen des B. H. B.

*

### Veranstaltungen und Mitteilungen des Frauenstadtverbandes Wuppertal.

**Vortrag im Frauenklub, Elberfeld.** Unter dem Titel „Die Frau im gefährlichen Alter und die Wirkung dieses unangenehmen Lebensabschnittes auf Schönheit, Gesundheit und Gemüt" gab Frau Schroeder-Bock in fesselnder Weise ihren Zuhörerinnen im Elberfelder Frauenklub Ratschläge aus ihrer reichen Praxis. Man sieht an der Vortragenden selbst am besten den Erfolg ihrer Methode, denn niemand würde ihr ohne ihre eigene Beteuerung glauben, daß sie wirklich 64 Jahre alt ist. Es ist höchst bedauerlich, daß ihre Lebensweisheit nur einem zahlenmäßig kleinen Kreise von Zuhörerinnen zugute kam, aber wie wir hören, wird sie uns bald wieder Gelegenheit geben, im Elberfelder Frauenklub ihren interessanten Ausführungen zu lauschen. E. M.

**Die Konzert-Gesellschaft Wuppertal** hat sich an den Frauenstadtverband Wuppertal gewandt und gebeten, die Werbung für Abonnements und Mitgliedschaft bei der Konzertgesellschaft zu unterstützen. Der Frauenstadtverband bittet nochmals die ihm angeschlossenen Vereine, jeder in seinem Kreise für die Erhaltung des Wuppertaler Musiklebens einzutreten und zu werben. Bei Sammelabonnements werden besondere Vorteile — Vorzugspreise — eingeräumt. Die Geschäftsstelle des Frauenstadtverbandes Wuppertal, Elberfeld, Luisenstr. 45, erteilt Auskunft über die beabsichtigten Veranstaltungen und die neuen Preise (Werbematerial wird gern zur Verfügung gestellt) und nimmt Anmeldungen für Sammelabonnements entgegen.

**Die Geschäftsstelle des Frauenstadtverbandes Wuppertal** in Elberfeld, Luisenstraße 45, ist vom 1. August an geschlossen.

**Die Erziehungsberatung** von Professor Göring fällt während der großen Ferien aus. Wiederbeginn am Donnerstag dem 11. September um 18 Uhr

# Tetjes Erbschaft

### Roman von Hans Erasmus Fischer

(10 Fortsetzung.)

Charlie von Conchita, der das Heulen vergangen war, auf und warf sie unsanft in die Gefaecke.

„Also: ich fuhr mit dieser feinen Dame hier mit dem Auto los. Unterwegs küßte sie mich und umarmte mich. Ich merkte zwar, daß sie wie von ungefähr nach meinem Brustbeutel fühlte, wo die Papiere drin waren. Ich tat aber so, als merkte ich nichts und fuhr trotzdem mit, denn die Papiere hatte ich ja Tetje gegeben. Wir kamen denn in dieser Straße. Sie kam mir ja zwar sehr dunkel vor, aber ich bin allerhand gewöhnt, und dann hab ich auch einen guten Schlag. Wir stiebelten also die Treppe rauf. Sie schloß die Tür auf, und wir kamen ins Zimmer. Es war zuerst stockfinster. Ich hörte, wie sie rasch den Schlüssel rumdrehte und aus dem Schloß zog. Ich dachte aber . . . na, das tun viele. Als sie aber das Licht anzündete, erkannte ich schon beim Aufglimmen einen großen Schatten da an der Schranktür. Wie es hell war, sah ich den Gentleman. Er schien übergeschnappt vor Zorn, denn er brüllte die Dame an: „Warum hat Jodge dich nicht angesagt?" Ich merkte also, daß ich erwartet wurde. Ich verliere aber bei solchen Kisten nie meine Ruhe. Ich sagte zu dem Burschen: Brüll nich so altes Filou, ich habe empfindliche Ohren und steckte mir eine Zigarette an. Der Mann griff in die Taschen. Wenn jemand in solchen Situationen in die Taschen greift, holt er meistens keine Bonbons raus. Was ich erblickte, als ich mit einem Satz bei ihm war, war ein Schlagring. Gerade als er ihn auf meinem Kopf polieren wollte, hab ich ihn aufgefangen und ihm aus der Hand gedreht. Dann hab ich angefangen, ihn mir vorzunehmen. Nachdem er hier vom Stuhl gesackt war und mir schon meine Frackhose angeknabbert hatte, holt der Kerl doch einen Revolver aus der Tasche. Na, da blieb ja nichts anderes übrig, als ihm die Hand festzunageln. Dann hab ich ihm noch ein paar unters Kinn gegeben und da war er ruhig. Und dann hab ich mir diese Rassepflanze vorgenommen und ihr ein paar hinter die Ohren gegeben, weil sie mich während der Prügelei ein paarmal mit dem Stuhl gegen den Kopf geschlagen hatte. Das fand ich nicht fein für eine Dame. Und dann waren Sie da."

Alles schwieg ehrfürchtig. Die Polizisten waren glücklich, daß der Mann kein Verbrecher war, der hätte sonst womöglich das ganze amerikanische Polizeikorps ausgerottet.

„Tschä — da sind Sie woll sprachlos, was mein Freund Charlie und ich sind, wat? Tschä — das kann ich mich denken."

Der Offizier und die Polizisten machten keine gerade sehr intelligenten Gesichter, denn hinter Cliff Tox waren sie nun schon zwei Jahre her und bislang war es immer so gewesen, daß Tox zuerst geschossen hatte. Tox, der selbst in Verbrecherkreisen wegen seiner Kraft und Brutalität gefürchtet war.

Charlie stülpte sich seinen Zylinder auf, warf seine Kleider um, drückte dem Offizier die Hand und ging durch eine ehrfürchtig staunende Menge von Polizisten zu dem ihm zur Verfügung gestellten Polizeiautomobil. Der Nachtportier des Savoy, die Nachtkellner und Boys waren nahe daran, reihenweise umzufallen, als die Herren von Nr. 24—30 ankamen, von denen der eine Herr überhaupt kein Hemd mehr anzuhaben schien und keinen Kragen umhatte, sondern den Zylinder über den nackten Hals.

Die Halle war leer — glücklicherweise.

Das Prestige war gerettet.

Oben angekommen, zogen sie sich noch die Stiefel aus, dann aber feuerte Charlie seinen Umhang in die Ecke und Tetje seine Frackbrust, und sie schliefen wie die Säcke nach diesem allzu ereignisreichen Tag auf ihren seidenen Steppdecken wortlos und umgehend ein . . . . . .

Während Tetje und Charlie noch in tiefem Schlummer lagen, wartete Johnny Howard bereits seit vier Stunden in fieberhafter Aufregung auf das Chiffertelegramm, das er mit Cliff Tox abgemacht hatte: „Posten ist abgenommen" — hieß übersetzt: „Mister Möller erledigt, alles in meinem Besitz . . ."

Howard hatte sich, als er heute früh die Glastür mit der Aufschrift „Werkchef" hinter sich geschlossen hatte, schon ganz als Herr dieses Hauses gefühlt.

Hatte sich ausgemalt, wie er die drei Pinguine des Aufsichtsrates bestechen, sich mit Gardiner fusionieren würde, und wie dann aus ihm, dem ewigen Leisetreter, dem Speichellecker und Geduckten, plötzlich über Nacht ein Diktator werden würde.

Johnny Howard hing diesen Träumen nach . . er hatte sich jede Störung verbeten, vor seiner Tür hing ein Schild „No entrance", die Telephonzentrale hatte Anweisung, keine Verbindungen zu seinem Zimmer herzustellen, das Hauspostamt desgleichen, nur die Telegraphenstation und die Funkstation hatten Order, Johnny Howard, den Vizechef, über eventuell einlaufende Neuigkeiten zu informieren, insbesondere aber auf Telegramme aus New York zu achten . . .

Es wurde drei Uhr nachmittags: Johnny Howard hatte bereits einen bläulich angelaufenen Kopf, die Adern seiner Stirn waren angeschwollen, sein Herz ratterte wie ein wütender Motor, und vor seinen Augen flimmerten weiße Sterne . . . da, aus dem Rohr der Funkstation flogen bedruckte Streifen . . . die Meldungen der New Yorker Abendblätter, in gedrängter, übersichtlicher Kürze, wurden speziell für die Northern von der New York Times durch Funk übermittelt.

Johnny las nervös: „Präsident Hoover kehrte heute von seiner Reise aus Mexiko zurück. — Das Baltic Hotel in Pennsylvanien brannte bis auf die Grundmauern nieder. Zehn Personen kamen ums Leben. Drei Feuerwehrleute wurden von Trümmern schwer verletzt. — Paolino schlug im Madison Square den harten Neger Joffres in der 7. Runde k. o. — Cliff Tox, der Banditenhäuptling von Chicago, wurde heute nacht verhaftet. Tox wurde in contumaciam siebenmal zum Tode verurteilt. — Die Kosten für das Schlachtschiff „Hoxton" wurden bewilligt. — Das Prohibitionskomitee forderte neue zwölf Millionen Dollar an. — Sportnachrichten. Katastrophe auf dem Automarkt. Northern 400, Southern 900 . . ."

Johnny Howard riß den Fetzen ab.

Cliff Tox verhaftet!! Wenn er nur Näheres wüßte!

Die Funkstation gab nur Notizen, und anfordern konnte Howard nicht gut detaillierte Nachrichten, das war gefährlich und verdächtig. Anderseits war er sehr beunruhigt . . . wenn Tox ihn verriet oder Jodge oder Conchita . . . sie wußten alle drei, wer der Auftraggeber war. Waren die beiden auch verhaftet? Was würden die nächsten Stunden bringen?

Welch qualvolle Ungewißheit! Sollte er fliehen . . . eines der Privatflugzeuge der Northern konnte ihn nach Mexiko bringen oder nach Cuba.

Er mußte handeln, ehe die Zeit verging. Kurz entschlossen ließ er sich mit der Agentur Pinkerton, New York, verbinden.

„Pinkerton, New York."

„Hier Northern Auto. Wir brauchen sofort eine bestimmte New Yorker Lokalnachricht. Kaufen Sie ein Abendblatt der New York Times und übermitteln Sie uns den gesamten lokalen Teil außer Unfällen sofort in einem Blitztelegramm. Werkchef Howard persönlich. Rechnung an die Werkkasse."

„Allright. Sie werden sehen: quick service."

So war es am besten. Niemand konnte wissen, was Johnny Howard brauchte.

Die Abendblätter erschienen in einer Stunde . . . Pinkerton würde sie direkt vom Verlag in einer Viertelstunde haben.

(Fortsetzung folgt.)


a180

Ob Wolle oder Leinen, ob farbig oder weiß – Sunlicht Seife!

S S 477

Nr 171 — 1930 **BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL** Donnerstag 24 Juli

## Wasserballspiele Barmen-Mählersbeck.

### SSF. Barmen gewinnen u. verlieren.

Gestern abend wurden im Barmer Freibad Mählersbeck zwei Wasserballspiele ausgetragen, zu denen sich wieder zahlreiche Zuschauer eingefunden hatten. Bedauerlich nur, daß die auswärtigen Gäste reichlich spät eintrafen, so daß das zweite Spiel bei fast völliger Dunkelheit ausgetragen wurde.

Im ersten Vorrundenspiel der B-Gruppe um die Westdeutsche Wasserballmeisterschaft standen unter Leitung des Schiedsrichters W. Isenberg-Elberfeld die Schwimmsportfreunde Barmen mit Hilgers (Tor), Stefansky und Haardt (Verteidigung), Jäger (Verbindung), Döpper, Kußmann und Steinbrink (Sturm) dem Krefelder SK. 09 mit Stümpges, Huppertz und Tillmanns, Oedecoven, Möhlen, Heines und Beckers gegenüber. Schon kurz nach Beginn des Spieles erzielen die Barmer durch eine Kombination von Döpper-Jäger-Döpper das erste Tor. Dann kamen die Krefelder vor, doch Hilgers hielt zweimal. Nach einem Hin und Her gelang dem nicht gedeckten Heines der Ausgleich. Darauf lagen die Barmer wieder im Angriff, wobei Steinbrink und Stefansky ihre Posten gewechselt hatten. Ein Freiwurf für Döpper zu Stefansky brachte für Barmen das zweite Tor. Nachdem beide Torwarte noch verschiedentlich Abwehrarbeit geleistet hatten, endete die erste Halbzeit mit 2:1 für Barmen. Ohne Pause ging es weiter. Zunächst vereitelt Hilgers wieder einen Erfolg der vorgekommenen Krefelder. Nach schönem Zusammenspiel zwischen Döpper-Stefansky-Jäger-Stefansky stellte letzterer das Ergebnis auf 3:1 für Barmen. Dann hatten die Krefelder trotz aller Mühe nichts mehr zu besehen. Döpper schickte das vierte Tor ein. Ein ihm darauf zuerkannter Freiwurf brachte nach Selbstvorlage zu Jäger das fünfte Tor. Kußmann zu Stefansky und Döpper erhöhten auf 6:1. Nach noch zwei weiteren Erfolgen durch Stefansky und Döpper raffte sich Krefeld noch einmal auf. Bald mußte der eine, bald der andere Torwart rettend eingreifen. Da aber die Gegner sehr schlecht abdeckten, konnten die Einheimischen durch Döpper und Jäger nochmals zwei Tore einsenden und fertigten so die Krefelder mit 10:1 ab, deren Schnelligkeit dem selbstlosen Zusammenspiel der Barmer Mannschaft erlag.

Das zweite Spiel, unter dem Schiedsrichter Handelmann-Elberfeld brachte die Jugendmannschaften der Schwimmsportfreunde Barmen und von Düsseldorf 98 um den Siegertitel der Jugendklasse im Bergisch-Märkischen Gau zusammen. Die letzteren nahmen den Kampf mit nur sechs Mann auf, vermochten aber durch ihre größere Schnelligkeit und bessere Ballbehandlung einen 6:0-Sieg (Halbzeit 3:0) davonzutragen.

*

## WAC. Wien Turniersieger.

### Wasserfreunde Hannover in Düsseldorf geschlagen.

Das internationale Wasserballturnier im Düsseldorfer Rheinstadion hatte außerordentlich unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Nur wenige Zuschauer wohnten den Spielen bei, da die Wasserwärme wenig über 16 Grad betrug, konnten sich die Spieler auch nicht so recht entwickeln. Im ersten Kampf des Tages siegte der österreichische Wasserballmeister.

WAC. Wien über Wasserfreunde Hannover 4:3 (1:1).

Die Wiener spielten überaus eifrig und waren zumeist etwas schneller am Ball als die technisch besseren Spieler der Hannoveraner. Zudem hatten diese mit ihren Würfen reichlich Pech, wenn auch das glänzende Können des Wiener Hüters viel zu dem Mißerfolg beitrug. Wien ging durch Adler in Führung, doch erreichte Gunst vor der Pause den Ausgleich. Nach dem Wechsel führte Hannover durch Gunst und Wüstenev 3:1, als die Gäste mächtig aufkamen. Ploner und Koll schafften den Ausgleich, und fast mit dem Schlußpfiff zusammen erzielte Adler den Siegestreffer.

Die Pause brachte ein Schauspringen, an dem u. a. Schumm (Rhenus Köln) und der Düsseldorfer Pielsticker teilnahmen.

Das Endspiel des Turniers sah

WAC. Wien mit 2:1 (1:0) über Düsseldorf 09

nach gleichwertigem Kampf erfolgreich. Die Düsseldorfer, die am Montag bereits die Vorrunde gegen Düsseldorf 98 gewonnen hatten, waren u. a. durch Schneider (Duisburg) verstärkt, der aber schwimmerisch etwas zu langsam war, wenn auch sein Torschuß sehr gefährlich wirkte. Er hatte allerdings etwas Pech mit seinen Würfen. Zudem versagte Langlotz vollkommen. Wien sicherte sich bis zur Pause einen knappen Vorsprung, den Schneider in der zweiten Hälfte ausglich. Eine Minute vor dem Abpfiff kamen die österreichischen Wasserballer dann zum Siegtreffer, der ihnen auch den Turniersieg brachte.

*

## Deutsche Schwimm-Meisterschaften.

Für die deutschen Schwimm-Meisterschaften 1930 vom 1. bis 3. August im Dantestadion in München sind bis zum Meldeschluß rund 150 Nennungen eingegangen, ein Ergebnis, das als sehr gut bezeichnet werden kann. Insgesamt kommen 21 Konkurrenzen zum Austrag, davon zwei für Vereine ohne Winterbad. Daß sich sowohl bei den Damen als auch bei den Herren alle „Kanonen" vorfinden, versteht sich von selbst. Besonders stark sind die Staffeln besetzt, so daß sogar Ausscheidungen nötig sind. Bemerkenswert sind die zahlreichen Meldungen aus Norddeutschland. Nach einem Gesellschaftsabend der Teilnehmer am 1. August folgen dann am 2. die Vorkämpfe, während die Entscheidungen am Sonntag (3. August) fallen.

*

## Poseidon Köln — Westfalen Dortmund 4:1

WB. Duisburg, 23. Juli. (Eig. Drahtb.) Im Vorrundenkampf um die Westdeutsche Wasserballmeisterschaft schlug Poseidon Köln am Mittwochabend in Duisburg die Mannschaft der Dortmunder Westfalen sicher mit 4:1 (1:1). Die besten Leute waren Wienand, Lambertz und Heiderscheidt bei den Kölnern und Schlüter bei Westfalen Dortmund.

## Namensnennung eines Motorradklubs in Wuppertal.

Der in Wuppertal-Elberfeld tagende Bergische Motorklub „Tornax" hat den Namen Tornax gestrichen und dafür Wuppertal gesetzt. Der Derendorfer Motorradklub Düsseldorf veranstaltet anläßlich seines fünfjährigen Bestehens am 3 Aug. eine Zielfahrt nach Düsseldorf. Da ein Motorrad-Fußballspiel, eine Fuchsjagd usw. aufgezogen wird, will der Verein Wuppertal daran teilnehmen.

## R. Wolke hat aufgegeben.

### Bonduel gewinnt die 17. Etappe der Tour de France.

Die französische Radfernfahrt wurde nach einem Ruhetag mit der 17. Etappe Evian—Belfort über 281 Kilometer fortgesetzt. Die Strecke selbst stellte keine großen Anforderungen an die Teilnehmer, das Schwerste ist nun glücklich überwunden. R. Wolke ist nicht mehr im Rennen. Die schweren Bergstrecken haben ihn derart mitgenommen, daß er aufgeben mußte.

Die deutschen Fahrer zeigten wieder gutes Können, sie hoffen auf erfolgreiches Abschneiden, da die schweren Bergtouren hinter ihnen liegen. Schön kam wieder einmal als Sechster an. Etappensieger wurde Bonduel vor Pélissier und Leducq.

Etappenergebnis: 1. Bonduel (Belgien) 9:56:28 Stunden; 2. Pélissier (Frankreich); 3. Leducq (Frankreich); 4. Magne (Frankreich); 5. Guerra (Italien); 6. Schön (Deutschland); 7. B. Faure (Frankreich); 8. P. Magne (Frankreich), alle dicht auf; 13. Thierbach 9:58:58 Stunden; 16. Manthey 10:01:09 Stunden; 24. Siegel (Deutschland) 10:04:18 Stunden; 25. Rebe (Deutschland) 10:05:36 Stunden.

Gesamtklassement: 1. Leducq 136:21:51 Stunden; 2. Guerra 136:38:04 Stunden; 3. A. Magne 136:39:54 Stunden; 4. Demuysère 136:45:25 Stunden; 5. B. Faure 137:03:45 Std.; 11. Schön 137:38:29 Stunden; 13. Thierbach 137:57:31 Std.; 24. Manthey 139:31:33 Std.; 29. Rebe 140:27:01 Stunden; 34: Siegel 140:54:58 Stunden.

Länderklassement:

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Frankreich | 410:06:54 Stunden. |
| 2. | Belgien | 411:52:38 Stunden, |
| 3. | Deutschland | 415:07:33 Stunden, |
| 4. | Spanien | 416:21:58 Stunden, |
| 5. | Italien | 416:31:06 Stunden. |

## Internationale Fliegerrennen in Köln.

### Mathias Engel besiegt Michard. Michard fährt Weltrekord.

Die Kölner Stadionrennen hatten am Mittwochabend infolge des trüben und regendrohenden Wetters nur etwa 5000 Zuschauer angelockt, die aber während des ganzen Abends in Spannung versetzt wurden. Eine Ueberraschung jagte die andere. Die größte hiervon war der Sieg des Kölners Mathias Engel im Endlauf über den Weltmeister Michard, der sich nach hartnäckiger Gegenwehr mit doppelter Handbreite geschlagen bekennen mußte. Kaufmann konnte Steffes im Kampf um den dritten Platz sicher niederhalten. Der Versuch, den Linarischen Weltrekord über 500 Meter zu drücken, gelang. Michard fuhr mit 30,5 Sekunden vor Engel 30,9 Sekunden einen neuen Weltrekord heraus.

# Das Aachener Reitturnier

### Major Kuhn (Schweiz) siegt im Preis des Reichswehrministers — Rittmeister Gerhard gewinnt die Olympia-Dressurprüfung

WB. Aachen, 23. Juli. (Eig. Drahtb.) Der heutige Tag galt für Aachen und das Turnier ursprünglich dem Besuch des Herrn Reichspräsidenten, der aber infolge der Koblenzer Unglückskatastrophe seinen Besuch der Stadt abgesagt hatte. Weit über 20 000 Zuschauer, die meist wegen des Empfanges Hindenburgs auf dem Turnierplatz ihre Karten im Vorverkauf gekauft hatten, erlebten ein interessantes Programm, in dessen Mittelpunkt der Preis des Reichswehrministers stand. Dieses schwere Springen wurde in fünf Abteilungen ausgetragen. Nur sechs Reiter sprangen den ganzen Kurs fehlerlos. Die Italiener, Kapitän Lombardo und Formigli, der Schweizer Major Kuhn, der schwedische Oberleutnant Frank und die Deutschen, Major Lotz und Herr Holst. Nur einen Springfehler hatten 18 Reiter, darunter sechs Italiener, drei Schweizer, ein Chilene und unsere Vertreter, die Oberleutnants von Barnkeow, Momm, Großkreuz und Hans Körfer. Erst durch dreimaliges Stechen über zwei jeweils erhöhte Hindernisse entschied der Ritt mit zwei Fehlern des Schweizer Majors Kuhn, das spannende Ringen zugunsten seines Landes. Er ritt den Hannoveraner Schwabensohn, den Sieger im Großen Preis der Republik des Berliner Frühjahrsturniers. Großer Beifall belohnte diesen Erfolg. Wieder war es Major Lotz (Köln), der auf Olnad (Hannover) unsere Interessen bis zur letzten Kampfphase hervorragend vertrat. Für die deutsche Pferdezucht ist der Ausgang dieses Springens von großer Bedeutung, sind doch das Siegespferd und das zweitbeste Hannoveraner. Reichswehrminister Dr. Groener, der den Ehrenpreis für dieses Springen gegeben hat, wohnte auch heute dem Turnier bei.

Die zweite bedeutende Prüfung, in der wieder ein deutsches Pferd zu Siegerehren kam, war die olympische Dressurprüfung um den Hindenburg-Preis. Sie wurde bereits am Vormittag entschieden. Es wurde die Aufgabe geritten, die 1932 in der Olympia-Dressurprüfung in Los Angeles verlangt wird. Von Ausländern nahmen teil Oberleutnant Berge (Schweden), Stabskapitän Thiel (Tschechoslowakei) und General Pongracz (Oesterreich), die beiden letzteren Olympiateilnehmer von 1928. Von Deutschland wurden drei Pferde geritten, die vor zwei Jahren in Amsterdam den Sieg für uns in der Olympia-Dressur errungen, nämlich Gimpel, Caracalla und Draufgänger. Es siegte der ostpreußische Gimpel, unter Rittmeister Gerhardt vor Caracalla unter Major Bürkner, und Draufgänger, dem Besten der Amsterdamer Dressur unter Herrn Staeck. Der Schwede, Oberleutnant Berge, wurde mit Bubanoff Vierter, dann folgten Herr Wocke und Major Bürkner vor dem Tschechen Thiel und dem Oesterreicher General Pongracz. Gimpel ging alle die schweren Lektionen korrekt, nur einmal unterlief ihm ein Fehler bei dem Galoppwechsel zu einem Tempo.

Die Eignungsprüfung für Gespanne (Vierspänner) zeigte eine stattliche Abteilung von 12 Viererzügen. Die Abteilung englische Anspannung gewannen die eleganten Holsteiner des Kommerzienrats Talbot. In der Abteilung ungarische Anspannung erhielten die eleganten Jucker des Freiherrn von der Borch die goldene Schleife. In der Abteilung Mehrspänner erschienen vier Sechsspänner in der Abteilung englische Anspannung, und drei Fünferzüge in der Abteilung ungarische Anspannung. Richard Wolf fuhr die pompösen Ostfriesen des Herrn Klopp zum Siege. Die andere Abteilung gewann wieder Freiherr von der Borch mit seinen Juckern.

Am Vormittag wurde noch der Preis von der Soers, eine Vielseitigkeitsprüfung, durch ein Jagdspringen entschieden. Diese Prüfung bestand aus einer Dressurprüfung, einem Jagdspringen und einem Geländeritt über 15 Kilometer mit 15 Hindernissen. Es siegte in der Damenabteilung Frau Franke auf Hartherz. Frau Schulte-Stemmerk (Duisburg) wurde vierte und Fräulein Strack (Köln) fünfte. Die Herrenabteilung gewann Major Bürckner mit Tiberius. Frau Blanks (Elberfeld) Flingo wurde unter Oberleutnant Baade sechster.

## Sensationsquoten in Raffelberg.

Ergebnisse:

Preis der Ruhrwacht (2800 RM., Dreijährige, 1400 Meter): 1. R. Diltheys Schwarzwald (W. Fadel), 2. Jagdkönig, 3. Bergschüler, 4. Lonetta. Ferner: Clou, Capellus, Fragespiel, Adelbert, Schnellbahn, Charleston Baby, Mythe, Eiltraud, Mirjam. Tot.: 157, Platz 33, 32, 21, 21.

Preis vom Hugenpoet (2800 RM., Zweijährige, 1000 Meter): 1. Gebrüder Rößlers Krösus (J. Winter), 2. Palastritter, 3. Maltheserin. Ferner: Schatzfinder, Feuerreiter, Laertia, Laura, Monte, Blattzeit, Regunde, Olympionike. Tot.: 18, Platz 12, 13, 17.

Preis der Duisburger Kaufmannschaften (2800 RM., Verkaufsrennen, 1400 Meter). 1. J. Beckers Solistin (W. Höllein), 2. Schwarzwaldfürst, 3. Praliner. Ferner: Flügelmann, Richbotin, Wellgunde, Fischermädel, Lauscher, Trutzfeste, Pedro, Furie, Friedeborg. Tot.: 80, Platz 27, 22, 20.

Papendusch-Hürdenrennen (2800 RM., 3000 Meter): 1. Dr. H. Heß Helgoländer (G. Kleine), 2. Maikater, 3. Daland. Ferner: Froher Mut, Brigant, Maharadscha, Ordinaria, Tuckbühnchen, Dämon, Seerose, Ferant feri, Tante Lehmann. Tot.: 40, Platz 19, 25, 16.

Preis vom Kurhaus (Ehrenpreis und 3500 RM., Ausgleich II, 2000 Meter): 1. Gestüt Levevers Smaragd (W. Höllein), 2. Butterfly, 3. Robelmann. Ferner: Lonni, Leitstern, Peter, Sonnenschein. Tot.: 64, Platz 15, 15, 13.

Flughafen-Jagdrennen (2800 RM., Ausgleich III, 3700 Meter): 1. J. Stadlers Sankt Anton (H. Hanscheid), 2. Polyhymnia, 3. Maltheserkreuz. Ferner: Gapajus, Sepp, Ferina, Mistral, Damokles, Heck, Ingham, Rambla, Geestländerin. Tot.: 70, Platz 25, 57, 37.

Schloß-Landsberg-Ausgleich (2800 RM., Ausgleich III, 1600 Meter): 1. Abteilung: 1. K. Haales Diabolo (E. Stock), 2. Schupherr, 3. Mauerbrecher und Sündenbock. Ferner: Teufelszunge, Scotch Whisky, Landesfreund, Karisima. Tot.: 27, Platz 13, 20, 22 (Mauerbrecher), 8 (Sündenbock). — 2. Abteilung: 1. E. v. Knoblochs Fantasia (A. Lommatzsch), 2. Claretta, 3. Fahnenweihe. Ferner: Index, Isländer, Eilbote, Landstreicher, Marcian, Mamba. Tot.: 209, Platz 40, 18, 40.

## Ausbildung des Körpers.

An einem neuartigen gymnastischen Turngerät führt diese junge Dame neue Uebungen vor.

## Europa-Rundflug 1930

### Die Spitzengruppe bereits in Spanien

WB. Madrid, 23. Juli. (Eig. Drahtb.) Die Teilnehmer am Europa-Rundflug 1930 wurden am vierten Tage unerwartet in zwei Gruppen getrennt. Das Gros der Flieger befindet sich auf der letzten Etappe in Frankreich, Pau, und mußte hier so lange warten bis sich das Unwetter über den Pyrenäen besserte. Da dies jedoch im Laufe des Tages nicht eintraf, wurde das Startverbot weiter ausgedehnt, so daß alle Teilnehmer am Mittwoch nicht mehr aufsteigen konnten. Startverlust wurde dafür jedoch nicht in Anrechnung gebracht. Dagegen konnten die 18 Flugzeuge, die bereits vorher die Pyrenäen überflogen hatten, in Spanien gut vorwärts kommen. An die Spitze der Gruppe hat sich der vorjährige Sieger Morzik gesetzt, der auch als erster die letzte Spanien-Etappe, Barcelona, erreichte. Dicht hinter ihm kamen die Engländer Thorn und Butler, und der Franzose Carrachart ein.

Der Mittwoch brachte einen weiteren Ausfall. Der Spanier Herzog von Estremera mußte in der Nähe von Dordan notlanden, doch wurde hierbei seine Maschine stark beschädigt, so daß er aufgeben mußte.

## Tennissport

### Ein Sieg Barmer Tennis-Damen in Duisburg.

Gestern fand auf den Plätzen des Duisburger Tennisklubs Raffelberg zwischen diesem und dem Barmer Tennisklub e. V. ein Damenwettkampf statt, der die Barmer Damen mit 10:2 siegreich sah. Folgende Resultate seien aufgeführt:

Frau Rosenbaum-Barmen — Frau Bouché-Duisburg 6:1, 6:1.

Frau Bremme-Barmen — Frl. Saelmans-Duisburg 6:3, 6:0.

Frau Wiebalck-Barmen — Frau Koenig-Duisburg 6:4, 6:2.

Frau Cramer-Barmen — Frau Loh-Duisburg 6:1, 7:5.

Frau Bauer-Barmen — Frl. Jansen-Duisburg 6:3, 6:3.

Frl. Schaefer-Barmen — Frl. Gatermann-Duisburg 8:6, 4:6, 4:6.

Frau Rosenbaum-Barmen — Frau Koenig-Duisburg 6:2, 4:6, 6:3.

Frau Wiebalck-Barmen — Frau Bouché-Duisburg 6:4, 7:5.

Frau Bremme-Barmen — Frl. Böminger-Duisburg 6:3, 6:2.

Frau Cramer-Barmen — Frl. Saelmans-Duisburg 4:6, 6:2, 1:6.

Es wurden ferner zwei Damendoppelspiele ausgetragen. Es siegten nach schönem schnellen Kampf Frau Bremme-Frau Rosenbaum 6:2, 6:3 über Frau Koenig-Frl. Saelmans. Hervorgehoben sei das gute Zusammen- und Netzspiel der Barmer Damen. Das zweite Doppelspiel wurde ebenfalls von Barmen gewonnen, und zwar von Frau Bauer-Frl. Schaefer mit 4:6, 6:1, 8:6.

Gesamtergebnis:

Duisburg: 2 Punkte, 6 Sätze, 88 Spiele.
Barmen: 10 Punkte, 22 Sätze, 159 Spiele.

## Arbeitersport.

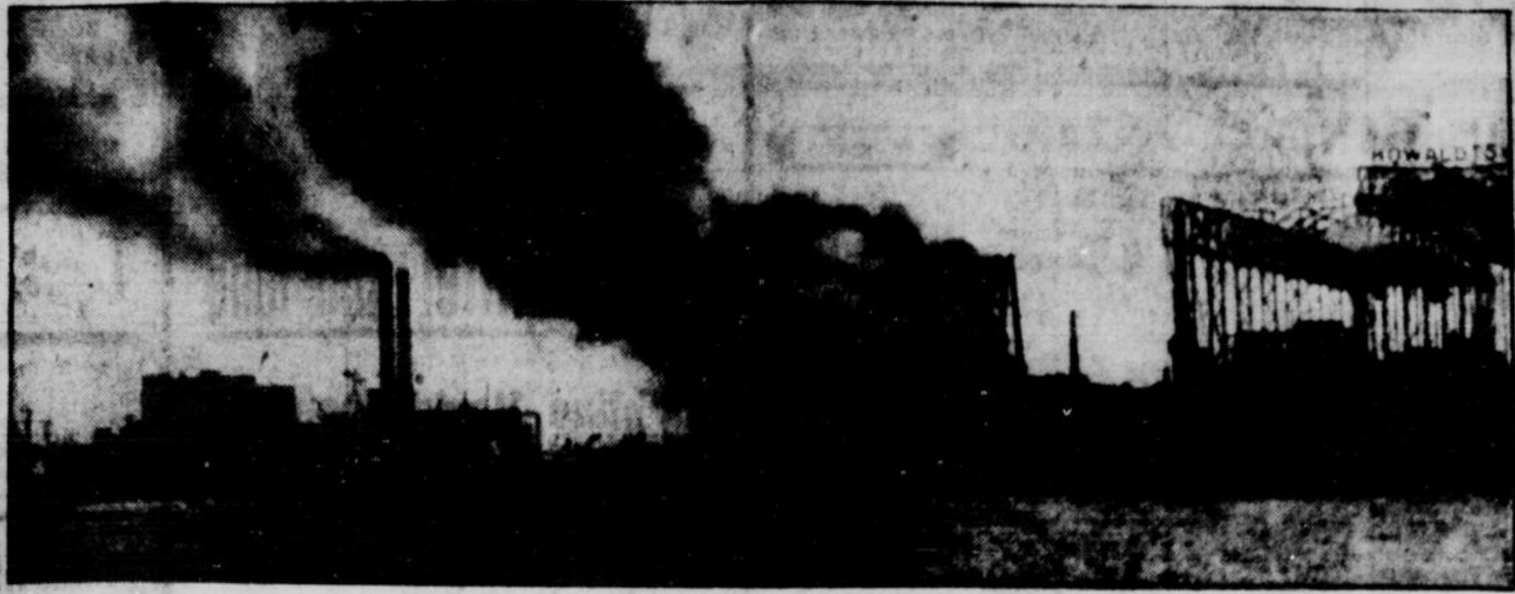
### Der steirische Landesmeister in Wuppertal.

### Der Klub ist der Gegner.

Die ursprüngliche Absicht, gegen die österreichische Fußball-Meisterelf eine Wuppertaler Stadtmannschaft spielen zu lassen, ist fallen gelassen worden. Die Bezirksleitung hat den SpCl. Elberfeld als Gegner bestimmt.

Die SpVgg. Industrie-Angestellte Graz ist Meister von Steiermark. Das Spiel findet Sonntag morgen 11 Uhr in Sonnborn, Platz SpCl. Sonnborn, statt.

# Der Werftbrand in Hamburg



Auf der Hamburger Vulkan-Werft gerieten, wie berichtet, zwei Magazinschuppen in Brand. Die Flammen griffen auf das Dach des benachbarten großen Gießereigebäudes über, wobei zeitweilig auch für weitere Werftgebäude große Gefahr bestand. Die beiden Lagerschuppen sind bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

## Vögel und Fliegen — Gefahren für die Flugzeuge.

Die meisten Flieger wissen von Zusammenstößen mit Vögeln und Insekten zu berichten. Neuerdings beschäftigen sich damit auch die Ornithologen und Entomologen. Leider sind nur wenige Piloten in der Lage, die Arten der Vögel zu benennen, deren seltsames Gebaren sie zu beobachten Gelegenheit hatten. Diese Beobachtungen gehen auf viele Jahre zurück. So erlebten die beiden bekannten französischen Piloten Védrines und Gibert im Jahre 1911 auf ihrem Fluge von Paris nach Madrid je ein Zusammentreffen mit Adlern, die in den Pyrenäen zum Angriff auf die Flugzeuge vorgingen. Der erstgenannte Pilot vermied diesen Angriff durch geschicktes Manövrieren, während Gibert die Herausforderung annahm und seinen Gegner durch einen wohlgezielten Revolverschuß erledigte.

Die Piloten stimmen darin ein, daß die in Schwärmen fliegenden Vögel dem Flugzeug nicht ausweichen. Einer dieser Piloten begegnete an den Alpen einem dichten Geschwader großer Vögel. Sie flogen in geschlossener Formation westwärts. „Das Geschwader", berichtet der Pilot, „bestand aus Tausenden von Vögeln, die in enger Flügelfühlung dahinflogen. Dabei flogen sie durch eine Wolke hindurch, ohne ihre Formation aufzulösen. Da sie auf meinen Kurs flogen, war ich genötigt, rasch abzubiegen, um der Gefahr aus dem Wege zu gehen. Dabei wurde einer der Vögel vom Flugzeug getroffen und getötet."

Es ist erst einige Wochen her, daß ein in Le Bourget landender Flieger berichtete, daß er in ein großes Geschwader großer Vögel geraten sei, die bei Boulogne in geschlossener Formation flogen. Dabei wurden zwei getötet, und der Kadaver des einen Vogels verfing sich im Gestänge. Er hatte eine Flügelspanne von fast zwei Metern. „Ein Pilot, der eine große Zahl Flüge zwischen Southampton nach Guernsey und zurück ausführte, erzählte mir", schreibt Major Turner in einem Londoner Blatt, „daß es ein alltäglicher Fall sei, Seemöven zu finden, die auf dem ganzen Weg vom Startplatz bis zum Bestimmungsort das Flugzeug begleiten. Da dieses eine Durchschnittsgeschwindigkeit von etwa 140 Kilometern in der Stunde einhält, so erscheint es damit praktisch erwiesen, daß Seemöven diese Stundengeschwindigkeit entwickeln können.

In einer Höhe von 1400 Meter bemerkte in der Nähe von Pontoise ein Pilot, daß die Windscheibe seiner Maschine plötzlich durch einen roten Niederschlag undurchsichtig geworden war. Millionen von Fliegen wurden selbst in dieser Höhe angetroffen. Im Herbst geschieht es häufig, daß Myriaden gelb gefärbter Fliegen in Höhen zwischen 1000 und 1800 Meter auftreten. Dabei werden die Windscheiben der Maschinen im Augenblick von einer Schicht roter Farbe bedeckt. Diese Fliegen sind zweifellos, wenn es nicht gelingt, die Scheiben rasch zu reinigen, eine große Gefahr für den Flieger. Wie dicht die Fliegenschwärme auftreten, geht aus der Tatsache hervor, daß ein Pilot sie „löffelweise" von der Scheibe schöpfen konnte."

## Der Deutsche Juristentag auf September 1931 verschoben.

**Berlin**, 23. Juli. Mit Rücksicht auf die am 14. September dieses Jahres angehenden Reichstagswahlen muß der Deutsche Juristentag, der vom 10. bis 13. September 1930, also unmittelbar vor den Reichstagswahlen, in Lübeck stattfinden sollte, auf Beschluß der ständigen Deputation des Deutschen Juristentages abgesagt werden. Er wird stattdessen mit unveränderter Tagesordnung im September 1931 in Lübeck stattfinden.

## Schlachtkreuzer „Hindenburg" bei Scapa Flow gehoben.

**London**, 23. Juli. „Daily Mail" berichtet aus Stromneß (Orkney-Inseln): Gestern abend wurde der deutsche Schlachtkreuzer „Hindenburg" in Scapa Flow gehoben. Das Schiff wird nach Rosyth zur Verschrottung geschleppt werden. Bisher sind 29 der versenkten deutschen Schiffe gehoben worden. Es bleiben noch 15 übrig, von denen einige jedoch in sehr tiefem Wasser liegen.

## Rundfunk-Programm

**Freitag, den 25. Juli**

**Langenberg, Münster (Köln, Aachen)**

6.45 bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00 Uhr: Wettervorhersage.
7.05 bis 7.30 Uhr: Morgenkonzert (Schallplatten): Staatskapelle Berlin, Leitung Leo Blech: Huldigungsmarsch, Rich. Wagner. — Heinrich Schlusnus (Bariton): Zwei Lieder für Bariton: a) Epiphanias, Wolf; b) Ständchen, Rich. Strauß. — Staatskapelle Berlin, Leitung Eugen d'Albert: Zwischenspiel aus der Oper „Tiefland", d'Albert. — Dajos Bela und sein Orchester: Seid umschlungen Millionen, Walzer, Joh. Strauß.
7.30 bis 8.30 Uhr: Brunnenkonzert aus Bad Oeynhausen. Die Kurkapelle, Leitung: Musikdirektor Gustav Ladewig. Choral: Valet will ich dir geben. — Meeresstille und glückliche Fahrt, Mendelssohn. — Der Rose Hochzeitszug, Charakterstück, Jessel. — Nocturno aus „Ein Sommernachtstraum", Mendelssohn. — Ballsirenen, Walzer aus der Operette „Die lustige Witwe", Lehar. — Joh. Strauß spielt auf, Potpourri, Morena.
10.15 bis 11.15 Uhr: Schallplattenkonzert.
11.20 bis 12.00 Uhr: Schulfunk für die Oberstufe höherer Lehranstalten: Französische Unterhaltung. Balzac, La mort de l'Avare (Anthologie, page 29).
12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert. Leitung: Wolf. Ouvertüre „Turandot", Lachner. — Orientalische Suite, Popy. — Ganz Paris, Walzer, Waldteufel. — Melodien aus der Oper „Stradella", Flotow. — Ouvertüre zur Operette „Grigi", Lincke. — a) Romanze; b) Serenade, Renee. — Tonwellen-Potpourri, Manfred. — Salve Imperator, Marsch, Fucik.
14.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderspielstunde. Liesel Eckhardt: Wir basteln ein Legespiel. Material: Kartons, Buntpapier und Schere.
15.50 bis 16.10 Uhr: Kanonikus Jansen: Die Aachener Heiligtumsfahrt.
16.15 bis 16.45 Uhr: Aus dem Leben der Volksschule: Unterrichtliche und erziehliche Probleme der Waldschule. Stadtschulrat Schu.
16.45 bis 17.30 Uhr: Jugendfunk. Kasperltheater: Die drei Wünsche. Lustspiel von Franz von Pocci. Sprecher: Liesel Simon und Reinhold Freyberg.
17.30 bis 18.30 Uhr: Vesperkonzert. Kammerorchester des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Kühn, Solisten: Telseit (Klavier), Rhein (Violine), Graef (Viola). Konzert-Rondo für Klavier und Orchester (Karl Telseit), Mozart. — Sinfonie concertante für Violine und Viola mit Orchester (Rudi Rhein, Peter Graef), Mozart. — Konzertstück für Klavier und Orchester (Karl Delseit).
18.30 bis 18.50 Uhr: Gemeinverständliche Rechtskunde. Rechtsanwalt Dr. Peipers: Die Gerichtsferien.
19.15 bis 19.40 Uhr: Englische Unterhaltung: Lektor Dr. C. Bennett — Lektorin A. Rüschkamp-Whitehead.
19.40 bis 20.00 Uhr: Der rheinische Lebensraum. Der Raum der Kultur. Univ.-Prof. Dr. Braubach: Die Rheinlande im Zeitalter Ludwigs XIV.
20.15 bis 21.00 Uhr: Uebertragung aus dem Bürgerhaus Langenberg: Konzert des Schwarzmeierschen Kinderchores Berlin. a) Die Ehre Gottes in der Natur, Beethoven; b) Der Schweizer (Aus der Oper „Der Kuhreigen"), Kienzl; c) Auf die Schlacht bei Torgau, Volkslied. — Zwei Gedichte: Rheintreue, Josef Schregel; Das Hütchen am Rhein, Wilhelm Romma. — a) Flamme empor, Gläser; b) Innsbruck, ich muß dich lassen, Isaak; c) Villanella alla Napoletana, Donati; d) Wanderlied, Zöllner.
21.00 Uhr: Auch über den Deutschlandsender Königswusterhausen: Uraufführung: Der Narr mit der Hacke. Ein Spiel nach japanischen Motiven von Eduard Reinacher. Musik von Hans Ebert. Spielleitung: Hardt. Musikalische Leitung: Spitz. Ansager (Hermann Probst); Lastträger, Jakuren (?); Mönch Doin (Kurt Ehrhardt); Schulze Jäuitschi (Otto Blumenthal); Stimme eines Traumgeistes (Rudolf Rieth); Stimme Fürst Hosboji (Richard Weimar); Ritter Akijuka (Albert Oettersbagen). Die Bauern: Jait, Sambo, Jkka, Kyoden, Bakin, Saeitsch, Jakdirchi, Kibabatschi und ihre Weiber; Bauernbuben.
Anschließend: Tagesnachrichten, Sport.
Anschließend bis 24.00 Uhr: Konzertübertragung aus dem Tanzpavillon Carls, Aachen, Kapelle: Zsch.

---


# Vermietungen

Für gut gehende Gastwirtschaft wird ein **Pächter** gesucht. Fachleute, die größere Kaution stellen können, wollen ausführliche Angebote senden unter W 8852 an die Ann.-Exped. Karl Aug. Kochenrath, Remscheid. f295

**Biete:** 3-Z.-Wohn. m. Elektr. u. Gas, Oststadt, **Suche:** 3-Z.-Wohn., gleichwert. (4 erw. Pers.). Ang. mit Preis u. E 9831 an d. Gschst. *

**Wirtschaft**, brauereifreie, zu verpachten, evtl. zu verkaufen. Bei Pacht 2000 Mark, bei Kauf ca. 8000 Mk. Barlag. erfdl.* Ang. E 9861 Gschst.

**Mittlere Wirtschaft** zu verm. 2000 Mk. Kaution m. gest. w. Ang. E 9608 Gst. *

**Laden** mit Hinterzimm. ab 1. August zu verm. Näher. U.-Barm., Haspelerstraße 32, I. †

In herrschaftl. Villa Wichl. abgeschl. elea **Wohnung. 7 Räume**, m. all. Bequemlicht., Diele, Terrasse etc., in gr. Gart., an kl. Fam., monatl. Mk. 300.— Miete, abz. Angeb. u. B 331 an Gst. Barmen. 603a

**Tausch.** Abgeschl. Etagen-Wohng., 5 gr. Zimmer u. Nebenräume, in frei. Lage (Nähe Postamt Brillerstr.) zum 1. 9., evtl. sof., geg. kleinere Wohn. zu tausch. gel. Ang. E 9629 Gschst. f5287

In einer **Villa am Zoo** ist eine **1. Etage**, besteh. a. 5 Räum., groß. Balk., 3 schön. Mansd. u. Badez., für bald od. später zu verm. Angeb. u. E 9612 an Geschst. *

Suche eine 4- oder 5-Zimmer-Wohnung, evtl. geg. 3 Zimmer zu tausch. Angeb. u. 12386 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 123b

**Biete 3 Zimmer. Suche 4 od. 5 Zim.** Ang. E 9818 Gesch.*

Kl. fr. 3-Z.-Wohng. Nähe Loherplatz sof. zu v. Ausk. Ang. u. B 4684 Gst. Barm.+

**Freie Wohnung, 3 Räume 2. Stock**, zum 1. Sept. oder 1. Okt. zu vm. Heizg., el. Licht, Gas. Preis RM. 82. Angeb. u. E 9628 Gschst. f5283

**Tausch.** Biete 2-Z.-Wohn. m. Badez. in Cronenberg-Kaisergarten geg. 2-Zim.-Wohng. Elbf.-Südstadt. Zu erfr. bei Haas, Elb., Erlenstraße 36. *

**Großer Keller** besond. geeignet als Wein- od. Bierkeller, billig zu verm. Näh. B.-Heubruch 25. 634a

Freie 2-Z.-W., pt., mit elektr. Licht sof. Ang. E 9864 Gst. *

Freie 2-Z.-Wohng., Mittelp., kompl. eing., sofort zu vm.* Ang. u. E 9607 Gst.

**Büroraum**, eventl. möbl., Nähe B.-Wupperfeld gel., sofort zu verm. Ang. unt. B 349 an die Gesch. Barmen. 632a

**Gewerbliche Räume** in beliebiger Größe gm 6—8 Mk. sowie **Garage** sofort zu vermieten. Elberf., Moritzstr. 17. f5195

# Mietgesuche

**Wirtschaft** am liebst. mit Bierausschl. bald. v. Fachl. zu pacht. ges. Kaut. k. gest. werd. Ang. B 4665 Gst. Barm.†

**Kleines Ladenlokal** mit 1 Fenster für Obst- u. Gemüsegeschäft an verkehrsr. Straße in Elberfeld od. Ronsdorf zu mieten gesucht. Ang. m. Preis unt. E 9743 an Geschst. ds. Bl. *

**Ladenlokal**, in verkehrsr. Straße, mit Nebenzim. od. Wohnung per 1. 8. oder später ges. Angeb. mit Preisang. u. E 9740 an Gst. *

**Freie 3-Z.-Wohn.** mit Bad v. Brautpaar (Beamter) z. 1. 8. ges. Ang. mit Preis E 9810 Gst. *

Suche im Mittelp. Barmens eine **3-Z.-Wohn.**, mögl. mit Bad. — Stelle hierfür eine 4-Zimmer-Wohnung in Elbf., Nähe Königsplatz, und eine freie 3-Zimm.-Wohn. in Bm., Hatzfelderstr., zur Verf. Ang. unt. B 4670 Gst. Barmen †

**Lagerplatz**, mögl. m. Wohnung, Nähe Steinbeck zum 1. 9. 30 zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 9799 an Geschst. *

**3-Zimmer-Wohnung** mit Küche u. Bad, mögl. m. Zentralhz. u. am Rande Barm., nur in bess. Hause per 1. 9. oder 1. 10. v. Brautpaar ges. Angebote unt. B 4556 an Gst. Barmen. †

Brautp. s. 1. 8. o. 1. 9. **3-Z.-Wohn.**, am l. Bez. Heidt. Gr. Karte vorh. Ang. B 4663 Barm. 613a

Für ältere, alleinstehende Dame * **freie Wohnung** (3 Zimmer u. Bad od. 4 Zimmer) per sof. ges. Angeb. mit Ang. der Miete und Lage E 9735 Gesch.

Ält. Beamtenwitwe sucht geg. s. schöne, gr., abg. 3-Z.-Wohn. in s. schön. Lage fl. 3-Z.-Wohn. o. große 2-Z.-Wohn. m. allen Bequ. i. Wupp.-Wichl. Ang. u. W 1569 an Fil. B., Weststr. 2.+

Jg. kinderl. Ehep. s. **2- od. 3-Z.-W.** m. gr. Karte, auch freie. Angeb. unter E 9411 an Gst. b394

Welch edeld. Mensch überl. jg. Ehepaar 1 o. 2 l. Zim.? Gr. Karte seit 4½ Jahr. Ang. E 9800 Gst. *

**2 leere Mansd.-Z.** mögl. mit Heizung, f. ältere Dame, ruh. Mieterin, für bald gesucht. Ang. unter E 9611 an Geschst. *

Sol. j. Mann sucht leeres Zimmer. † Ang. B 4659 Barm.

Altes Gebäude, leerer Raum, Stallung o. Schupp. zu m. od. kauf. ges. Angeb. B 4567 an Gschst. Barmen. †

Autowerkstatt, sauber, hell, ca. 100 qm, z. 1. 8. gesucht. Ang. E 9748 Gesch. *

# Möbl. Zimmer

**Elberfeld:**

Aderstr. 15, I: Hrn.- u. Schlafz., el. L., bill.*

Aderstr. 29a: Möbl. Zimmer zu verm.*

* Alexanderstr. 14: Möbl. Zimmer z. v.

Bachstr. 48, II, Schäfer: Freundl. möbl. Zimmer an Herrn mit u. ohne Pens.*

Bankstr. 22: Mob. m. Z., 1o. 2 Bett., el. Licht*

Bleichstr. 5: Möbl. Z. m. 1 o. 2 Bett.*

* Bleichstr. 10, III: Möbl. Zim. zu vm.

Carnapstr. 15, III: 2 möbl. Zimmer f. jung. Ehepaar mit Kochgelegenh. z. v.*

* Düppelerstr. 27, p.: Schlafst. f. Mdch. o. Fr.

Erlenstr. 28, 1. Et.: Gut möbl. Zim. *

Erlenstr. 47, III: Gut möbl. Z. mit od. ob. Pension bill. f5285

Feldstr. 30, pt.: Frdl. möbl. Partz. a. Hrn. *

* Franzenstr. 35a, I: Frdl. möbl. Zimm.

Friedrichstr. 32, I. 2.: Möbl. Msz. 1 o. 2 B.*

Gesundheitstr. 91, Ferger: Frdl. möbl. Z. an bess. H. o. D. sof.*

Gesundheitstr. 114, II. Sb. Schlfst., W. 5 M.*

Grünstr. 5, II: Möbl. Z., auch an Ehep.*

Harmoniestr. 6: M. Z. m. 2 B. u. Spchz.*

Hoffkamp 14, II: F. berufst. Mdch. Schlfst.*

Homdüchel 51: G. mbl. sep. Z. b. sof. od. 1. 8.*

Karlstr. 48, III, r.: Möbl. Zim. zu v.*

Königstr. 72, II: Fr. möbl. Z. in b. Hse. an berufst. Dame.*

Kl. Klotzbahn 14, I: Schlafst., nur f. Hrn.*

Luisenstr. 56a: Möbl. Z. mit 1 od. 2 B. *

* Nordstr. 37: Schlfst. p. N. 1.4, M.-u. A.-E. 70

Südstr. 16, II. 2× sch.: Frdl. möbl. Zim. *

Frdl. möbl. Zimmer Nähe König-splatz an ruh. Herrn zu vm.* Ang. E 9610 Gschst.

Eleg. möbl. Herren- u. Schlafzim. in der Hofaue bill. zu vm., evtl. Teleph. u. Bad. Zu erfr. C. Funkenstr. 6, am Rathaus*

Eleg. möbl. Zimmer 1. Etg., ruh. Lage, Südst., Haltest. Blankstraße, an Herrn od. Dame preiswert zu verm. — Elberfeld, Mohrenstr. 11, I. *

Schön., groß. Zim., evtl. m. 2 Betten. Das. bess. Speicherr., möbl od. leer in bess. Hause zu vm. Näh. in Gst. f129 *

**Barmen:**

+ B., Berlinerstr. 11, Michel: Mbl. Mansz.

B., Bogenstr. 29, F. W. Bungards: Frdl. möbl. Z., 2 Betten, el. L., Kochgel., sep. Eing. u. 1 Z., einf. möbl., sofort. 635a

B., Chamissostr. 1: Gr. möbl. Zimmer billig zu verm. +

B., Gewerbeschulstr. 79, I: Sch. möbl. Z. mit v. Pens., Tel. +

B., Hedinghauserstr. 5, II: Gem. mbl. Z. b. z. +

B., Hedinghauserstr. 65 II. 1.: Bess. möbl. sonn. hell. Z., el. L. +

B., Hochstr. 52, III: Sch., saub. Schlafst. fr. Vorspr. nachm. ab 6.+

B., Mittelstr. 8, II: Sehr gut möbliert. Z. mit sep. Eing. +

B., Oberdörnerstr. 89, I. Spies: Möbl. Z. +

B., Parlamentstr. 2, I 1 od. 2 möbl. Zimmer z. 1. August. +

B., Sonntagstr. 39, I. r.: Gut möbl. Zim. an christl. Frl. 20 M.+

B. Schafbrückenstr. 8, I Möbl. Zim. zu v.+

B., Werherstr. 1, II: Z. 1. 8. mbl. Mldz., Z. u. Kochgas, 2 o. 1 Bett, zu verm. †

**Gesuche**

Jg., kinderl. Ehep. sucht sof. sauberes **möbl. Zimmer** mit 2 Betten, Kochgel. u. elektr. Licht. Ang. E 9739 Gst. *

Alt. Frl., das selbst putzt, sucht möbl. Z. 1 Ztr., nicht ü. 20 mon. Ang. E 9811 Gst. *

Gut möbl. Zimmer m. voll. Pens., in ruh. Hause, Stadtm., sofort ges. Ang. u. B 4668 Gst. Barm.†

J. Mann sucht möbl. Zimmer, mögl. mit Kochgelegend., Nähe Alterm. Ang. m. Prs. B 4570 Barmen. †

# Geldmarkt

* Beamter sucht von Selbstg. 600 Mark sof. zu leihen. Zeitgemäße Zins. Sichh. vorhanden. Angeb. u. E 9784 an Gst.

**Sichere** [redacted] **Kapitalanlage** Mk. 5000 auf Ia Grundschuldbrief gesucht. Angeb. unt. E 2510 Gesch. a347

**Wucherer am Werk.** Man versteigert rücksichtslos mein Haus, Letzter Vermögensteil. Wucherer will ersteigern. Mit 5000 RM. sofortiger Hilfe ist vorzubeugen. Sicherheit 1. Stelle. Welcher mitfühlende Mensch hilft sofort? Angebote unter E 9749 an die Gesch. *

**20 000 Mark auf 1. Hypothek** gesucht auf Villa m. Garten gegen zeitgemäße Verzinsung — Wehrbeitragswert 40 000 Mk. Friedenswert 60 000 Mk. Angeb. unt. B 140 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f295

**Rm. 10 000.-** als Hypothek gegen 3fache Sicherheit bei 12% Zins, nur aus Privathand gesucht. Angeb. unt. E 1786 an die Gesch. b94

**5-8000 Mk.** gegen Hinterlegung erstklass. Werte und Bürgschaft ges. Ang. E 1782 Gst. b7292

**3—5000 Mark** geg. guten Zinssatz sof. zu leihen ges., nur aus Privathd. Auf Wunsch monatl. Rückzahlung. Ang. u. E 9774 an d. Gst. *

Suche 1—3000 Mark od. Teilhaber für nutzbringende Geflügelfarm. Ang. unter E 9803 an Gschst. *

# Heirats-Gesuche

**Heirat.** Dame, ev., w. ausfl. sol. Herrn, 45—50 J. als Wanderges. unverb. k. zu lern. zw. spät. Heirat. Briefe u. E 9741 an Gst. *

Evgl. Mädel m. Heim, des Alleins müde, wünscht sol. kath. Hrn. bis 35 J. alt. k. zu lernen zw. bald. Heir. Streb. Arb. o. Beamter in dauernder Arbeitsst. bevorzugt. Br. mit Bild, w. sof. zurückgel. w., erb. u. B 4685 Gst. Barm.†

J. Handw., 23 J., ev., w. die Bek. e. led. gut. Mädels v. 18 b. 22 J. zw. sp. Heirat.* Br. mit Bild unter E 9795 an Gschst.

**Heirat.** † Witwer, 43 J., m. Tochter v. 10 J., in fest. Stell., schön einger. mod. Wohn. u. Ersparn., sucht die Bek. ein. ordtl. Frl. zw. sp. Heir. Witwe ob. And. nicht ausg. Br., mögl. mit Bild, B 4672 Barmen. †

# Vermischte Anzeigen

**Wasch- u. Wring-maschinen** repariert bill. Jörges, Elb., Kölnerstr. 3 a. *

Wir tapez. d. Rolle 50 J., la Anstrich b. Ang. E 9808 Gst. *

*Wer schenkt armen Leuten alte Möbel? Ang. E 9806 Gschst.

*Interess. Köpfe als Photomod. f. Atel. ges. Ang. E 9785 Gschst.

**Kohlen** geg. gute Schneider-Maßarbeit gesucht.* Ang. E 9804 Gschst.

Bin frei (R. J. Saxoph. u. Accordeon). Schubert, E., Gesundheitstr. 29c. *

Tücht. Friseuse, Bubikopfschneiderin, kommt ins Hs. bill. Ang. E 9801 Gst. *

Wo k. Frl., 3 Tage i. d. Wch. Büg. erl.? Ang. E 9742 Gst. *

Wer verleiht ... [illegible] Ang. ... Gst. Barmen. †

[illegible] Ang. E 9817 Gschst.

**Kapelle** 3 Herren oder 3 Dam. sucht f. Sonntags der ... [illegible] Ang. u. V 424 an Gst. Wülfrath. a23

**Privat-Auto frei** 4—7-Sitzer, für alle Fahrt. Ruf 360 38.

**Koblenz.** Möbel-Auto fährt a. 1. 8. 30 leer von dort nach Barmen. Nehme jede Ladung mit. Tel. B 307 97.

7Ps. Limousine frei, f. bill. Tel. 355 31.*

**Auto-Garagen frei** mit u. ohne Pflege, 20—40 Mk. mtl. B. Hedinghauserstr. 111 Ruf 360 53. 2920

Pleg. Lim. frei. Sehr billig. Tel. 339 29.*

Autofahrer m. 4/-Lim. Km. 20 J. Tel. 371 85.*

**Tel. 22740** Eiltransp. 1½ T. neu Stadt- u. Fernfahrten

**Privatauto frei.** Rich. Vogel. **Tel. 38168.**

Eiltransporte 1½ T. Umzüge bill. 19709 Tel. Westen 335 72.

**Eleg. 6Sitz. Limous.** f. Std.- u. Fernf. frei.* **Tel. Westen 341 05.**

**Damen** find. liebev. Aufn. b. Frau Feltweis, Hebamme, Hilden, Schulstr. 21, part. b7228

# Verloren Gefunden

Führerschein Kl. 1 verl. Geg. Belohnung abzug. M. Sommer, C., Küllenhahn.

# Eisengarnreste

[illegible] ... unter B 20 mit Angabe der Menge an die Gschst. Barmen. 636a

# Kaufgesuche

Gebrauchte Wechselstr.-Motore 0,5—1,5 PS. gegen Kasse ges. Ang. unt. B 345 Gst. Barmen. 627a

**Drehstrom-Mot.** gebr., ¼, ½ u. 1 PS. zu k. ges. Ang. u. B 344 Barmen. 627a

Maschinen- oder Schachtenstuhl mit schwerem Schläger, 14—15 cm Spr., 3—4 m Länge, zu kaufen ges. Angebote unter B 348 an die Gesch. Barmen. 631a

Gebr. Möbel * kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7, Tel. 233 42

* Alt. Kleiderschr. ges. Ang. u. E 9938 Gst.

Kpl. Schl. Bett, ein Tür. Kleiderschr. u. 1 Eichen-Tisch sofort zu kf. ges. Barmen, Mühlenweg 72, pt.+

**Auto**, f. Bäckereibetrieb geeignet, zu kauf. ges. Angeb. mit Ang. d. Bauj., der PS-Zahl u. Preises u. B 4563 an Gesch. Barmen.+

**Gut erh. Limous.** 4 PS, zu kf. ges. * Ang. E 9813 Gschst.

[illegible] Ang. u. B 4669 Barmen. †

**Farbige Grege** zu k. ges. Ang. u. B 4586 Gst. Barm.+

Radio-Lautsprecher, la. ... ges. Angeb. vorm. 10 bis 2 Uhr. — Elberfeld, Schillerstr. 21, I.

Feldstecher zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unter E 9746 an Gschst.*

**Leichtes Pferd** mit Geschirr und Wagen mit Verdeck zu kaufen ges. Ang. unt. B 352 an die Gesch. Barmen. 630a

**Unterricht**

Wer gibt Ob.-Sekundaner, Wall wohn., Nachhilfe i. Engl.? Preisang. u. E 9745 an die Gschst. *

Wer interessiert sich für Studium und Erlernung der † **chinesischen Sprache und Schrift?** Ang. B 321 Barm.

**Engl. bei Engländerin** zu 50 Pfg. d. Std. Wer beteiligt sich?— Ang. E 9450 Gst. 19713

**Engl., Franz., Spanisch, Italienisch** Unterricht f. Anfänger u. Fortgeschrittene, Umgangssprache u. kaufm. Korrespondenz, Nachhilfe für Schüler — Uebersetzungen (Spez.: technische) durch Exportkaufmann m. jahrzehntelang. Auslandspraxis (früh. vereid. Kriegsgerichts-Dolmetscher u. Privat-Sprachl. Schr. Anfr. B 320 Barm. †

**Lernt Schaufenster** dekorieren u. Plakatmalen! **Köln** Dekorations-Fachschule Aachener Straße 64. Prosp. gratis.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

Ueber das Vermögen der Firma Theodor Nolte in Barmen, Gewerbeschulstraße 49, Pappen- und Papierverarbeitungswerk, ist am 10. Juli 1930 und über das Vermögen deren Inhaber: Wwe. Theodor Nolte sen., Gewerbeschulstr. 49, und Fabrikant Theodor Nolte jun., Mendelssohnstraße 16 — in Barmen, am 22. Juli 1930, 10¼ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Rechtsanwalt Krüsemann in Barmen, Unterdörnerstr. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 23. August 1930. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 9. August 1930, 10 Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 20. Sept. 1930, 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer 15. 14/22b
Amtsgericht Barmen.

## Grundstücks-Markt

**Baugrundstücke** am Kothen (Meckel-Emilienstr.), günst. zu verk. Schriftliche Anfragen an 598a Heinz Dickmann, Architekt B. D. A., Barm., Merkurhaus.

Nähe Breite-, resp. Gesundheitstraße: * Gesch.- u. Wohnhaus m. groß. Ladenlokal sof. frei; für jedes Gesch., bes. f. Obst, Gemüse, Lebensmitt. od. Feinkost geeign., u. günst. Bed. zu vk., evtl. auch Ladenlokal etc. zu verm. Angeb. u. E 9815 an Gst.

Schönes 2½stöckiges **Wohnhaus** mit Anbau, prachtvollem Obst- u. Gemüsegarten in der Nähe des Ronsdorfer Bahnhofs krankheitshalb. preiswert zu verk. Ang. E 1776 an die Geschft. f372

**Schön. Etagenhaus U.-Barm., Tatsohle** 23 I. f. 33 000 M. b. 10 000 M. Anz. zu verk. Mieteinnahme 4900 M. — Steuert. 1350 M.

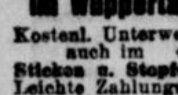
**Bad Honnef a. Rh.** Hübsche neue Villa mit all. Komf. Hübsches Einf.-Haus sehr billig zu verk. Näh. d. Friedr. Westfeld, Barmen, Sedanstr. 41. Tel. 531 83. 415b

Hühnerfarm oder kl. Landhaus in bar zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. E 9747 an Geschft. *

## Maschinen

Gebr., gut erhaltene **Hobelbänke** billigst abzg. B.-W., Hermannstr. 26. 626a

**Nähmaschinen,** neu u. gebr., billig zu vk. Leichte Zahl.-Beding. Haftel, Elb., Klotzbahn 30, II. *



**Nähmaschinen größte Auswahl im Wuppertal**
Kostenl. Unterweis. auch im 42b Sticken u. Stopfen. Leichte Zahlungsw. Woch.-Rat. v. 2M. an
Nähmaschinen-Fachgeschäft
**August Boin**
Barm., Ref. Kirchst. 7

**Nähmaschinen** 5 Jahre Garantie, vor- u. rückwärts näh., 130.M inkl. Eiche versenkbar 170.M franko, auch ausw. Keine Agenten, daher billige Preise. * **Bohne,** E., Marienstraße 31.

Wenig gebr., g. erh. **Miele-Waschmaschine** mit Motor und Anlasser billig zu verk. Hans Bremkamp, W.-Vohwinkel, Kaiserplatz, Teleph. 347 76. e313

## Musik-Instrumente

Prima Ibach-Piano preisw. E., Klotzbahn Nr. 15a, I. r. Lad.*

**Mietpianos** zu Mk. 10, 12, 15, 20 frei mit Kaufrecht bei erleicht. Zahl.-Bedg. Die Miete w. erst v. Tage der Lief. an gerechn. g864 Pianoh. Weischer, E., Königstr. 23.

## Möbelmarkt

Komplette * **Ladeneinrichtg.** mit Waren für Lebensmittel billig abzugeben. Schwelm, Römerstraße 2.

Gebr. Ladeneinricht. mit Schaukast., ferner einige Kaffee-Sofas geteilt od. geschlossen zu verk. — Ang. u. B 4569 an die Gesch. Barmen. +

**Speisezimmer** Büfett 180 cm, mit Kred., Auszieht. u. 4 Lederstühl. M. 450, Einzelb. 160 cm M. 180
**Möbelhaus Nacht,** E., Neue Fuhrstr. 15

Gebr. **Speisezimmer** zu jedem annehmbaren Preis zu verk. Möbel-Höfer, Elberf., W.-Rathenaustraße 20. b179

Leicht beschädigtes **Speisezimmer** sowie zurückgenomm. **Eichen-Schlafz.** preiswert abzugeb. * Möbelhaus, Elberf., Kasinogartenstr. 11.

Fast neu, Speisezimmer (modern) f. 390 Mark abzug. Elbf., Schneiderstr. 5, pt.*

**Seltene Gelegenheit!** Küche, natur-lack. komplett, b216 **Mark 195.—** Möbelhaus **Brechtmann,** E., Hofkamp 46.

Schöne Küche, 2,10 br., 185, mod. Waschkom. 60, einf. Waschkom. 25 Möbel-Tieffmann, Elbf., Bachstr. 7. *

Konkurrenzlos! **Möbel** staunend billig, eleganteste Ausführung: Schlafzimm., kpl. v. **Mk. 450.—** an bis z. Allerfeinsten mit Marmor, Küche, 160 breit, **Mk. 185.—** Schreinermeister, Diller & Co., B., Ecke Dickmann- u. Gewerbeschulstr. +

**Modell-zimmer** welche nicht zu Abschlüssen führten, zu f320 **Ausnahme-preisen** Fragen Sie hier nach im **Möbelhaus A. Runkel** E., Berlinerstr. 75

Gelegenheitskauf. Mod. neue Küche, schw. Verarbeitung, umzugsh. spottbillig zu verk. Ang. unter E 9860 an Geschft. *

**Schlafzimmer** kompl. Mk. 450, echt Eiche, herrl. Modell, kompl. Mk. 550.
**Möbelhaus Nacht,** E., Neue Fuhrstr. 15

Eich.-Schlafzimmer, 180 cm, Mk. 395.—, Eich.-Speisezimmer, 7tlg., Mk. 535.—, Eich.-Herrenzimmer, 6tlg., Mk. 395.—, Küche, natur-lackiert 160 cm, Mk. 320.—. Möbelh. vom Brocke Elb., Morianstr. 19.

Echt Eich.-Schlafzim., Schrank 2 m, m. Matratzen 675 Mk. * Möbel-Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.

Metallbett mit 4teil. Wollaufl. 46 M. 19701 Neu's Kaufhaus, E., Friedrichst. 32, Lad.

**Küchenschrank** preisw. z. vk. b178 **Möbel-Höfer,** E. W.-Rathenaustr. 20.

Ess., Büfett, echt Eiche, bill. abzg. 330 Möbelh. vom Brocke, Elb., Morianstr. 19.

Mokett-Sofa, f. neu, für 40 Mk. abz. E., Schneiderstr. 5, pt. *

# Preiswert zu verkaufen:

1 schwerer Kulissentisch in Eiche, 1 schwerer Kulissentisch in Mahagoni, 1 Garnitur Möbel für geschlossene Veranda, in Mahagoni, 1 Tisch, 1 Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, mit neuem Moquette-Bezug, 1 großer Spiegel, 207×116 in Eiche, 1 großer Spiegel 212×112 in Mahagoni. f5277
Gustavstr. 5, I, Elberfeld.

**Jetzt** ist es Zeit, im großen Möbelhaus einen überaus günstigen Kauf abzuschließen. Selbst für späteren Bedarf lohnt es sich, jetzt schon zum Kauf zu schreiten. b216

Ohne Rücksicht auf den Einkaufs-Preis gewähre ich bis zu **20% Rabatt**

Außerdem umfaßt m. Groß-Ausstellung in 5 Stockwerken ca. **300 Zimmer** modernster Ausführung.

**Möbelhaus Brechtmann,** Elb., Hofkamp 46

Chaisel., f. neu, M20 E., Bandst. 34, p. 19685

Chaisel., f. neu, 20 M E., Gerberstr. 9a, pt.*

Wegen Aufgabe des Haush. 2 gut erhalt. Küchenschränke, 3 große Spiegel billig zu verk. Besichtig.: Freitag von 3—6 Uhr. U.-Barmen, Elberfelderstr. 58, pt., 2. Tür lks.*

## Automarkt

Fiat-Limousine, 14/50 PS, 6sitzig, in tadell. Verf., zu vk. B., Rödigerstr. 22. +

**NASH** Limousine 11/45 PS, 6 Cylind., mit 4 Tür., preisw. zu verkaufen. g201 **Wagner, Elberfeld** Aue 12. Tel. 339 23.

**Gelegenheit!** 4 PS Opel 2-Sitz., verst. u. zugel., im Auftr. z. Spottpr. zu vk. Hessening Nachf., Barmen, Bendahlerstraße Nr. 8. *

Mein * **Hauptgeschäft** befindet sich ab 1. August im neuen Geschäftshaus Wuppertal-Elberfeld **Königstraße 139** AHLBORN, **Opel**-Automobile und Ersatzteile.

Elegante 13/60 + **Buick-Limous.** sof. für 1800 Mark bar zu vk. Barmen, Telephon 506 74.

**D. K. W.** Vierzylinder Viersitzer g202 **Cabriolet** sofort lieferbar. General-Vertreter **M. Wagner,** Elberfeld, Aue 12. Telephon 339 23.

**Gelegenheit!** Weg. Uebersiedlung u. Verlegung meiner Praxis in ein Krankenhaus verk. ich m. **8/40 PS. Minerva-**Innenst., elega., teures Stück, an Privatmann zu besond. günst. Preise. Angebote unter E 1718 an die Geschft. u173

**Pontiac-Limous.** 12/45, 6 Zyl., 20 000 km gef., in best. Verfassung, aus Privathand billig zu vk. * Ang. E 9814 Gschft.

**Chrysler** Innensteuer, 11/40 PS, gebraucht, aber sehr gut erhalten, verkauft preiswert: Fahrzeugfabrik Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstraße 66, Ruf 324 54. b262

**4/16 PS. Opel** offen, 2-Sitzer, alle Schik., eleg. Wagen, enorm. Bergst., neuwert., zugelassen u. versteuert, f. 800 Mk. zu verk. Elberfeld, Tel. 254 29. g81

**Essex,** 10/45 PS, schöner offener Sportwagen mit Verdeck, über 100 Km Stundengeschwindigk., 6fach bereift, aus Privathd. zu verk. Der Wagen ist in tadellos. Zust. u. fahrbereit. e227
Bergisch-Märkisches Eisenwerk, Velbert, Hohenzollernstr. 14.

Opel-Limousine, 7/34 PS, 6-Zyl., wie neu, billig. 4 PS Opel w. in Zahlg. gen. Tel. 224 32. *

**Achtung!** Ich verk. aus eig. Beständ. u. im Auftrage meiner Kund. als selten günstige **Gelegenheitskf.** 3/15 Dixi, 2sitzige Limousine, 4/16 Opel, 4sitzige Limousine, 4/16 Opel, 4sitzige Lim., neu lack., 5/15 NSU., 2sitzig. Sportmodell, 6/24 Talbot, offen, 5-Sitzer, 250b außer diesen: Peugeot, offener 6-Sitzer, Chevrolet, Modell 27, Limousine, Opel, 6-Sitz., Pullmann-Limous., 12/55 Alfa Romeo, off. Sport, 14/50 PS Fiat, Pullm.-Limous., 1½ To. Chevrolet u. andere Wagen. Evtl. Zahlungs-Erleichterung. Barmen, Bismarckstr. 62a. Tel. 583 68.

**1½ To. Ford,** Pritschenwagen, mit festem Dach, gute Bereifung, in jeder Beziehung einwandfrei, billig zu verk. f69 Wollnens, Elbf., Königstr. 105 Telephon 361 54—55

Original-**OPEL**-Ersatzteile zu Opel-Listenpreis, ab Lager Elberfeld sofort lieferbar: Zylinder-Ausschleifen 4 PS kompl. m. Kolben 80.— 7/8 PS kompl. m. Kolben 102.— 10 PS kompl. m. Kolben 100.— 12 u. 14 PS kompl. m. Kolben 150.— Enormes Reifen- u. Autozubehör-Lager **Ahlborn** Wuppertal-Elberf., Königstr. 32. * Ab 1. August Königstraße 139.

**6/24 Wanderer-**Limousine, 5fach bereift, versteuert u. zugelassen, erstklass. Bergsteiger, sehr bill. abzugeben. Barmen, Bredderstraße 48, Tel. 528 55. r5640

**3½ To. Vomag-Lastkraftwagen.** Wir verkauf. unser. tadellos erh., äuß. zuverlässig. Vomag-Lastkraftwagen. Der Wagen hat große geschloss. Karosserie u. ist sehr geeignet für Großhandlungen u. Transportunternehmungen. b90
Hattinger Kaffee-Röstwerke Gebr. Hildebrandt, Hattingen-Ruhr, Teleph. 2911/2912.

Motorrad, Wanderer, 500 ccm, spottbillig zu verk. + Ang. u. R 672 Fil. B., Berlinerstr. 62.

## Fahrzeuge

Gutes Fahrrad bill. E., Reitbahnstr. 33.*

**Gebr. Halbrenner** billig. Spies, Vohwinkel, Kaiserstr. 2.*

Kd.-Sitz- u. Liegewagen bill. Barmen, E., Gartenstr. 42. *

Mod. wß. Kinderwg., 1 Stubenwagen, 1 Kinderklappstühlchen zu vk. Laumer, B., Schützenstr. 39a. +

*Kinderwagen u. K.-Zimmerw. b. Burscheid E., Ludwigstr. 104, I.

## Vermischte

Obst-, Gemüse- u. Lebensmittel-Gesch. billig zu verk. Ang. u. E 9609 an Gst. *

Altes Lebensmittel-Geschäft sehr billig zu verk. mit od. ohne Ware. Näher. in der Geschäftsstelle. [130 *

Gutgehendes * Zigarrengeschäft an verkehrsr. Straße Barm. gel., krankheitsh. sof. zu verk. 2500—3000 Mk. erf. Ang. u. E 9809 Gst.

**Schaukasten** billig zu verkaufen. Konditorei W. Meyer, Elb., Allsenstr. 15. *

**Tacho-Schnell-Waagen** (evtl. Gelegh.-Käufe) prompt lieferb. 407b H. Löwer, Barmen, Allee 132. Tel. 572 90. Rep.-Werkstatt aller Arten Schnellwaagen

Feuerfeste b49 **Stahltüren** nach behördl. Vorschrift billigst Josef Stacke, Aachen 7, Rudolfstraße 53/55.

**2 Telephonzellen** mit automat. Lichtanlage und Pult billig zu vk. Ang. u. E 1777 Geschft. f295

**Vorwerk-Tepp.,** f. n., 2×3,20 b. Ang. B 4671 Barmen. +

Gut erhaltener * Konditorgasbackofen, 3 Etagen, billig zu verkaufen. Solingen, Kölnerstraße 102.

Prima Sumatra-**Zigarren** 10 Proben M. 1.50. 50 Stück M. 6.75. 200 Stück M. 25.50. Engroslager Schöpp, Elbf., Zollstr. 5, I.*

Reife Stachelbeeren zur Weinbereitung bill. abzug. Windelbane, E., Südstr. 27, Tel. 356 73. f5289

## Tiermarkt

**2 junge Kühe** zum Nachtreib. billig zu verk. — Otto Isenberg, B.-Gennebreck, Tel. 629 44. +

An Tierfrd. schöner rot. Teckel m. Stb. spottbill. zu verk. * Elb., Augustastr. 88.

**Kurzh. Schnauzer,** 7 Mon., in gute Hd. zu verk. Näh. b. Hock, Elb., Kölnerstr. 39.*

## Stellen-Angebote

**Reisender.**
Größere, gut eingeführte Metallwaren-Fabrik sucht für das In- und Ausland einen bei Grossisten und Warenhäusern bestens eingeführten Herrn als Reisenden. Angebote mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Alter und Gehaltsansprüche unt. B 327 an die Geschft. Barmen. 594a

**Bezirks-Reisender** (Christ)
mittl. Alters, verheiratet, sofort von führendem Werk der d93
**Schuhcreme- und Putzmittelbranche**
gegen Gehalt, Provision und feste Spesen gesucht. Es wollen sich nur Herren melden, die bei Kolonialw.-Händlern im Bezirk Remscheid-Solingen etc. bestens eingeführt sind. Eil-Angebote unter E 2511 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbet.

**Fachmann** sucht zur Verwert. f. Patente **tüchtigen Kaufmann**
Derselbe muß gut. Verkäufer sein u. über etwas Kapital verfügen. Angebote unter E 1774 an die Geschft. ds. Blattes. f145

Wir suchen für beide Wupper-Städte und Umgebung einen a61
**Generalagenten**
dem wir den Bestand des dortigen Bezirks übertragen können. Nur einwandfreie Bewerber, bestbeleumundet, welche auch Gewähr für den Auf- und Ausbau des Geschäfts bieten, wollen ihre Bewerbung, welche wir streng vertraulich behandeln, ausführlich an uns einsenden.
Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank-Aktiengesellschaft
(früh.: Deutsche Lebensversicherungsbank), Bezirksdirektion Düsseldorf, Fürstenwall 69

Zur Entlastung unserer Geschäftsstelle in Barmen errichten wir eine a228
**Geschäftsstelle in Elberfeld.**
**Zur Leitung derselben auf eigene Rechnung**
suchen wir einen organisatorisch befähigten Herrn. Großer Kundenkreis mit kontraktlich gesicherten Einnahmen vorhanden. Große Ausbaumöglichkeit. Tadelloser Ruf und Vergangenheit Bedingung. Bewerber müssen einige tausend Mark Kapital nachweisen können. Kein Warengeschäft, keine Versicherung, keine Reklame! Angeb. unt. G. A. 91 an den Verlag W. Girardet, Köln, Viktoriastraße 19.

Planist mit Nebeninstr. für jeden Sonntag ges. * Ang. u. E 9737 Gst.

**Sie können 20 Mk.** u. mehr tägl. verd. bch. d. Verkauf ein. neu. prakt., ges. gesch. Artikels. Schr. Anfr. B 4565 Gst. Barm. +

**Spüljunge** mit Vorkenntn. zw. weiterer Ausbildung als Büfettier sofort gesucht. f5288 Café-Restaur. Bega, Elbf., Königstr. 87.

Gummiband-Appretur sucht tüchtigen, verläßlichen 636a **Hilfsarbeiter** der schon mit an der Maschine gearb. hat. Ang. unt. B 351 an die Gescht. Barmen.

Für Bäckerei u. Konditorei wird ein tücht., ev. Junge als **Bäckerlehrling** ges., nicht unt. 15 J. Gute Behandlg. u. Ausbild. zugesichert. Ang. E 9632 Gesch.*

Möbel-Schreiner zur Anfertig. eines Schlafzimmers ges. — Werkst. u. Material steh. zur Verf. Schr. Ang. E 2509 Gst. f5290

**Kräftiger junger Mann** für Bäckerei und Konditorei in die Lehre ges. Remscheid-Vieringhausen 128. f295

**Weibliche**

Gesucht w. jg., evgl. **Kontoristin** für Kartei u. Registratur. Ang. m. Lebenslauf, Zeugnis-Abschr. u. Gehaltsanspr. u. K 203 an Fil. B., Allee 193. +

**Perf. Friseuse** f. Samstags ges. * Näh. in Gesch. f128

Tücht. **Lehrmädchen** mit guter Schulbild. für Bäck. u. Konditorei für gleich ges. Daß auch tüchtiger **Bäckerlehrling** ges. Ang. u. E 9738 an die Gst. d. Bl. *

**Jg. Mädchen** zum Auslaufen und etwas Hausarbeit f. ¾ Tage sofort ges.* Elb., Berlinerstr. 33.

**Kräft. Laufmädch.** ges. Schmedcord, E., Malzstr. 24. f5286

Wir suchen

für die neu zu eröffnende, große und moderne

**Lebensmittel-Abteilung**

mehrere

**tüchtige Verkäuferinnen**

Es kommen nur wirklich erfahrene Kräfte in Frage, die eine längere Tätigkeit in der Lebensmittel-Branche bezw. in den einzelnen Abteilungen:

**Konserven** **Kolonialwaren**
**Delikatessen** **Weine**
**Butter** **Käse** **Wurstwaren**
**Kaffee** **Tee** **Kakao**
**Konfitüren**

nachweisen können — Vorerst schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften an: 176b

**Leonh. Tietz A.-G., Barmen**

**Junge tüchtige Verkäuferinnen** mit besten Umgangsform. und höherer Schulbildung per 1. Septbr. gesucht. Ang. nur schriftl. bitte
Artur Karwin **Ultzen** Elberf., Woolworth-Haus. b419

**Zwei Damen** für sof. ges. bei baldig. Beschäftig. im Außendienst gegen feste Bezüge. Pers. Vorst. Freit. nachm. 5—7 Uhr. Elektrolux, G. m. b. H., Elberfeld, Altenmarkt 13, II., Span. Gart. a347

**Lehrmädchen** gesucht f614 **für Büro und Verkauf.** Klavierspiel erforderlich. Angebote unter E 9733 an die Geschft. ds. Bl.

**Hauspersonal**

Aelteres e338 **Kinderfräulein** oder **Kindergärtnerin** welche schon in herrschaftlich. Hause gewohnt hat, zu Kind. von 8 u. 4 Jahren sof. oder z. 1. Sept. gesucht. Tel. 212 33. Karl Eickhorn, Solingen-Wald, Balmenstr. 24.

Suche p. sof. für m. landwirtsch. Haushalt tüchtige Stütze. Bed.: Alt. 20-25 J., evgl. Bew. muß ber. in landw. Betr. tät. gewes. sein. Landw.-Tochter bevorz. Das Gut ist 100 Mg. gr., liegt i. Kr. Mettmann u. w. v. d. Elt., 2 erw. Söhn., 1 Schweizer u. mehr. Hilfskräft. bewirtsch. Ang. E 1784 Geschft. f79

Jg., kinderl. Ehep. f. z. 15. Aug. herrsch. **Alleinmädchen** das perfekt kochen kann u. mögl. schon in herrsch. Stellung war. Pers. Vorstellg. erst nach schriftl. Vereinb. Ang. u. B 347 Gesch. Barmen. 629a

**Alleinmädchen,** ev., nur mit guten Zeugnissen, f. klein. modern. Einfamil.-Haus zu älter. Ehepaar z. 15. Aug. ges. Frau Dr. Breitenbach Erkrath, Kreuzstr. 55 Fernspr. Düsseldorf-Gerresheim 366 a159

*Suche zum 1. Aug. junges Mädchen für Haush. u. Wirtschaft. Vorst. von 6 bis 9 Uhr nachmitt. Stopienski, Elberf., Ritterstraße 19, I.

Für meinen Gesch.-Haushalt suche ich sofort od. zum 1. 8. ein fleiß., sauberes **Mädchen,** Frau A. Ibelberger, Elbf., Hochstr. 72. *

**Jg. Morgenmädch.** für sof. ges. Barm., Oberdörnerstr. 118. +

Sof. ges. fleiß., saub. Mädchen f. l. Hausarb., welch. währ. d. Vorstell. m. am Büfett helfen m. Erfrischungsräume Thalia-Theater. *

Suche z. 1. Sept. ein **Mädchen** für Küche und einen Teil Hausarbeit. + Frau Alfr. Hackenberg Barmen, U. Besenbruchstr. 25.

Einfaches, sauberes **Hausmädchen** am l. v. Lande, ges.* Elb., Sadowastr. 27a.

## Stellen-Gesuche

Jg., strebs. Kaufm., 24 J., auch Erfahrg. in techn. Arb., mit erstkl. Zeugn. u. tadellos. Ruf, sucht p. sof. Stellg. Ang. u. B 4667 Gst. Barm. +

**Kaufmann** aus der Exportbr., langj. Geschäftsf., f. anderw. entspr. Stell. od. Beteiligung mit kl. Kapital an rent., solidem Unternehmen Ang. u. B 4566 an die Gst Barmen. +

**Achtung! Konfektion!**
Stettiner Betriebswerkstattleiter sucht veränderungshalber Stell. Zeugn. vorh. Angeb. unter Sn. M. 1971 an Ala Haasenstein & Vogler, Stettin I. a119

* Jg. Mann, verh., 25 J., f. St., am l. Kutscher, bei 25—30 Mk. Lohn. Ang. u. E 9734 an Geschft.

**Vertrauensstellung**
sucht erf., verh. Kaufmann. Erste Kraft RM. 10 000.— Interesseneinlage bei Sicherstellung. Evtl. spätere Beteilig. Angeb. unter E 9605 an die Gschft.*

**Weibliche**

**Tücht. Friseuse,** gelernt, f. Dauerstell. Ang. E 9802 Gesch.*

**Geprüfte** Damenschneiderin sucht noch Kundsch. im Hause, per Tag 5 Mark. Angeb. u. E 9651 an Geschft.*

Perfekte Schneiderin f. Kleider, Mäntel u. Kostüme nimmt n. Kundschaft an. Elb., Luisenstr. 24, II. *

Tüchtige perfekte Damenschneiderin sucht n. Kundschaft außer dem Hause. * Ang. u. E 9862 Gst.

Perf. Schneiderin sucht Stelle als **Zweitmädchen** in bürgerl. Haush. Ang. Langenbrg. Rhl., Bökenbusch 8. f145

* Suche Stelle zum Flicken u. Strümpfestopfen in u. außer dem Hause. Angeb. E 9798 an Geschft.

Frl., 29 J., mit g. Zeugn., f. Stelle als **Haushälterin** in frauenl. Haush., evtl. als Alleinmädchen. Angeb. unter B 4564 Barmen. +

Fräulein, 24 J. alt, mit gut. Allgemeinbildg., f. per 15. 8. Stellung als **Stütze** in evang. Haushalt Ang. E 9602 Gschft.

Aelt. erf. Mädchen v. ausw. f. Stell. in Haush. z. 1. 8. + Ang. B 4664 Barm.

Ordtl., arbeitsfreud. Mädch. a. gut. Fam. sucht Stelle als **Allein-Zweitmädchen.** Gute Zgn. vh. Ang. B 343 Barmen. +

Junges Mädchen f. St. für 1. 8. in Haush. Es w. mehr auf gute Behdl. wie auf Lohn gesehen. + Ang. B 4673 Barm.

**Jg. Mädchen,** 19 J., w. 1 J. die **Haush.-Schule** und 1½ J. **Kinderpflege** gelernt hat, f. Stell. im Hsh., am liebst. b. Kind. Nähkenntn. vorh. Ang. W 1568 Fil. B., Weststr. 2. +

**Jg. Mädchen,** bisher im Geschäft tätig, sucht b91 **Stellung** zwecks gründl. Ausbildung i. Haushalt. Ang. unt. A J 239 an die Hattinger Zeitung in Hattingen-Ruhr.

Älteres fleiß. b7289 **Mädchen** sucht f. bald o. spät. Stell., am liebst. in christl. ges. Familie, Heim oder Anstalt. Maria Raminski, Wattenscheid, Bochumerstraße 25.

**Jung. Mädchen,** 20 J., sucht Stell. i. Haushalt f. ½ Tage. Ang. u. E 307 an die Filiale in Haßlinghausen. f114

**Jg. Mädchen,** 22 J., v. ausw., bish. in herrsch. Hse. tät., f. 1. 8. St. in bess. Haush. Zeugn. vorh. + Ang. B 4686 Gst. Bm.

Christl., tücht. Mädch. v. Ostpr., erfahr. in aller Hausarb., sucht Stell. z. 1. Aug. + Ang. an Ida Krisch, B.-R., Kleestr. 1. +

* S. Fr. f. B. u. Wäscht., p. Tag 5.- Ang. E 9750 Gschft.

## Teilhaber Vertreter

Tätige Teilhaberin, Kontorist. oder Näh. mit 1000.— Einlage für D.-R.-Patent (Schneiderbedarf) gs. Sof. hoh. Verdienst. Ang. E 9863 Gst. *

Seidene **Atlasbänder-Fabrik** sucht langj. Kölner Vertreter. Angeb. u. E 1787 an Gst. b92

**Hoher Verdienst!** Für konkurrenzlos ges. gesch. Neuheit der Fahrradbranche suchen wir seriös., fleißig. b7290 **Vertreter** (Fahrradbesitzer) 30—40 Mk. erfordl. Ang. E 1780 Gschft.

**Buchhalterin,** selbständig, gewissenhaft und zuverlässig, durch mehrjähr. Praxis mit d. Buchführungswesen vollkommen vertraut, bilanz- u. abschlußsicher, sucht Stellung zum 1. Oktober. Ang. u. E 1783 an Gsch. b7293

**Gesangs-Pianistin,** gesch. Stimme, allein u. zus., sof. frei. Symp. gr. Ersch., In- u. Ausl. gespielt, sprachenkundig, lustig, anpassungsfäh. — Ang. unt. E 9816 an die Geschft. d. Bl. *

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes 19jähr. Mädchen f. Stelle in Privath. Gute Zeugn. vorh. * Ang. u. E 9830 Gst.

**Mädchen,** 22 Jahre, sucht Stellung, am liebsten in Restaurant, da selb. 1 Jahr darin gelernt hat. Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. G 252 an die Filiale d. Bl. in Gevelsberg.

**Mädchen** v. ausw., selbständ., 24 J., sucht Stellung als Alleinmädchen in Elberf. od. Umgebg. Meta Wagner, Recklinghausen S. 5, Hülserstr. 21a. *

**Mädchen** vom Lande, 17 J., sucht Stellung in Privat-Haushalt. — Angeb. unt. G 253 an die Filiale d. Bl. in Gevelsberg. f42

Mädch. f. Stelle für nachm., auch z. Kind. + Ang. B 4690 Gst. Bm.

**Inkasso-Vertreter,** mögl. mit Wohnsitz Vohwinkel, sucht gr. Versich.-Gesellschaft. Bewerber muß in der Lage sein, erfolgreich in Kleinleben u. Feuer zu arbeiten u. angem. Sicherheit zu stellen. Vorhanden. Bestand erstreckt sich auf Vohwinkel, Gräfrath, Haan, Gruiten und Mettmann. — Fachmann erhält sofort Direktions-Vertrag. Ausführl. Bewerbg. unter E 9744 an d. Geschft. d. Bl. f5284

Alleinst. Dame, 39 J. alt, gr., stattl. Ersch., mit 2—3000 Mk. Kap., sucht sich im Beruf zu veränd. Stell. als Filialleit. od. Beteiligung an Geschäft (auch Kauf) nach vorh. Einarbt. erw. Ang. E 1779 an die Gschft. b7288

**Teilhaber (in)** 628a
still od. tätig, f. sehr rentables Unternehmen (Metallbranche) ges. Hoher Gewinn. Angeb. unt. B 4689 Geschft. Barm.

Wir suchen für den Allein-Vertrieb unseres chem.-techn. Produktes — täglicher Bedarfsartikel der Autobranche — einen befähigten Herrn als
**General-Vertreter** g249
gegen Gehalt und Provision. Für Inkasso u. Auslieferungslager sind einige tausend Mark erforderlich. Angebote unter O. R. 4108 an Heinr. Eisler, Ann.-Exped., Berlin SW. 68.

**Neue volkswirtsch. Erfindung!**
**Schuhbesohlung für 75 Pfg.**
Nu-Sohle, allern., bestbew. Erfind., ermögl. jederm., seine Schuhe selbst rasch u. mühelos zu besohlen. Wird mit einem Messer wie Butter auf die Sohle gestrich., verwand. sich üb. Nacht zu einer soliden, ledergleichen Sohle. Wasserdicht, geschmeidig, biegs., dauerh. Wunderb. Gehen; nicht so hart wie Leder, nicht so weich wie Gummi, nicht schlüpfrig. Schuhe laut Gebrauchsanweisung mit Nu-Sohle besohlt, brauchen nie wieder neubesohlt zu werden. Die Ersparnis ist ganz enorm! Eine Dose für 8 Paar Schuhe zu reparieren kostet 6.— Mark. Kann wegen Zähflüssigkeit nicht in Tuben oder kl. Dosen verpackt werden; es gibt nur Orig.-Dosen. Einführungspreis bis 1. August Mk. 4.— porto- und spesenfrei an jedermann. a33
Alleinvertretung zu vergeben. Leichte Beschäftigung. Lukrative Existenz. Kl. Kapital erforderlich. Alle Zuschriften und Bestellungen erbeten an Theodor Weiser, Nu-Sohle-Hauptvertriebsstelle, Frankfurt a. M., Taunusstraße 47.

**Rührige Vertreter**
evtl. auch Obervertreter mit Kolonne od. verkaufstüchtige Damen für die bekannten elektr. PROTOS-Hausgeräte (Siemens-Schuckert-Erzeugnisse) gegen hohe Provision sof. gesucht. Vorzust. E., Island 8, 1. Etg. Eingang Wall 5—7 Uhr. b66

# CAPITOL
## ELBERFELD

**Der große Atlantis-Sprech-Film**

nach Dr. Friedrich Wolfs berühmtem gleichnamigen Bühnenstück

Furchtbar sind die Menschenopfer, die alljährlich durch das Gespenst der geheimen Abtreibung niedergemäht werden. Führende Politiker, Aerzte usw. führen einen erbitterten Kampf für eine endliche Reform des **§ 218!** Der Film „Cyankali" will sich als Kämpfer in ihre Reihen stellen.

In der Hauptrolle:
**GRETE MOSHEIM**

Ein Hilferuf für die Aermsten, die heute noch gezwungen werden, Kinder in die Welt zu setzen, für die kein Raum, kein Dach, kein Brot — kurz, nichts vorhanden ist als das blanke Elend.

Hierzu den großen Sensations- und Kriminalfilm
**Banknotenfälscher**
mit Anita Doris und Igo Sym.

**„Bubi als Detektiv"**
Amerik. Groteske a270

**Lehrfilm — Wochenschau**

**Bis 5 Uhr ermäßigter Eintritt!**

# ODEON
PALAST BARMEN
WUPPERFELD

**Ufa Ein Ufa-Tonfilmwerk**
startet morgen 4 Uhr nachmittag.

**Dita Parlo**
**Willy Fritsch**
in dem überragend. Tonfilm-Drama

# Melodie des Herzens

Herzenstöne erklingen, die in ihrer Schlichtheit und Echtheit jedes Herz mitschwingen lassen, die das Schicksal zweier Liebenden zu einer großen Symphonie menschlichen Erlebens werden lassen.

Im Vorprogramm
**Zille-Typen**
Ein lustiger Ufa-Tonfilm-Sketsch.
**Das Geheimnis der Eischale**
Ein Tonkurzfilm der Ufa.
— Dazu das neueste stumme Beiprogramm. —

Und immer wieder unsere beliebten **Einheitspreise** a400
0.70 | 0.90 | 1.20 | 1.50 | 1.80

# UFA-PALAST

**Morgen Freitag:**
**Beginn der lustigsten Woche, die je in unserem Theater stattgefunden hat!**

**Auf zum** a397

# Witwenball!

Ein Groß-Lustspiel von ausgelassenster Heiterkeit.

**Die mitternächtlichen Abenteuer des guten Onkel Henry im Sündenbabel Berlin**
mit
**Fritzchen Kampers**
dem Herzensknicker,
**Siegfried Arno**
der großen Stimmungskanone u. der süßen
**Lucie Englisch**
die auf dem Ball ganz groß angibt und Onkel
**Henry Bender**
der eigentlich nur zum Preiskegeln nach Berlin kommen wollte.

**Ein Kritiker hat gesagt:**
. . . Kinder, geht hin mit eurem ganzen Grimm — und wenn ihr beim Verlassen des Theaters nicht wieder euer seelisches Gleichgewicht habt, dann ist euch nicht zu helfen!

Unser 2. Groß-Lustspiel:

# Wer wird denn weinen, wenn man auseinandergeht

nach dem weltbekannten Schlager von Hugo Hirsch, wird einen neuen Ausbruch stürmischer Heiterkeit hervorrufen, dafür bürgen:

**Dina Gralla**
**Paul Morgan, Paul Hörbiger, Harry Halm, Antonie Jaeckel**

Berlin, Paris, London, ein Ozeandampfer, die luxuriöse Pariser Gaststätte „Lido" mit dem Schwimmbassin und den Badegirls — fröhlichste Stimmung!

**Zweihundertprozentige Lustspielerfolge in 1 Programm!**

**Es wird gelacht**
um 3,30, 6,30, 9.25 Uhr.

# Normalisierte REGALE
für alle Zwecke
**H. F. Peitz, Düsseldorf 52**
Fernsprech-Sammelnummer 13934

**Frohliche Gäste**
sind, gute Erhol. im
**„Haus Eller"**
Bielbich-Hessel
Wod., gut, sanb., fiß. Mäss. Pr. 5.50. z4291

**Feldschloss-Bierhalle**
— Wuppertal-Elberfeld —
Hofkamp-Wilhelmstraße
**Familien-Restaurant**
Mäßige Preise. Billards.

**Hotel-Restaurant, Hutmacher-Hof**
Markt 3 Sonnefa. 89. Fernr. 79, das gut bürgerl. Haus, empf. Zimmer m. Pension v. 5.50 Mk. an. — Angenehmer Aufenthalt für Gesellschaften u. Vereine. Konzert und Radio. b398

**Rheingauer Grenzenweine**
nur eigenes Wachstum, Meters weit unter Preis, per Flasche 1927er zu Mk. 1.20; 1925er zu Mk. 1.40. Angebote unter E 1788 an Gschft. b95

**Warum das viele Geld?**
Wer Stoff hat, komme sofort! Fertige nach Ihrem Maß: 1 Anzug od. Paletot v. 39 Mk. an. 2× Probe, guter Sitz u. gt. Zutat. Liefere die feinsten Anzüge von 85 Mk. an. Zahlungserleichterung. Ang. unt. E 9779 an die Geschst. d. Bl.

**Haarausfall**
beseitigt sofort und endgültig
**Kapillantin**
ein ernsthaftes wissenschaftlich ausprob. Mittel
Bollfur Rm.5.50
zu haben bei:
Progerie Louis Tapken, Schwanenstr.22, Parfümerie Paul Krause, Kipdorf 64/66

**Evertz**
Barmen Wuppertstr. 15

**Motten- und Holzwurm-Vernichtung**
**Teppich-Reinigung**
Kollock. Barmen, Bessenbruchstr. 28.
Telephon 39680. 394b

Seit 1879
bewährter Ratgeber der Industrie
**ANZEIGER** für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen
VERLAG W. GIRARDET ESSEN

**Wer hat Stoff?**
**Von Mark 27.50 an**
fertige ich Ihnen Anzug oder Paletot, gute Zutaten, auf Kopfhaar gearbeitet. Zu besprechen: für guten Sitz wird Garantie übernommen. Postkarte oder Mut 2383 genügt. — M. Tiger, Gib. d. Wilhelmstraße Nr. 4, ehe Bahnhofstraße.

**Maßanzüge**
abzugeben
E.-W.-Rathenaustr. 50.

# SKANDINAVIEN-, OSTSEE- UND RUSSLANDFAHRT
MIT DEM VERGNÜGUNGS-REISENDAMPFER „OCEANA"
VOM 16. AUGUST BIS 7. SEPTEMBER

Reiseroute: Hamburg, Nordostseekanal, Holtenau, Oslo, Kopenhagen, Wisby, Stockholm, Reval, Helsingfors, Leningrad, Moskau, Riga, Königsberg, Zoppot, Holtenau, Hamburg

FAHRPREIS RM. 675.— U. AUFWÄRTS

# ATLANTISCHE INSELFAHRT
MIT DEM VERGNÜGUNGS-REISENDAMPFER „OCEANA"
VOM 10. SEPTEMBER BIS 5. OKTOBER

9000 km über See! Hamburg, Guernsey, Azoren, Madeira, Kanarische Inseln, Lissabon, Isle of Wight, Hamburg

FAHRPREIS einschließlich Kosten der Landausflüge und Besichtigungen RM. 895.— UND AUFWÄRTS

Auskünfte und illustrierte Prospekte kostenlos durch die
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**
Elberfeld: A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11
Barmen: Willy Kronenberg, Neuerweg 50

# MODERNES Theater ELBERFELD

**Das Haus der führenden Weltfilmmarken.**

Mit unserem morgen, Freitag, beginnenden Spitzen-Film der „Gloria"

**stehen wir einer der schönsten Ton- u. Sprechfilm-Schöpfungen gegenüber!**

**Morgen ab 3.00 Uhr**
(Einlaß 2,30 Uhr)
Der große deutsche

## Tonfilm-Erfolg!
# GIGOLO

## Der schöne arme Tanzleutnant

Schöner Gigolo, armer Gigolo, denke nicht mehr an die Zeiten . . .

Gigolo, der schöne arme Tanzleutnant

Ein prachtvolles Ton-Filmwerk, aufgebaut auf der wahren Begebenheit des bekannten Schlagerliedes:

„Schöner Gigolo, armer Gigolo, denke nicht mehr an die Zeiten,
Wo du als Husar, goldverschnürt sogar, konntest durch die Straßen reiten . . . ."
„Du schöner Tänzer, schlank und fein,
Wie wird dein künftig Schicksal sein?"

Es spielen und sprechen:

Baronin von Dekonal . . . . . **Erna Morena**
Rudi von Dekonal . . . . . **Igo Sym**
Olivia Riedl . . . . . **Anita Doris**
Oberstleutnant Riedl . . . . . **Ernst Reicher**
Rittmeister Valberg . . . . . **Oskar Marion**
Christian Dekonal . . . . **Hans Mierendorff**
Babette Dekonal . . . . . **Betty Astor**
Major von Kelety . . . . . **Harry Nestor**
Es spielen weiter mit: Georg John, Leo Peukert, Georg Dammann u. a. m.

Im „Trokadero": **Marcell Wittrisch** von der Berliner Staatsoper und **Adanos**, der Meister-Jongleur.

**Die Presse schreibt: Wir haben auf den Film so lange warten müssen, daß er einem alten Sprichwort zufolge unbedingt gut werden mußte. Und wir wollen es gleich vorweg sagen: Dieser Film ist noch mehr als gut, er ist der beste der bis jetzt gezeigten Tonfilme.**

Verleih: Gloria-Film.

**Um 3.30 6.15 9.00 Uhr**

Varieté-Teil:

## „Die Revellers"

Diese 5 Gesangskünstler sind in allen Großstädten bereits populär; eine Varieté-Nummer, die auf Jahre hinaus von den großen internationalen Varietébühnen verpflichtet ist.

Im lustigen Teil:

## „Zehn Minuten Aufenthalt"

Ein entzückendes Schlager-Lustspiel mit abenteuerlichen Reiseerlebnissen.

Im Beiprogramm:
Die besonders interessante Doppel-Wochenschau. (Ufa u. D.L.S.)
Am Luzin: Tönender Kulturfilm.

Sonntag vormittag 11 Uhr:
**Gigolo, der schöne arme Tanzleutnant**
und das gute Beiprogramm.
Kleine Preise. Kleine Preise

# ODEON
**Elberfeld, Poststr. 7.**

Sie sehen, wir bringen immer und immer wieder die besten Programme.

Ab Freitag
I.
Der erste Film einer neuen Serie von Abenteuern

## Stuart Webbs
in

## Das grüne Monokel

Ein moderner Detektiv-Film voller Tempo und Spannung mit überraschendem Schluß.

II.
In Erstaufführung für Wuppertal
## POLA NEGRI
in
## Das zweite Leben

Pola Negri, die große Tragödin des Films in ihrem ergreifendsten Filmwerk.

III.
## HARRY PIEL
in
## Mann gegen Mann

Der Film der Sensationen u. Ueberraschungen
Ferner:
Lustspiel-Lehrfilm und die neueste Wochenschau.

Sonntag von 11—1 Uhr:
**Frühvorstellung.**
Eintritt: 50 Pfg. g252

## Für Damen

Bubikopf-Schnitt u. -Pflege. Kopfwaschen, Ondulieren. Frisieren, Wasserwellen. Dauerwellen, Manikure. Haarfärben. Anfertigung in Haarersatz. Aufmerksame, gute und flotte Bedienung!

**P. Lorenz**
Damen- und Herrenfriseur.
ELBERFELD. 19728
Grünstr. 33, Tel. 22277.

**Radio-Fachgeschäft Wefers**
Allee 189 **Barmen**, Werther/tr. 85
liefert zu billigsten Preisen auf bequeme Ratenzahlung. Nur Markenware! Vorführung in Ihrer Wohnung bereitwilligst. Rufen Sie an: 59629 und Sie erhalten sofort Vertreterbesuch.
Zweiggeschäft: Velbert, Schwanenstr. 7.

**Zeitungs-Makulatur** stets zu haben **B.-Rathenaustr. 50**

Ab Lager lieferbar **Achenbach-Garagen** aus Wellblech Stahl oder Beton. Schuppen jeder Art. Fahrradständer, aufgebaut, transportabel, billige Bauweise. — Angebote mit Prospekten kostenlos
**Gebr. Achenbach G. m. b. H.**
ZA341 Eisen- und Wellblechwerke.
Weidenau/Sieg — Postfach Nr. 208
Vertreter: Karl Achenbach, Köln-Klettenberg, Oelbergstr. 78. Telefon Ehrel 40830.

# Thalia-Theater
Das Theater der größten Film- und Varieté-Schau Deutschlands

**Programm**
von Freitag 28. bis einschließl. Donnerstag 31. Juli

## Varieté-Teil

## Charles und Louis Perez
in ihrem urkomischen Leiter-Akt

Die große artistische Sensation!
## Mephisto
Der denkende und sprechende Hund

## Kanui und Lula
Exotische Kunst

## King Sisters and Comedian
Trampolin-Akt
mit den leuchtenden Saltomortalen

## 5 Winstons 5
Die phänomenalen Schleuderbrett-Akrobaten

## Geschwister Pretzsch
Deutsche Volkslieder

Musikalische Leitung:
Kapellmeister **Adolf Daus**

## Orgel-Konzert
**Joachim Krause**

## Tonfilm-Teil

**Der erste Tonfilm vom freien Rhein**
der am 16. Juli im Berliner Ufa-Palast am Zoo seine Uraufführung erlebte.

# Nur am Rhein...
## da möcht ich leben!

Eine spannende Geschichte von rheinischen Mädels und rheinischem Wein, durchzogen von rheinischem Humor, aus jüngst verflossenen Tagen, zu der Fred Raymond, der bekannte Komponist von „Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren" und „In einer kleinen Konditorei", reizende Melodien geschaffen hat.

Regie: **Max Mack**

In den Hauptrollen:
**Daisy d'Ora Truus van Aalten Igo Sym**
**Teddy Bill Julius Falkenstein**

Beginn der Vorstellungen:
Wochentags 3 Uhr Einlaß 2.30 Uhr
Sonntags 2 Uhr Einlaß 1.30 Uhr

Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit.
Wochentags bis 5 Uhr nachmittags ermäßigte Preise.

**Jugendliche haben Zutritt!**
g251